

Wirtschaftspläne

für das Geschäftsjahr 2024

Inhaltsverzeichnis

Seite

Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2024

Wirtschaftsplan für das Gesundheitszentrum Bitterfeld-Wolfen gGmbH	1 - 23
Wirtschaftsplan für die Medizinische Versorgungszentrum Bitterfeld-Wolfen gGmbH	24 - 38
Wirtschaftsplan für die Service Zentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH	39 - 50
Wirtschaftsplan für die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH	51 - 66
Wirtschaftsplan für die Wolfener Recycling GmbH	67 - 73
Wirtschaftsplan für die Köthen Kultur und Marketing GmbH	74 - 84
Wirtschaftsplan für die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH	85 - 92

Wirtschaftsplan

der

Gesundheitszentrum Bitterfeld-Wolfen gGmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Vorbericht

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH wird entsprechend des Gesellschaftsvertrages als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften geführt. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 14.09.2006.

Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages geregelt.

Als Organe der Gesellschaft wurden gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung festgelegt.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen. Ihm gehören an:

- der Landrat, welcher gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrates ist (Herr Andy Grabner)
- fünf weitere Vertreter des Landkreises, die vom Kreistag bestellt und entsandt werden (Frau Dr. Petra Bergholz, Herr Volker Olenicak, Herr Thomas Ehrlich, Herr Hinrich Nowak, Herr Dr. Hans-Georg Feldmeier)
- die Betriebsratsvorsitzende (Frau Sylke Zell) und 2 weitere Vertreter aus dem Kreis der Arbeitnehmer (Frau Dr. Petra Hampel, Herr Dr. Jens Heidrich).

Der Wirtschaftsplan der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Vorschriften des § 133 KVG LSA in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt.

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH verfügt über 2 Standorte.



Am Krankenhausstandort **Bitterfeld** befinden sich die:

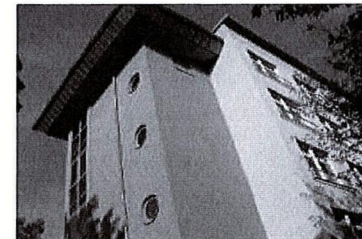
- Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
- Klinik für Allgemein, Viszeral- und Gefäßchirurgie
- Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
- Zentrum für Innere Medizin mit den Kliniken MED I – Kardiologie, MED II – Gastroenterologie/Pneumologie und MED III – Geriatrie inkl. Tagesklinik
- Klinik für Frauenheilkunde (Wiedereröffnung der Geburtshilfe für 2024 geplant)
- Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie, Plastische Operationen, Stimm- und Sprachstörungen
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Radiologische Klinik
- Klinische Chemie und Labordiagnostik
- Physiotherapie

Die Radiologie und Labordiagnostik sind als selbständige und ärztlich geleitete Funktionsabteilungen vorhanden. Physiotherapie und eine Abteilung für Klinische Psychologie, Psychiatrie und Neurologie sowie ein Ambulantes Operationszentrum werden ebenfalls vorgehalten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Notfallaufnahme, in welcher rund um die Uhr Notfälle versorgt werden können. Das Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist als lokales Traumazentrum, als Endoprothetikzentrum und als AltersTraumaZentrum zertifiziert sowie als „Zentrum für Geriatrie“, als „Klinik für Diabetespatienten geeignet“ und als „stationäre Fußbehandlungseinrichtung“ nach DDG anerkannt. Darüber hinaus sind wir mit unserem klinischen Standort Teil des Mitteldeutschen Herzzentrums.



 GOITZSCHE
KLINIKUM

 GOITZSCHE
SENIORENPFLEGE



Am Krankenhausstandort **Wolfen** befinden sich die Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie das „BelcantoHaus Wolfen – Haus der Seniorenwohngemeinschaften“.

TOCHTERGESELLSCHAFTEN



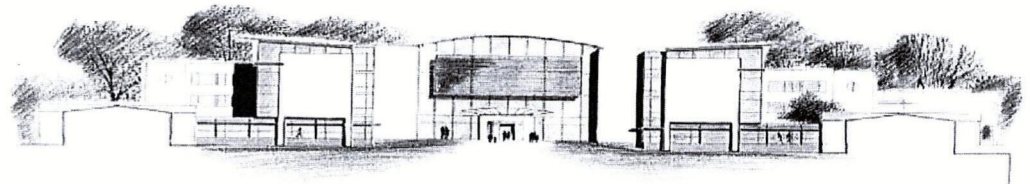
Als erste Tochtergesellschaft wurde am 20. März 2007 die Medizinisches Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH als 100-prozentige Tochterunternehmen gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 09.06.2007. Zum Medizinischen Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gehören folgende zehn Praxen: eine Kinderarztpraxis, eine Praxis für Laboratoriumsmedizin, eine Praxis für Innere Medizin (Schwerpunkt Kardiologie), eine Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, eine Praxis für

Urologie, zwei Praxen für HNO-Heilkunde, eine Praxis für Anästhesiologie und zwei Hausarztpraxen. Für das Medizinische Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen wird, auf Grund der Eigenständigkeit des Unternehmens, ein separater Wirtschaftsplan aufgestellt.



Zum 2. März 2010 ist das Gesundheitszentrum um eine weitere 100-prozentige Tochtergesellschaft, die ServiceZentrum Bitterfeld/Wolfen GmbH, gewachsen. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 8. April 2010. Mit der Gründung der Tochtergesellschaft wird das Ziel verfolgt, krankenhausnahe Dienstleistungen wirtschaftlich und wettbewerbsfähig für das Gesundheitszentrum zu erbringen. So sind zu diesem Zweck die Bereiche

der Haus- und Medizintechnik, der Speisenversorgung, des Hol- und Bringendienstes sowie der Bettenaufbereitung auf die Servicegesellschaft übergegangen und die Gebäudereinigung wurde von einem externen Dienstleister in das Unternehmen zurückgeführt. Ein gesellschaftseigener Aufsichtsrat wurde nicht bestellt. Daher wird in den die Servicegesellschaft betreffenden Angelegenheiten der Aufsichtsrat des Gesundheitszentrums seine Mitentscheidungskompetenz entsprechend ausüben. Derzeit verfügt das ServiceZentrum über folgende Abteilungen: Medizintechnik, Haustechnik/Information, Speisenversorgung/Cafeteria, Reinigung, Patientenservice/Patiententransport sowie Hausverwaltung/Gartenpflege/Bereich Wolfen.



Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	74.069.613	63.951.953	65.831.185	Seite 22
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	150.000	151.909	139.489	
3	42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.377.000	1.062.119	1.273.479	
4	43	Nutzungsentgelt der Ärzte	135.300	137.739	187.445	
4a	45,57,58,591	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	1.396.000	1.654.343	1.918.126	
5	407	Erlöse aus Pflegeleistungen	2.192.690	1.906.241	1.936.596	
6	550,551	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	0	0	127.809	
7	470010 455600	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	1.360.086	1.923.633	1.167.168	Seite 22
8	520,54,579 591	sonstige betriebliche Erträge:	257.000	375.356	1.307.829	Seite 22

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
9	60,64	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter	45.037.681	39.434.879	38.476.674	Seite 22
	61-63	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	7.908.473	7.013.741	6.896.690	
	62	* davon für Altersversorgung	757.430	666.305	649.325	
10	650,66,67,680	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	11.120.550	9.793.094	9.419.148	Seite 22
	66,681-689	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.170.000	10.792.727	10.947.493	Seite 22
		Zwischenergebnis :	4.700.984	4.128.852	8.149.120	
11	46,495	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	680.000	1.360.000	1.726.187	Seite 22
	46	* davon Fördermittel nach dem KHG	680.000	1.360.000	1.359.570	
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	34.400	34.396	34.396	
13	470.010 490-494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	3.891.143	2.892.142	3.329.493	

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
14	752,754,755	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	680.000	1.360.000	1.727.745	
15	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	446.636	468.712	493.519	
16	760, 761	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.015.714	3.811.517	3.588.234	
17	69-73 766-79 901	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.566.332	5.714.964	7.267.170	Seite 22
		Zwischenergebnis :	-2.402.156	-2.939.803	162.527	
18	51	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	528	
19	74 74, 740	Zinsen und ähnliche Aufwendungen * davon für Betriebsmittelkredite	135.999 129.999	31.917 25.902	45.454 38.587	
		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.538.155	-2.971.720	117.601	

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
20	730	Steuern * davon vom Einkommen und vom Ertrag	23.000	20.867	20.772	
21		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.561.155	-2.992.587	96.829	
nachrichtlich:						
		Gesamterträge	85.543.231	75.449.831	78.979.729	
		Gesamtaufwendungen	88.104.387	78.442.418	78.882.899	

Vermögensplan

I. Einnahmen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
		2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6
0	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	
1	Zuschüsse Dritter	0	0	0	
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitionskosten nach dem KHG LSA	0	0	0	
2.1.	Einzelförderung	619.000	1.072.000	593.000	
2.2.	Pauschalförderung	680.000	1.360.000	1.359.570	
3.	Fördermittel des Bundes	0	0	0	
4.	Erwirtschaftete Abschreibungen und Zinsen	0	0	0	
5.	Einnahmen da Abgang bzw. Fremdnutzung des Anlagevermögens	0	0	0	
6.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	60.000	83.800	Seite 23
7.	Kredite	0	0	3.898.921	
8.	Herabsetzung des Umlaufvermögens	3.721.337	954.630	-3.120.536	Seite 23
	Gesamteinnahmen des Vermögensplanes :	5.020.337	3.446.630	2.814.755	

Vermögensplan

II. Ausgaben

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis	Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen
		2024 €	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2024 €	2023 €		2022 €	Gesamtaus- gabebedarf	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Sachinvestitionen							
1.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0		0	0			
1.2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0		0	0			
1.3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0		0	59.337			
1.4.	Technische Anlagen	300.000		0	0			Seite 23
1.5.	Einrichtungen und Ausstattungen							
1.5.1.	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens gemäß Jahresbeschaffungsprogramm							
	a) Medizinischer Bedarf	2.073.300		1.129.600	840.778			Seite 23
	b) Wirtschaftsbedarf	61.350		137.400	285.746			Seite 23
	c) Verwaltungsbedarf	1.854.114		1.847.750	454.719			Seite 23
	d) Leasingraten	231.636		210.000	253.346			

Vermögensplan

II. Ausgaben

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Rechnungsergebnis	Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		Erläuterungen
		2024 €	Verpflichtungsermächtigungen 2024 €	2023 €		Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau							
1.6.1.	Geförderte Maßnahmen nach § 9 Abs. 1 KHG	0		0	65.184			
1.6.2.	Investitionen finanziert aus Eigenmitteln für Nebenbetriebe	374.850		0	231.165			Seite 23
1.6.3.	Investitionen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	0		0				
1.6.4.	Investitionsvereinbarung nach § 18 b	0		0				
2.	Finanzinvestitionen	0		0	500.000			
3.	Kredittilgung	125.087		121.880	124.480			
4.	Zuführung zu Rücklagen	0		0				
	Gesamtausgaben des Vermögensplanes	5.020.337	0	3.446.630	2.814.755			

Personalplanung 2024

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Kostenstelle		PLAN 2024 je Dienstart und Kostenstelle (in VK)							
		ÄD (00)	PD (01)	MTD (02)	FD (03)	WD (05)	VD (07)	SCH (12)	Summe
9011000	Krankenhausleitung	1,00	-	0,97	-	-	-	-	1,97
9012000	Verwaltung	1,39	-	6,77	1,01	-	51,76	-	60,93
9012012	Unternehmensentwicklung	-	-	-	-	-	2,00	-	2,00
9013000	Mat.wirtsch.	-	-	-	-	4,96	-	-	4,96
9013100	Casemanagement	-	9,52	-	0,96	-	-	-	10,48
9014000	PDL	-	13,58	0,90	-	-	-	-	14,48
9015000	Ausbildung	-	-	-	-	-	-	6,53	6,53
9040000	Betriebsrat	-	0,41	0,89	-	-	-	-	1,30
9060000	Sozialdienst	-	-	4,03	-	-	-	-	4,03
9080000	Hygiene	0,50	-	-	-	-	-	-	0,50
9180000	Zentrale Sterilisation	-	-	-	4,71	-	-	-	4,71
9200000	Radiologie	5,13	-	12,07	-	-	-	-	17,20
9220000	Labor	1,00	-	7,67	-	-	-	-	8,67
9221000	Herzkatheterlabor	1,73	8,29	-	-	-	-	-	10,02
9231000	Funktionsdiagnostik	2,52	-	-	10,10	-	-	-	12,62
9251000	OP	-	-	-	15,58	-	-	-	15,58
9255000	Anästhesie	9,64	-	-	13,99	-	-	-	23,63
9256000	IMC	2,07	20,22	-	-	-	-	-	22,29
9257000	ITS	4,46	27,77	1,01	0,25	-	-	-	33,49
9260000	Physiotherapie	-	-	17,96	-	-	-	-	17,96
9270000	Kl. Psych., Psychiatr. u. Neuro	-	1,65	1,58	-	-	-	-	3,23
9271000	Palliativmedizin	0,40	-	-	-	-	-	-	0,40
9291000	Notfallaufnahme	2,94	7,14	-	16,06	-	-	-	26,14
9296000	Spechstundenbereich	-	1,01	-	3,49	-	-	-	4,50

Legende:

ÄD =	Ärztlicher Dienst
PD =	Pflegedienst
MTD =	Med.-techn. Dienst
FD =	Funktionsdienst
WD =	Wirtsch.- Vers.-Dienst
VD =	Verwaltungsdienst
SCH =	Schüler

Personalplanung 2024

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Kostenstelle		PLAN 2024 je Dienstart und Kostenstelle (in VK)							
		ÄD (00)	PD (01)	MTD (02)	FD (03)	WD (05)	VD (07)	SCH (12)	Summe
9310000	Medizinische Klinik I	12,62	37,45	3,69	0,48	-	-	-	54,24
9311000	Medizinische Klinik II	9,68	30,71	2,85	0,02	-	-	-	43,26
9311100	Medizinische Klinik III	6,69	23,06	1,99	4,37	-	-	-	36,11
9371000	Kinderklinik	7,31	15,91	2,45	-	-	-	-	25,67
9410000	Unfallchirurgie	15,30	20,40	2,44	-	-	-	-	38,14
9411000	Allg./Viszeralchirurgie	10,08	16,73	6,18	0,01	-	-	-	33,00
9500000	Urologie-Belegbetten	0,50	0,96	-	-	-	-	-	1,46
9531000	Frauenklinik	7,25	10,96	1,01	2,03	-	-	-	21,25
9541000	HNO	9,43	15,58	-	0,76	-	-	-	25,77
9670000	Tagesklinik f.Psychiat.	2,50	4,23	5,18	2,76	-	-	-	14,67
9680000	Tagesklinik f. Geriatrie	0,09	2,03	0,80	-	-	-	-	2,92
9730000	BelcantoHaus	-	14,49	-	-	14,05	1,19	-	29,73
9860000	Notarztwagen	-	-	-	-	-	-	-	-
Plan-VK GZBIWO (ohne MVZ, SZ)		114,22	282,10	80,44	76,58	19,01	54,95	6,53	633,83

Legende:

ÄD =	Ärztlicher Dienst
PD =	Pflegedienst
MTD =	Med.-techn. Dienst
FD =	Funktionsdienst
WD =	Wirtsch.- Vers.-Dienst
VD =	Verwaltungsdienst
SCH =	Schüler

Finanzplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr 2023	Planjahr 2024	1	2	3
					Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
I. Erfolgsplan							
1. Erträge							
1	40	Erlöse aus Krankenhausleistungen	63.952	74.070	77.107	80.268	83.559
2	41	Erlöse aus Wahlleistungen	152	150	153	156	159
3	42	Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.062	1.377	1.405	1.433	1.461
4	43	Nutzungsentgelt der Ärzte	138	135	138	141	144
4a	45,57,58,591	Umsatzerlöse nach § 277 HGB	1.654	1.396	1.424	1.452	1.481
5	407	Erlöse aus Pflegeleistungen	1.906	2.193	2.237	2.281	2.327
6	550,551	Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	0	0	0	0	0
7	470010 455600	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	1.924	1.360	291	290	0

Finanzplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr Plan 2023	Planjahr 2024	1	2	3
					Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
8	520,54,579 591	sonstige betriebliche Erträge:	375	257	262	267	273
11	46,495	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.360	680	680	680	680
	46	* davon Fördermittel nach dem KHG	1.360	680	680	680	680
12	48	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	34	34	34	34	34
13	470010 490-494	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.892	3.891	3.973	3.789	3.325
18	51	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Summe der Erträge :			75.449	85.543	87.703	90.791	93.443

Finanzplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr Plan 2023	Planjahr 2024	1	2	3
					Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
2. Aufwendungen							
9	60,64 61-63 62	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung <i>* davon für Altersversorgung</i>	39.435 7.014 666	45.038 7.908 757	46.794 8.217 788	48.619 8.537 818	50.515 8.870 850
10	650,66,67,680	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	9.793	11.120	11.399	11.684	11.976
	66,681-689	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.793	12.170	12.474	12.786	13.106
14	752,754,755	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonder- posten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.360	680	680	680	680
15	77	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	469	447	450	455	460
16	760,761	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.811	4.016	4.408	4.171	3.585
17	69-73 766-79 901	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.715	6.566	6.698	6.832	6.968

Finanzplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr Plan 2023	Planjahr 2024	1	2	3
					Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
19	74 74, 740	Zinsen und ähnliche Aufwendungen * davon für Betriebsmittelkredite	32 26	136 130	139 133	141 136	144 139
20	730	Steuern * davon vom Einkommen und vom Ertrag	20	23	23	24	24
		Summe Aufwendungen :	78.442	88.104	91.282	93.929	96.328
21		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-2.993	-2.561	-3.579	-3.138	-2.886

Finanzplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr Plan 2023	Planjahr 2024	1	2	3
					Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
II. Vermögensplan							
1. Einnahmen							
0		Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
1		Zuschüsse Dritter	0	0	0	0	0
2		Zuweisungen auf Grund einer Förderung von Investitions- kosten nach dem KHG LSA					
2.1.		Einzelförderung	1.072	619	291	290	0
2.2.		Pauschalförderung	1.360	680	680	680	680
3.		Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0	0	0	0
4.		Erwirtschaftete Zinsen und Abschreibungen	0	0	0	0	0
5.		Einnahmen aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	0	0	0	0
6.		Rückflüsse aus gewährten Darlehen	60	0	0	0	0
		Kredite	0	0	0	0	0
7		Herabsetzung des Umlaufvermögens	955	3.721	1.597	1.542	1.814
		Gesamteinnahmen des Vermögensplanes :	3.447	5.020	2.568	2.512	2.494

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Geschäfts- jahr Plan 2023	Planjahr 2024	1	2	3
					Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
2. Ausgaben							
1.		Sachinvestitionen					
1.1.		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0
1.2.		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0
1.3.		Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0	0	0	0
1.4.		technische Anlagen	0	300	0	0	0
1.5.		Einrichtungen und Ausstattungen					
1.5.1.		Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens gemäß Jahresbeschaffungsprogramm					
		a) medizinischer Bedarf	1.130	2.073	827	827	827
		b) Wirtschaftsbedarf	137	61	281	281	281
		c) Verwaltungsbedarf und Nebenbetriebe	1.848	1.854	452	452	452
		d) Leasingraten und technische Maßnahmen	210	232	234	237	239

Finanzplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8
1.6.		Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					
1.6.1.		Geförderte Maßnahmen nach § 9 Abs. 1 KHG	0	0	0	0	0
1.6.2.		Investitionen finanziert aus Eigenmitteln für Nebenbetriebe	0	375	650	650	650
1.6.4.		Investitionen aus Zuschüssen der öffentlichen	0	0	0	0	0
1.6.5.		Investitionsvereinbarung nach § 18 b	0	0	0	0	0
2.		Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0
3.		Kredittilgung	122	125	124	65	45
4.		Zuführung zu den Verbindlichkeiten aus pauschalen Fördermitteln	0	0	0	0	0
		Gesamtausgaben des Vermögensplanes	3.447	5.020	2.568	2.512	2.494
		Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm

lfd.Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungs- maßnahmen	Planjahr 2023	Planjahr 2024	1.	2.	3.	Voraussicht- liche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzierungszeitraumes	
				Folgejahr				vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu veranschlagen
				2025	2026	2027			
				Tausend €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachinvestitionen								
1.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0			
1.2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0			
1.3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0	0	0	0			
1.4.	Technische Anlagen	0	300	0	0	0			
1.5.	Einrichtungen und Ausstattungen								
1.5.1.	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens gemäß Jahresbeschaffungsprogramm								

Investitionsprogramm

lfd.Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungs- maßnahmen	Planjahr 2023	Planjahr 2024	1.	2.	3.	Voraussicht- liche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzierungszeitraumes	
				Folgejahr				vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu veranschlagen
				2025	2026	2027			
				Tausend €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	a) Medizinischer Bedarf	1.130	2.073	827	827	827			
	b) Wirtschaftsbedarf	137	61	281	281	281			
	c) Verwaltungsbedarf	1.848	1.854	452	452	452			
	d) Leasingraten und technische Maßnahmen	210	232	234	237	239			
1.6.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau								
1.6.1.	Geförderte Maßnahmen nach § 9 Abs. 1 KHG (Einzelförderung)								
1.6.2.	Investitionen finanziert aus Eigenmitteln für Nebenbetriebe	0	375	650	650	650			
1.6.4.	Investitionen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	0	0	0	0			
1.6.5.	Investitionsvereinbarung nach § 18 b	0	0	0	0	0			
2.	Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0			
3.	Kredittilgung	122	125	124	65	45			
4.	Zuführung zu den Verbindlichkeiten aus pauschalen Fördermitteln	0	0	0	0	0			
	Gesamtsumme der Investitionen	3.447	5.020	2.568	2.512	2.494			

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

- Lfd.Nr.1 **Erlöse aus Krankenhausleistungen**
Für die Erlösberechnung wurde der Basisfallwert 2023 in Höhe von 3.994,28 € mit der Annahme einer Steigerung um 4,5 % zu Grunde gelegt. Die Leistungsplanung 2024 wurde auf Basis der Leistungszahlen 2023 mit einer durchschnittlichen Leistungssteigerung von 9,3 % geplant. Inbegriffen ist unter anderem eine Leistungssteigerung aufgrund der Eröffnung der Geburtsstation in 2024.
- Lfd.Nr.7 **Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand**
Hier finden sich Zuschüsse für die Frauenklinik/Geburtsstation in Höhe von 619 T€ für 2024 wieder.
- Lfd.Nr.8 **Sonstige betriebliche Erträge**
Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden nach kaufmännischer Vorsicht eingeschätzt.
- Lfd.Nr. 9 **Personalaufwand**
Die Tarifverhandlungen mit ver.di fanden am 13.07.2023 statt. Die Tarifverhandlungen mit dem Marburger Bund wurden am 28.09.2023 abgeschlossen. Dabei konnten folgende Abschlüsse erzielt werden.
Der Haustarifvertrag steigt ab dem 01.03.24 um einen Basisbetrag in Höhe von 200 € plus weiteren 5,5%. Darüber hinaus umfasst eine Vollzeitstelle bereits ab 01.01.2024 eine wöchentliche Arbeitszeit von nur noch 39,5 Stunden.
Im Bereich des Haustarifvertrages der Ärzte (Marburger Bund) wurde eine 2,5%ige Steigerung ab 01.01.2024, sowie eine weitere 4%ige Steigerung der Entgelte ab dem 01.09.2024 vereinbart.
Zusätzliche Entwicklungen sind die Erhöhung der Wechselschicht- und Schichtzulage, sowie die Bezuschussung des Jobrades und Jobtickets. Mit beiden Abschlüssen werden die Differenzen zwischen dem Haustarifvertrag und dem TVöD abgeschmolzen.
- lfd. Nr. 10 **Materialaufwand**
Der Anstieg der Materialkosten resultiert aus Kostenanpassungen durch Preis- und Mengeneffekte.
- lfd. Nr. 10 **Materialaufwand - bezogene Leistungen**
Hier sind Kosten für Leihkräfte sowie die Untersuchungen in fremden Instituten enthalten.
Aufgrund der Preis-/ Mengeneffekte wurden die SZ-Umlagen um 956 T€ zum Vorjahr (2023) erhöht.
- lfd. Nr. 11 **Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen**
Wir gehen von einer niedrigeren Entwicklung der pauschalen Fördermittel im Vergleich zu den Vorjahren aus.
Für das Jahr 2024 werden pauschale Fördermittel in Höhe von 680 T€ erwartet.
In 2023 sind zusätzlich 2,8 Mio. € Fördermittel für Corona Sondervermögen enthalten.
- Lfd.Nr. 17 **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Hier wurden in 2024 Preiseffekte einkalkuliert.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Vermögensplan

Einnahmen

Lfd.Nr.6 **Rückflüsse aus gewährten Darlehen**
Die Rückzahlung der Praxiskäufe für das MVZ erfolgt in Höhe der jährlichen Abschreibung und wurde hier eingestellt. Ab dem Jahr 2024 läuft die Rückzahlung der Darlehen aus.

Lfd.Nr.8 **Herabsetzung des Umlaufvermögens**
Der vorliegende Wirtschaftsplan zeigt, dass für den bestehenden Investitionsbedarf die pauschalen Fördermittel nicht ausreichen. Aus diesem Grund ist es notwendig, über externe Finanzmittelzuflüsse zu entscheiden, da die Gesellschaft mit Eigenmitteln die notwendigen Investitionen unter den gegebenen Planungsvoraussetzungen nicht bewältigen kann.

Ausgaben

Lfd.Nr. 1.4. **Sachinvestitionen**
Technische Anlagen
Hier ist die Umrüstung der Dampfkesselanlage im Klinikum enthalten.

Lfd.Nr. 1.5. **Einrichtungen und Ausstattungen**
Medizinischer Bedarf
Hier ist für 2024 der Ersatz eines Koronarangiographischen Arbeitsplatzes (743 T€), Beatmungsgeräte (120 T€), eine Röntgenanlage (295 T€), Mobile Röntgengeräte (276 T€), 5 HF-Chirurgiegeräte für Urologie,OP,HKL,3xFD,HNO (120 T€), sowie ein Ultraschallgerät (70 T€) geplant. Des Weiteren sind hier notwendige Ersatzbeschaffungen für Medizintechnik mit erhöhtem Ausfallrisiko enthalten.

Wirtschaftsbedarf
Hier sind für 2024 neben dem Austausch einer Stationsküche (12 T€) notwendige Ersatzbeschaffungen enthalten.

Verwaltungsbedarf
Hier sind für 2024 Investitionen in IT-Infrastruktur sowie Digitalisierung enthalten.

Lfd.Nr. 1.6.2. **Investitionen finanziert aus Eigenmitteln für Nebenbetriebe**
Hier sind Investitionen enthalten, welche nicht über pauschale Fördermittel finanziert werden dürfen, z.B. für Ambulanzen, Pflegeheim, SZ und MVZ.

Wirtschaftsplan

der

Medizinischen Versorgungszentrum Bitterfeld-Wolfen gGmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Vorbericht

Die Medizinisches Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Am 20. März 2007 hat die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft „Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH“ mit Beschluss Nr. 01-1/2007 den Gesellschaftsvertrag beschlossen. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 09.06.2007.

Alleiniger Gesellschafter ist die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Als Organe der Gesellschaft wurden gem. § 7 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung festgelegt.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus 3 von der Gesellschafterversammlung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH zu bestellenden Mitgliedern zusammen. Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Herr Veit Wolpert
- Herr Ronald Schulze
- Frau Andrea Hackl-Kleinschmidt

Herr Veit Wolpert wurde durch die Gesellschafterversammlung am 8. September 2008 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates bestimmt.

Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer Herrn Dr. René Rottleb (Kaufmännischer Geschäftsführer) und Herrn Dr. med. Thomas Beier (Ärztlicher Geschäftsführer) vertreten.

Die Medizinisches Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH verfügt an der **Hauptbetriebsstätte** am Standort Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 im Ortsteil Bitterfeld über

- eine Kinderarztpraxis,
- eine Praxis für Laboratoriumsmedizin,
- eine Praxis für Urologie,
- eine Praxis für HNO-Heilkunde sowie
- eine Praxis für Anästhesiologie.

Als **Nebenbetriebsstätten** werden geführt:

Standort OT Bitterfeld, Teichwall 1:	Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Standort OT Bitterfeld, Ratswall 19:	Praxis für Allgemeinmedizin
Standort Köthen, Dr.-Krause-Str. 69:	Praxis für HNO-Heilkunde
Standort Gräfenhainichen, Markt 9:	Praxis für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie
Standort Gräfenhainichen, Rudolf-Breitscheid-Str. 30:	Praxis für Innere Medizin, Schwerpunkt Kardiologie
Standort OT Wolfen, Robert-Koch-Str. 4:	Praxis für Allgemeinmedizin
Standort OT Wolfen, Robert-Koch-Str. 4:	Praxis für Chirurgie

Für das Geschäftsjahr 2024 sind die Eröffnungen weiterer **Nebenbetriebsstätten** geplant:

Standort Wolfen, Robert-Koch-Str. 4:	Praxis für Psychiatrie
Standort Raguhn-Jeßnitz:	Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 wurde gem. § 17 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Vorschriften des § 133 KVG LSA sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt.

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe bzw. Kto.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
1	40	Umsatzerlöse	3.132.000	2.633.500	1.947.891	Seite 14
2	43	Sonstige betriebliche Erträge	0	10.000	1.780	Seite 14
3	60,64 61-63 62	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung * davon für Altersversorgung	1.763.250 587.750 0	1.476.800 369.200 0	1.158.301 203.552 0	Seite 14
4	66-68 69-70	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.000 101.500	69.500 89.000	58.611 69.145	Seite 14
		Zwischenergebnis	611.500	639.000	460.062	

Erfolgsplan

lf. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
6	760,761	Abschreibungen a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	88.550	123.740	58.146	Seite 14
7	69,732,77	Sonstige betriebliche Aufwendungen	338.500	295.000	240.395	Seite 14
8	50	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
9	78	Mietaufwendungen	205.252	185.802	139.661	Seite 14
10	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen * davon für Betriebsmittelkredite	0	528	528	
11	73	Sonstige Steuern	0	0	0	
12		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-20.802	33.930	21.332	
		Gesamterträge	3.132.000	2.643.500	1.949.671	
		Gesamtaufwendungen	3.152.802	2.609.570	1.928.339	

Vermögensplan

I. Einnahmen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
		2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6
0	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	
1	Zuschüsse Dritter	0	0	0	
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung	0	0	0	
3	Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0	0	
4	Kredite	0	0	0	Seite 15
5	Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	370.000	156.560	Seite 15
	Gesamteinnahmen des Vermögensplanes :	0	370.000	156.560	

Vermögensplan

II. Ausgaben

lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis 2022 €	Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen
		2024 €	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2024 €	2023 €		Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereit- gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Sachinvestitionen	0	0	310.000	72.760			Seite 15
2.	Finanzinvestitionen	0	0	0	0			
3.	Kredittilgung	0	0	60.000	83.800			Seite 15
4.	Zuführung zu den Verbindlichkeiten	0	0	0	0			
	Gesamtausgaben des Vermögensplanes	0	0	370.000	156.560			

Personalplanung 2024

Medizinisches Versorgungszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH

Dienststart	Bezeichnung	WiPla 2023	WiPla 2023	Ist 2023 30.09.23	WiPla 2024	WiPla 2024
00	Ärztlicher Dienst	9,5 VK	1.061.720,30 €	7,0 VK	10,6 VK	1.259.484,99 €
01	Pflegedienst	23,1 VK	676.493,65 €	21,7 VK	25,4 VK	964.443,23 €
07	Verwaltungsdienst	1,1 VK	93.270,21 €	1,1 VK	1,1 VK	117.003,26 €
12	Auszubildende	1,0 VK	14.153,92 €	0,0 VK	0,0 VK	- €
Gesamt MVZ		34,7 VK	1.845.638,08 €	29,8 VK	37,1 VK	2.340.931,48 €

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8

I. Erfolgsplan

1. Erträge

1	40	Erlöse aus Kassenabrechnung	2.634	3.132	3.230	3.315	3.401
2	43	Sonstige betriebliche Erträge	10	0	0	0	0
3	50	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
		Summe der Erträge:	2.644	3.132	3.230	3.315	3.401

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8

I. Erfolgsplan

2. Aufwendungen

1	60,64 61-63	Personalaufwand					
		a) Löhne und Gehälter	1.477	1.763	1.816	1.870	1.926
		b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	369	588	606	624	643
		* davon für Altersversorgung	0	0	0	0	0
2	66-69 70	Materialaufwand					
		a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70	68	69	70	71
		b) bezogene Leistungen	88	102	104	106	108

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8

3	760,761	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	124	89	89	89	89
4	693,732,77	Sonstige betriebliche Aufwendungen	295	339	339	346	353
5	78	Mietaufwendungen	186	205	206	207	208
6	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen * davon für Betriebsmittelkredite	1 0	0 0	0 0	0 0	0 0
7	73	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
		Summe der Aufwendungen:	2.610	3.154	3.229	3.312	3.398
		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	34	-22	1	3	3

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
					Tausend €		
1	2	3	4	5	6	7	8

II. Vermögensplan

1. Einnahmen

1		Zuschüsse Dritter	0	0	0	0	0
2		Zuweisungen auf Grund einer Förderung	0	0	0	0	0
3		Sonstige Zuschüsse der öffentliche Hand	0	0	0	0	0
4		Kredite	0	0	0	0	0
5		Herabsetzung des Umlaufvermögens	370	0	0	0	0
		Summe der Einnahmen:	370	0	0	0	0

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kontengruppe, - untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8

II. Vermögensplan

2. Ausgaben

1		Sachinvestitionen	310	0	0	0	0
2		Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0
3		Kredittilgung	60	0	0	0	0
4		Zuführung zu den Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
		Summe der Ausgaben:	370	0	0	0	0
		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm

lfd.Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungs- maßnahmen	Planjahr 2023	Planjahr 2024	1.	2.	3.	Voraussicht- liche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzierungszeitraumes	
				Folgejahr				vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu veranschlagen
				2025	2026	2027			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachinvestitionen								
1.1.	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	310.000	0	0	0	0			
1.2.	Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0			
1.3.	Kredittilgung	60.000	0	0	0	0			
1.4.	Zuführung zu den Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0			
	Gesamtsumme der Investitionen	370.000	0	0	0	0			

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan

Lfd.Nr. 1 Umsatzerlöse

Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr resultiert daher, dass im Plan für 2024 zwei Praxen mehr enthalten sind. Zum 01.01.2024 ist eine neue gynäkologische Praxis und eine psychiatrische Praxis geplant.

Lfd.Nr. 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge bleiben nahezu gleich. Nach einem neuen Zuordnungsverfahren werden alle Erträge den Umsatzerlösen zugeordnet. Hier werden nur noch periodenfremde und durch die Auflösung von Rückstellungen entstandenen Erträge ausgewiesen.

Lfd.Nr.3 Personalaufwand

Die Erhöhung der Personalkosten liegt am höheren Personalbedarf. In 2024 werden zwei Praxen mehr durch das MVZ betrieben.

Lfd.Nr.4 Materialaufwand

Der Betrag ergibt sich aus den unterjährigen Rechenergebnissen aus dem Jahr 2023, zuzüglich der Schätzung aus Erfahrungswerten für die neu geplanten Praxen. Hier wurden die verschiedene Nutzungsgebühren aus dem Dienstleistungsvertrag zwischen dem Gesundheitszentrum und MVZ einkalkuliert. Darüber hinaus wurden die Aufwendungen unter dem Aspekt der steigenden Inflation kritisch betrachtet.

Lfd.Nr. 6 Abschreibungen

Die Abschreibungen sind leicht gesunken, da in 2023 die Praxiswerte für die HNO-Praxis in der Hauptbetriebsstätte und eine kardiologische Praxis in Gräfenhainichen nach dem 5 Jahreszeitraum abgeschrieben sind.

Lfd.Nr. 7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen wurden unter Berücksichtigung der unterjährigen Rechenergebnisse aus 2023 gebildet. In den deutlich höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen spiegeln sich die zwei neuen Praxen wieder und inflationsbedingte Anpassungen.

Lfd.Nr. 9 Mietaufwendungen

Die Mietaufwendungen im MVZ erhöhen sich durch die neuen Praxen.

Vermögensplan

Einnahmen

Lfd.Nr. 4 Kredite

Für das Wirtschaftsjahr 2024 sind keine Kredite geplant.

Lfd.Nr. 5 Herabsetzung des Umlaufvermögens

Es gibt keine Änderungen beim Umlaufvermögen.

Ausgaben

Lfd.Nr. 1 Sachinvestition

Alle Sachinvestition werden über das Gesundheitszentrum getätigt und die Abschreibungen hierfür auf das MVZ umgelegt. Lediglich Käufe von kassenärztlichen Sitzen werden direkt im MVZ geführt. In 2024 sind keine Käufe von KV-Sitzen geplant.

Lfd.Nr. 3 Kredittilgung

Alle Kredite beim GZ wurden planmäßig getilgt.

Wirtschaftsplan

der

Service Zentrum Bitterfeld-Wolfen gGmbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Vorbericht

Die ServiceZentrum Bitterfeld/Wolfen GmbH ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Am 16. Dezember 2009 hat die Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft „Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH“ mit Beschluss Nr. 21-3/2009 den Gesellschaftsvertrag beschlossen. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister erfolgte am 8. April 2010.

Alleiniger Gesellschafter ist die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000,00 €.

Der Gegenstand des Unternehmens ist in § 2 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Ziel der Gesellschaft ist es, krankenhausnahe Dienstleistungen wirtschaftlich und wettbewerbsfähig für das Gesundheitszentrum zu erbringen.

Zum ServiceZentrum gehören die Abteilungen Medizintechnik, Haustechnik/Information, Speisenversorgung/Cafeteria, Reinigung, Hausverwaltung/Gartenpflege/Bereich Wolfen sowie Patientenservice/Patiententransport.

Als Organe der Gesellschaft wurden gem. § 6 des Gesellschaftsvertrages die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung festgelegt. Bisher wurde kein gesellschaftseigener Aufsichtsrat bestellt. Daher hat in den die Servicegesellschaft betreffenden Angelegenheiten der Aufsichtsrat des Gesundheitszentrums seine Mitentscheidungskompetenz entsprechend ausgeübt.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde gem. § 13 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Vorschriften des § 133 KVG LSA in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften erstellt.

Erfolgsplan

Lfd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe bzw. Kto.	Bezeichnung	Planansatz		Rechen- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
1	40-45	Umsatzerlöse	8.845.000	7.525.133	7.153.516	Seite 12
2	455, 47, 54, 591	Sonstige betriebliche Erträge	0	4.821	18.960	
3	60 61-62 63	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung *davon Altersversorgung	4.934.119 1.078.272 95.277	4.112.519 904.644 90.464	3.936.425 889.990 70.505	Seite 12
4	65, 68, 72 68, 72	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.377.521 871.000	1.225.986 760.490	1.124.085 762.241	Seite 12
		Zwischenergebnis	584.088	526.316	459.735	

Erfolgsplan

lfd. Nr.	Kontengruppe, -untergruppe bzw. Konto	Bezeichnung	Planansatz		Rechen- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
			2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6	7
5	69-78	Sonstige betriebliche Aufwendungen	566.423	454.924	451.870	Seite 12
6	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
7	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
8	73	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.000	1.360	332	
9		Ergebnis nach Steuern	11.665	70.032	7.533	
10	73	Sonstige Steuern	0	0	0	
11		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11.665	70.032	7.533	
nachrichtlich		Gesamterträge	8.845.000	7.529.954	7.172.476	
		Gesamtaufwendungen	8.827.335	7.458.563	7.164.611	

Vermögensplan

I. Einnahmen

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Rechnungs- ergebnis 2022 €	Erläuterungen
		2024 €	2023 €		
1	2	3	4	5	6
0	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	
1	Zuschüsse Dritter	0	0	0	
2	Zuweisungen auf Grund einer Förderung	0	0	0	
3	Sonstige Zuschüsse der öffentlichen Hand	0	0	0	
4	Kredite	0	0	0	
5	Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	0	0	
	Gesamteinnahmen des Vermögensplanes :	0	0	0	

Vermögensplan

II. Ausgaben

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz			Rechnungs- ergebnis	Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen		Erläuterungen
		2024 €	Verpflichtungs- ermächti- gungen 2024 €	2023 €		Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereit- gestellt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1.	Sachinvestitionen	0	0	0	0			
2.	Finanzinvestitionen	0	0	0	0			
3.	Kredittilgung	0	0	0	0			
4.	Zuführung zu den Verbindlichkeiten	0	0	0	0			
	Gesamtausgaben des Vermögensplanes	0	0	0	0			

Personalplanung 2024

ServiceZentrum Bitterfeld/Wolfen GmbH

Kostenstelle	Bezeichnung	WiPla 2023	WiPla 2023	Ist 2023 30.09.23	WiPla 2024	WiPla 2024
8040000	Betriebsrat	1,0 VK	44.316,77 €	0,0 VK	0,0 VK	- €
8100000	Facility-Manager	2,2 VK	177.121,36 €	2,0 VK	2,0 VK	170.882,79 €
8200000	Medizintechnik	5,2 VK	359.547,04 €	3,7 VK	5,2 VK	388.840,85 €
8300000	Haustechnik	12,5 VK	598.131,70 €	12,9 VK	12,9 VK	745.420,96 €
8310000	Hausverwaltung	14,1 VK	420.337,71 €	12,6 VK	13,7 VK	525.584,90 €
8320000	Objektverwaltung Wolfen	3,3 VK	131.505,70 €	2,9 VK	2,9 VK	148.906,92 €
8330000	Information	5,3 VK	189.060,04 €	6,3 VK	6,3 VK	256.909,24 €
8340000	Patiententransport	8,3 VK	253.001,68 €	6,5 VK	12,7 VK	432.175,43 €
8400000	Küche	29,3 VK	1.109.846,23 €	28,6 VK	29,3 VK	1.234.043,48 €
8500000	Reinigung	25,8 VK	823.666,55 €	26,2 VK	27,4 VK	1.041.496,80 €
8510000	Bettenaufbereitung	5,7 VK	190.160,58 €	3,8 VK	4,7 VK	190.073,09 €
8600000	Gartenpflege	0,9 VK	64.143,67 €	0,0 VK	0,0 VK	- €
8700000	Patientenservice	21,3 VK	656.325,10 €	19,1 VK	21,6 VK	813.057,00 €
Gesamt SZ		134,8 VK	5.017.164,13 €	124,6 VK	138,7 VK	5.947.391,46 €

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
					Tausend €		
1	2	3	4	5	6	7	8

I. Erfolgsplan

1. Erträge

1	40-45	Erlöse	7.525	8.845	9.160	9.487	9.826
2	455, 47, 54, 591	Sonstige betriebliche Erträge:	5	0	0	0	0
		Summe der Erträge :	7.530	8.845	9.160	9.487	9.826

Finanzplan

Ifd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
			2025	2026	2027		
Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8

2. Aufwendungen

1	60,64 61-62	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung <i>* davon für Altersversorgung</i>	4.113 905 90	4.934 1.078 95	5.127 1.120 101	5.326 1.164 105	5.534 1.209 109
2	65,66 68	Materialaufwand a) Aufwendungen für Roh-,Hilfs und Betriebs- stoffe b) bezogene Leistungen	1.226 760	1.378 871	1.418 896	1.459 922	1.501 949
3	69-78	Sonstige betriebliche Aufwendungen	455	566	582	599	616
4	74	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
5	73	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	6	6	6	6
6	73	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
		Summe der Aufwendungen:	7.460	8.833	9.149	9.477	9.815
		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	70	12	11	10	10

Finanzplan

lfd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
					Tausend €		
1	2	3	4	5	6	7	8

II. Vermögensplan

1. Einnahmen

lfd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
					Tausend €		
1	2	3	4	5	6	7	8

1		Zuschüsse Dritter	0	0	0	0	0
2		Zuweisungen auf Grund einer Förderung	0	0	0	0	0
3		Sonstige Zuschüsse der öffentliche Hand	0	0	0	0	0
4		Kredite	0	0	0	0	0
5		Herabsetzung des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0
		Summe der Einnahmen:	0	0	0	0	0

Finanzplan

lfd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
					Tausend €		
1	2	3	4	5	6	7	8

2. Ausgaben

lfd. Nr.	Kto.-gruppe, -untergruppe	Bezeichnung	Planjahr	Planjahr	1	2	3
			2023	2024	Folgejahre		
					2025	2026	2027
					Tausend €		
1	2	3	4	5	6	7	8

1		Sachinvestitionen	0	0	0	0	0
2		Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0
3		Kredittilgung	0	0	0	0	0
4		Zuführung zu den Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
		Summe der Ausgaben:	0	0	0	0	0
		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm

lfd.Nr.	Aufgabenbereich Investitionen Investitionsförderungs- maßnahmen	Planjahr 2023	Planjahr 2024	1.	2.	3.	Voraussicht- liche Gesamt- ausgaben	davon außerhalb des Finanzierungszeitraumes	
				Folgejahr				vorher ver- anschlagt	in späteren Jahren zu veranschlagen
		2025	2026	2027					
		Tausend €							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachinvestitionen								
1.1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte Betriebsbauten einschließlich der Betriebs- bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0			
1.2.	Finanzinvestitionen	0	0	0	0	0			
1.3.	Kredittilgung	0	0	0	0	0			
1.4.	Zuführung zu den Verbindlichkeiten aus	0	0	0	0	0			
	Gesamtsumme der Investitionen	0	0	0	0	0			

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

- Lfd.Nr. 1 **Umsatzerlöse**
Hier erfolgt die Leistungsabrechnung mit dem Gesundheitszentrum auf Basis der geplanten Kosten inklusive Gewinnaufschlag.
- Lfd.Nr. 3 **Personalaufwand**
Die Tarifverhandlungen für die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH mit ver.di wurden am 13.07.2023 abgeschlossen. Dieser Abschluss ist für das ServiceZentrum von Bedeutung, da das Ergebnis direkt auf die Regelungsabrede übertragen wird. Das bedeutet eine 5,5%ige Entgeltsteigerung für die Beschäftigten des ServiceZentrums ab 01.03.2024. Darüber hinaus umfasst eine Vollzeitstelle bereits ab 01.01.2024 eine wöchentliche Arbeitszeit von nur noch 39,5 Stunden. Weitere Entwicklungen des Arbeitsmarktes werden mit der Einführung der Bezuschussung des Jobrades und Jobtickets berücksichtigt.
- Lfd.Nr. 4 **Materialaufwand**
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs u. Betriebsstoffe
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Lebensmittel, Reinigungsmittel, Wirtschaftsbedarf (Geschirr, Reinigungsmittel, Handschuhe, Arbeitsschuhe) und Instandhaltungsmaterial.
Im Plan 2024 sind Kostenanpassungen in allen Planungspositionen aufgrund der aktuellen Entwicklung enthalten.
- Lfd.Nr. 5 **Sonstige betriebliche Aufwendungen**
Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Mieten, Beratungskosten, zentrale Verwaltungsdienste (Umlagen Kosten GZ), Wartung Medizintechnik, Büromaterialien und Abgaben.

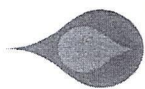
Wirtschaftsplan

der

Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH

für das

Geschäftsjahr 2024



		Wirtschaftsplan (€)	
		2024	
1. Umsatzerlöse		22.201.964,15	
2. Fördermittel f. Nachs. Dep. Zerbst		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		21.945,00	
4. sonstige betrieblichen Erträge		310.646,00	
Summe Erlöse			22.534.555,15
<i>dav. Aufl. Rückst. f. Sanie. Dep. Brifa, NL Zerbst, Köthen</i>		<i>204.417,00</i>	
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren		-1.377.322,12	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-9.179.092,99	
Summe Materialaufwand			-10.556.415,10
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-5.844.182,00	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon Altersversorgung 36.000 €		-1.363.505,00	
Summe Personalaufwand			-7.207.687,00
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen davon nach § 253 Abs.2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB		-895.725,23	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs.3 Satz 3 HGB davon nach § 254		0,00	
Summe Abschreibungen			-895.725,23
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten		-704.801,25	
ab) Grundstücksaufwendungen		-15.640,32	
ac) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben		-123.613,76	
ad) Reparaturen u. Instandhaltungen		-199.747,21	
ae) Fahrzeugkosten		-289.791,00	
af) Werbe- u. Reisekosten		-192.121,08	
ag) Kosten der Warenabgabe		-7.232,00	
ah) verschiedene betriebliche Kosten		-1.937.187,43	
<i>dav. Kosten Deponiessanierung BTF, KÖT, ZE</i>		<i>204.417,00</i>	
Summe sonstige betr. Aufwendungen			-3.470.134,04
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		139.295,53	
10. Beteiligungserträge		0,00	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-181.090,29	
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			362.799,02
13. Steuern v. Einkommen u.v. Ertrag		-79.125,00	
14. sonstige Steuern		-122.551,00	
15. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)			161.123,02

22.11.2023



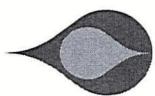
1. Umsatzerlöse		Betrag €	
		Jahresplan 2024	
8000	Aufl.Rückst.		421.000,00
8501	GA-Bau u.sonst.Nebenleist.	-	2.690,00
8520,8519,8514,8537 8546,8516,8525,8534	Abfallentg. Bürger BTF	-	7.776.731,19
8510,8512,8522	Abfallentg.Gewerbe BTF	-	2.234.365,25
8517,8535,8548,8553 8554,8555,8559	Abfallentg.Bürger Köthen	-	4.777.082,32
8556,8557	Abfallentg.Gew.Köthen	-	1.166.089,92
8518,8536,8547,8560 8566,8570,8573	Abfallentg. Bürger Zerbst	-	1.844.396,74
8574,8576	Abfallentg.Gew. Zerbst	-	467.058,09
8530	Kehrleistungen	-	231.172,00
8539,8541,8206	Weiterber. Material	-	181.313,73
8542	Winterdienstleistung		-
8545	Entsorg.Küchenabfälle	-	37.558,00
8205,8549	Werkstattleistungen	-	138.044,00
8550,8203	Abfallumladestation	-	967.273,00
8335	Schrottanliefer.	-	127.841,00
8523	Kostenbet. DSD	-	221.600,00
8202	LVP Zerbst	-	15.864,00
8558,8565,8577,8578 8528	PPK-Erlöse komplett	-	425.245,00
8567	Kleinanlieferkippst. NL Zerbst	-	300.656,00
8571,8572	Containerabf.NL Zerbst		-
8208,8300,8401	Kompostierung+KPA	-	234.673,60
8201,8551, 8552	Wertstoffsortieranlage	-	891.721,17
8204,8402	Sonderabfall	-	35.964,00
8400	Pacht Dep. Köthen		-
8504,8507	Mieteinn.TH BTF + Zerbst	-	352.125,00
8509,11,15	Sonstige Mieteinn.	-	161.916,08
8543	Deponiegasverwertung		-
8604	Mahngebühren/Auslagen	-	11.315,00
8564	Erlöse 19 % Zerbst PE Folie etc.	-	1.099,00
8700,8701,8720,8721 8723,8730,8735,8736 8770,8790,8791	Erlösschmälerungen		5.326,95
8336	Erl. aus EU-Land Stpfl.		-
8210	Erlöse Weiterb. Lohnkosten	-	24.497,00
Gesamt 1)		-	22.201.964,15

4. Sonstige betriebl.Erträge			
2315	Anlagenabgänge RBW Gewinn		-
2500	Außerordentliche Erträge		-
2510	Betriebsfremde Erträge		-
2520	Periodenfremde Erträge (soweit nicht außerordentlich)		-
2619	Ertr. aus Beteiligung verb. UN		-
2709	Sonstige Erträge unregelmäßig		-
2730	Erträge a.d.Herabsetzung PWB Pauschalwertberechtigung a.Forderungen		-
2731	Erträge a.d.Herabsetzung der Einzelwertberichtigung a. Forderungen		-
2732	Erträge a.abgeschrieb.Forderungen		-
2734	Erträge aus Auflösung von RSt		-
2742	Versicherungsentschädigungen u. u. Schadenersatzleistungen	-	7.734,00
2743	Investitionszuschüsse steuerpflichtig		-
4155	Zuschüsse der Agenturen für Arbeit (Haben)	-	26.000,00
8200	Erlöse Briefmarken		-
8600	Sonstige Erlöse betrieblich regelmäßig		-
8821	Erlöse aus Verkäufen AV stfr.		-
8822	Erlöse aus Verkäufen Sachanlagever. v.USt (bei Buchgewinn)		-
8920	Unentgeltliche Wertabgaben (Mahlz.)	-	25.000,00
8921	Kfz-Überlassung AN v.USt	-	20.095,00
8922	Essenzuschuss AN	-	27.400,00
8980	Inanspr.Deponierückst. Eigenleistg.		-
8982	Inansprn. Deponierückst. Fremdleist	-	204.417,00
Gesamt 4)		-	310.646,00

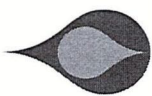


5. Materialaufwand		Betrag €	
		Jahresplan 2024	
5a) Aufwend.Roh-Hilfs-Betriebsst.bez.Waren			
3730	Erhaltene Skonti	-	45,56
3731	Erhaltene Skonto 7% Vorsteuer		-
3735	Erhaltene Skonti 16% Vorsteuer		-
3736	Erhaltene Skonti 19% Vorsteuer	-	4.206,33
3830	Palettenpfand		25,00
3955	Bestandsveränderungen RHB		-
4001	Verbr. Sauerstoff u. Acetylen		1.176,00
4002	Materialaufw. für Winterdienst		-
4003	Material f. Wertstoffsortieranlage		141.032,00
4012	Materialverbr. f. Rep. an Fremdfahrzeugen		15.860,00
4030	Ents.kost. Sperrmüll n. Altholz VO		344.146,00
4040	zus. Entsorgungskst. f. Gewerbe (Sub)		160.469,00
4065	Erlösbet. Systembetreiber		-
4072	Verbr. Grundmaterial GA-Bau		1.169,00
4075	Verbrauch Dieselkraftstoff		673.020,00
4076	Verbrauch Öle,Fette,Schmierstoffe		37.214,00
4080	Verbrauch Kleinmaterial Werkzeuge		7.463,00
4790	Aufwand für Gewährleistungen		-
Gesamt 5a)			1.377.322,12

5b) Aufwend.f.bezogl.Leistgn.			
3104,3105,3107 3109,3160	Fremdleistungen		276.391,00
4014	Koop.leistungen versch. Bereiche		145.082,00
4020	Kostenerstattung an d. LK ab 2011		249.170,00
4021	TEK Eins. Hausmüll Grundentgelt		1.552.904,00
4022	TEK Eins. Sperrm.u.E-Schrott Grundentgelt		535.227,00
4023	TEK Ents. Papier Grundentgelt		360.129,00
4024	TEK Schadst.Mobil u. Zwischenl.		100.924,00
4025	TEK Samml. Bioabfall Grundentgelt		366.346,00
4026	TEK Komp.Bioabfall Grundentgelt		240.255,00
4027	TEK Behältertausch Grundentgelt		13.084,00
4028	TEK Ann.Hausm./Sperrm. Grundentgelt		192.323,00
4029	TEK Umladestation Grundentgelt		22.704,00
4032	Problemmüllents. lt. Abfallsatzung		44.444,00
4033	Aufwand DSD (ab Januar 2004)		124.307,00
4034	Bioabfälle (Abfallsatzung)		1.822,98
4035	Behandlg. Restmüll / Verbrennung		4.214.243,00
4036	Transportkst. z. Müllverbrennung		412.487,00
4233	Fernwärme TH BTF (SW BTF-Wolfen)		44.667,00
4241	Energieverbr. Turnhalle BTF (eNviam)		5.000,00
4242	Energie/Strom/Wasser Ahornweg		65.925,00
4245	Wasser/Abwasser TH BTF		1.187,00
4246	Wasser / Abwasser TH Zerbst		145,00
4280	Rep.Kosten TH BTF Geb./Innen		1.808,00
4281	Sonstige Reparaturkosten TH Zerbst		-
4402	Ild. Kosten Deponie Brifa		-
4615	Kosten f. Aufkleber u. Müllsäcke		11.301,00
4804	Wartg. incl. Rep.kosten TH BTF		9.115,00
4904	Container wechseln WR		11.029,00
4905	Sonstige Aufwendungen TH BTF		671,00
4907	Sonstige Kosten TH Zerbst		-
4911	Betriebl. Aufwand Borkwalde		6.780,00
4961	Miete Müllbehälter		126.567,00
4983	Müllkübel verz. Plaste bis 149,99 €		43.055,00
Gesamt 5b)			9.179.092,99



6.a) Löhne und Gehälter		Betrag €
		Jahresplan 2024
4100	Löhne und Gehälter	5.764.982,00
4111	Lohnzuschläge steuerfrei	300,00
4120	Gehälter	-
4124	PKW-Nutzung AN	21.200,00
4125	Zusch.Essenport.AN gez. v. AG	32.200,00
4129	Tantiemen Arbeitnehmer	-
4140	Freiw. soz. Aufwendungen Istfr.	2.000,00
4152	Sachzuwendungen u. Dienstleistungen an Arbeitnehmer	-
4166	Zuführung RSt Urlaubsanspruch	-
4170	Vermögenswirksame Leistungen	21.000,00
4197	Pauschale Lohnsteuer	2.500,00
Gesamt 6a)		5.844.182,00
6.b) soz.Abg.u.Aufw.f.Altersvers.		
4130	Gesetzliche soziale Aufwendungen	1.192.505,00
4131	Umlage / ZVK-Beiträge	2.000,00
4138	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	100.000,00
4145	Freiwillige soziale Aufwendungen lohnsteuerpflichtig	17.000,00
4160	Versorgungskassen	52.000,00
Gesamt 6b)		1.363.505,00
7. Abschreibung. auf Sachanl.		
4822	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.838,00
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	653.424,61
4831	Abschreibungen auf Gebäude	228.686,00
4832	Abschreibungen auf KfZ	2.593,00
4855	Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter	2.183,62
Gesamt 7)		895.725,23



8. sonstige betriebl.Aufwend.		Betrag €
		Jahresplan 2024
8aa) Raumkosten		
4210	Miete	430.983,00
4213	Miete Wasser- u. Wärmez. + Sonst. Ahornweg	15.578,00
4220	Pacht	6.525,00
4230	Heizstrom	-
4231	Heizkosten	36.755,00
4243	Energieverbrauch (SW, EON, eNviam)	133.229,15
4244	Wasser / Abwasser	15.477,00
4249	Reinigung Büroräume Zerbst	14.921,00
4250	Reinigungskosten Turnhalle BTF	25.991,00
4252	Reinigungsmittel	9.741,10
4260	Instandhaltung betrieblicher Räume	15.601,00
4265	Sonstige Reparaturen	-
Gesamt 8aa)		704.801,25

8ab) Grundstücksaufwendungen		
2350	Sonstige Grundstücksaufwendungen	7.182,32
4290	Grundstücksaufwendungen betriebl.	8.458,00
Gesamt 8ab)		15.640,32

8ac) Versicher.,Beiträge u.Abg.		
4139	Ausgleichsabgabe i.S.d. Schwerbehindertengesetzes	-
4300	Nicht abziehbare Vorsteuer	358,00
4360	Versicherungen	100.413,00
4381	Beiträge	19.802,76
4391	Sonstige Abgaben	3.040,00
4396	Steuerl.abzugsföh.Verspätungszus. und Zwangsgelder	-
Gesamt 8ac)		123.613,76

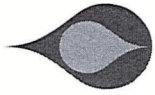
8ad) Reparaturen und Instandh.		
4801	Reparaturen und Instandh.v.Bauten	93.614,00
4802	Wartung techn. Anlagen und Maschine	14.117,00
4803	Reparatur technische Anlagen	5.319,00
4805	Rep.+Instandh. andere Anlagen/BGA	37.163,00
4806	Wartungskosten Hard-/Software	49.534,21
Gesamt 8ad)		199.747,21

8ae) Fahrzeugkosten		
4501	Sonstige Fahrzeugkosten	41.288,00
4520	KfZ-Versicherungen	51.171,00
4531	Laufende KfZ-Betriebskosten	10.726,00
4540	KfZ-Rep. Behälteridentsystem	16.951,00
4541	KfZ-Fremdreparaturen	146.724,00
4542	KfZ-Überwachungskosten	22.354,00
4551	Garagenmieten	271,00
4571	Miete für Fremdfahrzeuge	-
4580	Sonstige KfZ-Kosten	306,00
Gesamt 8ae)		289.791,00

		Betrag €
8af) Werbe-und Reisekosten		Jahresplan 2024
4613	Werbekosten und Inserate	120.665,00
4614	Weiterbildungsseminare	22.512,33
4616	Ausbildungskosten an Dritte	35.213,00
4630,4635 4636,4638	Geschenke AN/GP	859,00
4650	Bewirtungskosten (innerhalb)	2.770,00
4651	Bewirtungskosten (außerhalb)	1.835,00
4654	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	787,00
4663	Reisekosten AN Fahrtkosten	622,00
4664	Reisekosten AN VMA	283,00
4666	Reisekosten AN Übernachtungsaufw.	6.215,75
4668	Kilometergelderstattung Arbeitnehme	359,00
Gesamt 8af)		192.121,08

8ag) Kosten der Warenabgabe		
4760	Verkaufsprovisionen	7.232,00
Gesamt 8ag)		7.232,00

8ah) verschied.betriebl. Kosten		
2020	Periodenfremde Aufwendungen	-
2310	Anlagenabgänge RBW Verlust	-
2380	Spenden	12.257,24
2385	Nicht abziehbare Hälfte für Aufsichtsratsvergütungen	5.650,00
2386	Abziehbare Aufsichtsratsvergütungen	5.650,00
2400	Forderungsverluste o. USt	-
2405	Forderungsverluste 16% USt	-
2406	Forderungsverluste 19% Ust (übliche Höhe)	1.044,97
2450	Einstellung der Pausschalwertberichtigungen zu Forderungen	-
2451	Einstellung in die Einzelwertberichtigung zu Forderungen	30.000,00
4077	Verbrauch Arbeitsschutz	12.955,00
4078	Verbrauch Kfz-Ersatzl.,Rep.material	131.403,00
4079	Verbr. Decken, Reifen, Batterien	68.584,00
4141	Einstellungsuntersuchungen	11.301,00
4142	Betreuungsgeld Kita (b. 6 Jahre)	17.968,00
4143	Essenzuschuss f. Mitarbeiter	42.900,00
4400	Kosten f. Dep.San. Brifa Einst. RS	550.000,00
4403	Kosten f. Dep.sanierung Brifa ab 05	79.229,00
4404	Deponienachsorge Zerbst	46.790,00
4405	Deponienachsorge Köthen	29.379,00
4810	Mietleasing (bewegliche WG)	82.970,00
4811	Mietleasing Büroausstattung	6.418,00
4812	Mietleasing für Arbeitsmittel	28.190,00
4814	Leasing Arbeitsgeräte (Hilti)	2.006,00
4901	Bewachungskosten	170.147,00
4902	Frachtkosten	-
4903	Sonstige betriebliche Aufwendungen	61.918,00
4908	Verbandstagung VKU	1.119,50
4910	Porto	77.284,61
4920	Telefon	43.520,58
4932	Bürobedarf	15.670,03
4933	Einkauf Rechnungsformulare	3.503,50
4940	Zeitschriften, Bücher	14.345,00
4950	Kosten Diamant-Programme	14.270,00
4951	Rechts- und Beratungskosten	142.862,00
4952	Kosten mse ab 2017 ARTNER	3.830,00
4953	Beratungskosten c-trace	24.903,00
4954	Kosten Conwin	8.634,00
4955	Lohnbuchhaltungskosten Dep. KÖT	654,00
4957	Abschluß- und Prüfungskosten	29.970,00
4960	Mieten f.Einrichtungen bewegliche Wirtschaftsgüter	1.207,00
4964	Aufw zeitl.befr.Überl.v.Rechten	11.234,00
4970	Verwahrenngelte	-
4971	Nebenkosten des Geldverkehrs Buchungsgb. Bank u. Sparkasse	39.390,00
4972	Rückbuchungsgebühren	225,00
4980	Berufsbekleidung	27.500,00
4981	Reinigungskosten Arbeitsschutz	62.500,00
4982	Sonstiger Betriebsbedarf	17.805,00
8800	Erlöse aus Verkäufen Anlagevermögen mit Buchverlust v.Ust	-
Gesamt 8ah)		1.937.187,43



14. Sonstige Steuern		Betrag €
		Jahresplan 2024
2285	Steuernachzahlungen Vorjahre für sonstige Steuern	-
2287	Steuererstattungen Vorjahre für sonstige Steuern	-
4320	Gewerbesteuer	75.000,00
2375	Grundsteuer	20.553,00
4510	KfZ-Steuern	26.998,00
Gesamt 14)		122.551,00

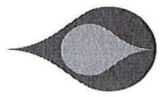


lfd.Nr.	Bezeichnung des Objektes	Anschaffungs- kosten EUR	Finanzierung der Investitionen			Kreditinstitut	AfA Jahre
			Eigenmittel EUR	Kreditmittel EUR	Fördermittel EUR		
1.	Geräte, Fahrzeuge, Sonstiges						
1.1.	Müllsammelfahrzeug (Ersatzinvestition BTF) <i>(Lieferung und Abschreibungen in 2025 geplant)</i>	275.000,00	0,00	275.000,00	0,00	noch offen	5
1.2.	Müllsammelfahrzeug (Ersatzinvestition ZE) <i>(Lieferung und Abschreibungen in 2025 geplant)</i>	275.000,00	0,00	275.000,00	0,00	noch offen	5
1.3.	Server Hauptverwaltung	30.000,00	0,00	30.000,00	0,00	noch offen	3
	<i>Anschaffungsk. f. Technik</i>	<i>580.000,00</i>	<i>0,00</i>	<i>580.000,00</i>	<i>0,00</i>		
2.	Baumaßnahmen						
	keine						
	<i>Anschaffungskosten Bau</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>		
	Investitionskosten 2024 gesamt	580.000,00	0,00	580.000,00	0,00		
	Investitionen aus 2023						
	Müllsammelfahrzeug (Ersatzinvestition BTF) <i>(Lieferung und Abschreibungen in 2024 geplant)</i>	271.163,00	0,00	271.163,00	0,00	noch offen	5
	Müllsammelfahrzeug (Ersatzinvestition ZE) <i>(Lieferung und Abschreibungen in 2024 geplant)</i>	271.163,00	0,00	271.163,00	0,00	noch offen	5
	Schubboden Ferntransport ZE <i>(Lieferung und Abschreibungen in 2024 geplant)</i>	185.000,00	0,00	185.000,00	0,00	noch offen	6
	Investitionskosten aus 2023 gesamt <i>(Lieferung und Abschreibungen in 2024 geplant)</i>	727.326,00	0,00	0,00	727.326,00	0,00	

**Finanzplan und Investitionsprogramm
für die Jahre 2023 bis 2027**

A. Finanzplan

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Basisjahr	Planansatz	Planansatz	Planansatz	Planansatz
		2023 T€	2024 T€	2025 T€	2026 T€	2027 T€
I. Erfolgsplan						
1.	Umsatzerlöse	19.143	22.202	23.013	23.620	24.317
2.	andere aktivierte Eigenleistungen	0	22	23	23	24
3.	sonstige betriebliche Erträge	303	311	294	300	306
	dav. Aufl.verpf.Rückst.f.Dep.San.	200	204	211	215	220
	dav. Fördermittel f. Deponiesanierung	0	0	0	0	0
4.	Materialaufwand					
	a) Aufwendungen für Roh-Hilfs und Betriebsstoffe für bezogene Waren	1.355	1.377	1.421	1.451	1.482
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.338	9.179	9.473	9.672	9.875
5.	Personalaufwand					
	a) Löhne und Gehälter	5.348	5.844	6.242	6.490	6.748
	b) soz. Abgaben u. Aufwendg. f. Altersvers.u. f. Unterstützung	1.195	1.364	1.470	1.526	1.583
	davon für Altersversorgung	52	52	54	55	56
6.	Abschreibungen	868	896	924	944	984
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.706	3.470	3.564	3.691	3.757
	dav. Fremdleistung Deponie	0	155	160	164	167
	dav. Kosten Bildung Rückstellung Sanierung Deponie	0	550	550	550	550
8.	Zinsen u. ähnl. Erträge	12	17	17	17	17
9.	Beträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	0	122	50	20	20
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	65	181	139	118	128
11.	Steuern v. Einkommen u. Ertrag	0	154	34	31	48
12.	Ergebnis nach Steuern	-417	209	130	57	79
13.	Sonstige Steuern	39	48	49	50	51
14.	Jahresgewinn/Jahresverlust	-456	161	81	7	28
<i>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</i>						
1.	Jahresgewinn	0	161	81	7	28
2.	Zuschüsse	0	0	0	0	0
3.	Bildung Rückstellung für Deponiesanierung	0	550	550	550	550
4.	Abgänge Finanzanlagen zur Deponienachsorge	700	154	161	165	170
5.	Abgänge Finanzanlagen zur Deponiesanierung	0	100	4.950	5.000	1.150
6.	Bildung Rückstellung für Kostenüberdeckung	0	421	0	150	0
7.	Kredite	848	600	600	600	600
8.	Abschreibungen u. Anlagenabgänge davon Anlagenabgänge	868	896	924	944	984
9.	Veränderung übriges Netto Umlaufvermögen	0	0	0	0	0
10.	Veränderung Liquidität (Kassenkredit)	621	0	1.069	0	0
11.	Finanzierungsmittel gesamt	3.037	2.882	8.335	7.416	3.482
<i>Finanzierungsbedarf (Ausgaben)</i>						
1.	Jahresverlust	456	0	0	0	0
2.	Auflösung Sonderposten	33	0	0	0	0
3.	Verbrauch Rückst. F. Dep. Sanier.	700	204	211	215	220
4.	Neuanlage in Finanzanlagen	0	550	550	550	550
5.	Ausgaben Deponiesanierung	0	100	5.700	5.000	400
6.	Verbrauch Rückstellung f. Kostenüberdeckung	400	0	250	0	450
7.	Investitionen in Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	848	800	924	944	984
8.	Tilgung von Krediten	600	700	700	700	700
9.	Veränderung übriges Netto Umlaufvermögen	0	0	0	0	0
10.	Veränd. der Liquidität (Kassenkred.)	0	528	0	7	178
11.	Finanzierungsbedarf gesamt	3.037	2.882	8.335	7.416	3.482



Personalstellenplan 2024

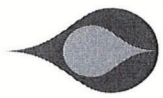
Verwaltung Gesamtunternehmen

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
1	Geschäftsführerin	außer Tarif	1		1	1
2	Geschäftsführer	außer Tarif	0		1	0
3	Controller	11	1		1	1
4	Bilanzbuchhalterin	11	1		1	1
5	SB QM/Öffentlichkeitsarbeit	7	1		0	0
6	Sekretärin Geschäftsführung	6	1		1	1
7	Lohnbuchhalterin	7	1		1	1
8	SB Buchhaltung	7	1	30h/Wo	1	1
9	SB Buchhaltung	6	1		0	0
10	SB Buchhaltung	5	1		2	2
11	Reinigungskraft	1	1		1	1
Stellen Abteilung gesamt			10		10	9

Personalstellenplan 2024

Entgelterhebung BTF/KÖT

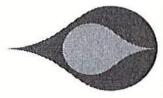
Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
12	Kaufmännischer Leiter	12	1		1	0
13	Firmenkundenbetreuer	10	1		1	1
14	SB kfm. Bereich	7	1		1	1
15	SB kfm. Bereich	6	1		1	1
16	SB kfm. Bereich	5	6		5	5
17	SB kfm. Bereich	5	0	34,5h/Wo	1	0
Stellen Abteilung gesamt			10		10	8



Personalstellenplan 2024

Abfallsammlung BTF / Werkstatt BTF

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
18	Technischer Betriebsleiter	12	1		0	0
19	Fuhrparkleiter	10	1		1	1
20	Stellv. Leiter Fuhrpark	8	1		1	1
21	SB kfm. Bereich	5	2		2	2
22	Lagerverwalter	4	1		1	1
23	KFZ-Meister	10	1		1	1
24	KFZ-Schlosser	8	1		1	1
25	KFZ-Schlosser	7	4		2	4
26	KFZ-Schlosser	6	0		2	0
27	Fahrer	6	21		18	20
28	Lader	6	10		10	10
29	Fahrer	5	0		3	0
30	Lader	5	13		11	12
31	Behälterservice	5	1		1	1
32	Reinigungskraft	1	2		2	2
Stellen Abteilung gesamt			59		56	56



Personalstellenplan 2024

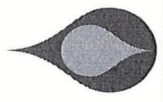
Anlagen

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
33	Betriebsleiter Anlagen	12	1		1	1
34	SB kfm. Bereich	6	1		1	1
35	Meister Kompostieranlage	10	1		1	1
36	MA Kompostieranlage	6	4		2	4
37	MA Kompostieranlage	5	2		3	2
38	MA Kompostieranlage	4	2	30h/Wo 35h/Wo	1	2
39	Leiter Umladestation	7	1		1	1
40	MA Umladestation	6	2		2	2
41	MA Umladestation	5	1		1	1
42	MA Sonderabfall	5	3		3	3
43	MA Sonderabfall	4	1		1	1
44	MA Sonderabfall	1	1	20h/Wo	1	1
45	MA Wertstoffsortieranlage	6	3		2	3
46	MA Wertstoffsortieranlage	5	1		1	1
47	MA Wertstoffsortieranlage	1	4		4	4
48	Reinigungskraft	1	1		2	1
Stellen Abteilung gesamt			29		27	29

Personalstellenplan 2024

NL Zerbst

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
49	NL Leiterin	15	1	32h/Wo	1	1
50	Einsatzleiter	10	1		1	1
51	SB kfm. Bereich	6	1	30h/Wo	1	1
52	SB kfm. Bereich	6	1	20h/Wo	1	1
53	SB kfm. Bereich	5	1		1	1
54	MA Umladestation	6	1		1	1
55	MA Umladestation	5	1		1	1
56	Fahrer / Lader	6	9		9	9
57	Fahrer / Lader	5	2		2	2
Stellen Abteilung gesamt			18		18	18



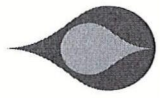
Personalstellenplan 2024

Betriebshandwerker

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
58	Leiter Ga-Bau	9	1		1	1
59	Betriebshandwerker	8	1		1	1
60	Betriebshandwerker	7	4		4	4
Stellen Abteilung gesamt			6		6	6

Deponie Köthen

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn-gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
61	Verantwortlicher Deponie Köthen		0		0	0
62	MA Deponie		0		1	0
Stellen Abteilung gesamt			0		1	0



Personalstellenplan 2024

Auszubildende

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Vergütungs- bzw Lohn- gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Bemerkung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
63	Kaufmann/frau Büromanagement		6		6	4
64	Berufskraftfahrer		12		10	9
65	KfZ-Mechatroniker		3		3	3
66	Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft		1		0	1
Stellen Abteilung gesamt			22		19	17

Zusammenfassung

Lfd. Nr.	Stellenbezeichnung	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 01.01.2024 besetzt
1	Verwaltung Gesamtunternehmen	10	10	9
2	Entgelterhebung BTF/KÖT	10	10	8
3	Abfallsammlung BTF/Werkstatt BTF	59	56	56
4	Anlagen	29	27	29
5	NL Zerbst	18	18	18
6	Ga-Bau	6	6	6
7	Deponie Köthen	0	1	0
8	Auszubildende	22	19	17
Stellen Unternehmen gesamt		154	147	143

Wirtschaftsplan

für die
Wolfener Recycling GmbH
für das
Geschäftsjahr 2024

Wolfener Recycling GmbH

Die Wolfener Recycling GmbH mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen ist eine Tochtergesellschaft der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH.

Sie ist eine Kapitalgesellschaft i.S. des §267 Abs. 1 HGB.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 52.000 EUR

Die Geschäftsanteile werden derzeit wie folgt gehalten.

	Stammeinlage in Höhe von
1. Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH	52.000,00 Euro

(zuletzt geändert am 18.02.2015)

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der HRB 10493 eingetragen.

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Dienstleistungen, vorrangig Transport- und Entsorgungleistungen für Gewerbe- und Privatkunden.

Zu den Dienstleistungen gehören insbesondere:

- ⇒ Containerdienstleistungen mit unterschiedlichen Systemen und Fahrzeugen
- ⇒ Güter- und Speditionsverkehr
- ⇒ Erfassung von Leichtverpackungen im Rahmen des Dualen Systems (Grüner Punkt) und anderer Entsorgungssysteme
- ⇒ Erfassung und Sortierung von Bauabfällen bzw. Sperrmüll
- ⇒ LKW-Verwiegungen auf öffentlichen Waage in Bitterfeld bis max. 50t
Annahme von Bauschutt, Baumischabfällen, Sperrmüll und Straßenkehricht auf der Umladestation und Sortieranlage Bitterfeld, Niemecker Straße

**Erfolgsplan der Wolfener Recycling GmbH
für das Wirtschaftsjahr 2024**

	EUR	EUR
1 Umsatzerlöse		6.700.000
2 Fördermittel		
3 Bestandsveränderung F/U Erz.		
4 Aktivierte Eigenleistungen		
5 Sonstige betriebl. Erträge		100.000
6 Materialaufwand - Wareneinsatz / Materialverbrauch		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u Betriebsstoffe u für bezogene Waren	900.000,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.750.000,00	2.650.000
7 Personalaufwand		
a) Löhne & Gehälter/ soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	1.950.000,00	1.950.000
8 Abschreibungen		400.000
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögen und der Sachanlagen davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten davon nach § 253 Abs 3 Satz 3 HGB davon nach § 254 HGB		0
9 Sonstige betriebl. Aufwendungen		
a) Grundstücks- und Gebäudeaufwendungen	70.000	
b) Kfz-Kosten (o Steuern)	950.000	
c) Instandhaltg / Reparaturen v Maschinen u Geräten	70.000	
d) Verwaltungskosten	320.000	
e) Werbe- u. Reisekosten, Bewirtung, Repräsentation	100.000	
f) Versicherungen, Beiträge, Gebühren	120.000	
g) verschiedene betriebliche Kosten	200.000	
		1.810.000
10 Mieten, Zinsen und Beteiligungserträge		550.000
11 Sonstige Zinsen u ähnliche Erträge		0
12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen		120.000
13 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		420.000
14 Steuern vom Einkommen und Ertrag		63.000
15 Sonstige Steuern- KFZ Steuer & Grundsteuer		37.000
16 Jahresgewinn / Jahresverlust	d)	320.000

Nachrichtlich:

- a) zur Tilgung des Jahresgewinns
- b) zur Einstellung in Rücklagen
- c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers
- d) auf neue Rechnungen vorzutragen

oder

Behandlung des Jahresverlustes

- a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag
- b) aus dem Haushalt des Aufgabenträgers auszugleichen
- c) auf neue Rechnungen vorzutragen

Finanzplan und Investitionsprogramm für die Jahre 2024 bis 2025
der
Wolfener Recycling GmbH

12.12.2023

A. Finanzplan		Planansatz	
		2024	2025
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Euro
	I. Erfolgsplan		
1	Umsatzerlöse	6.700.000	6.900.000
2	Fördermittel	0	0
3	Bestandsveränderung F/U Erz.	0	0
4	Aktivierte Eigenleistungen	0	0
5	Sonstige betriebl. Erträge	100.000	100.000
6	Materialaufwand - Wareneinsatz / Materialverbrauch		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	900.000	930.000
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.750.000	1.800.000
7	Personalaufwand		
	a) Löhne & Gehälter & soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	1.950.000	2.000.000
8	Abschreibungen	400.000	380.000
9	Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.810.000	1.920.000
10	Zinsen, Beteiligungserträge, Mieteinnahmen	550.000	577.000
11	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.000	100.000
12	Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	420.000	447.000
13	Steuern vom Einkommen	63.000	67.000
14	Sonstige Steuern	37.000	50.000
15	Jahresgewinn / Jahresverlust	320.000	330.000
	Finanzierungsmittel (Einnahmen)		
1	Fördermittel	0	0
2	Jahresgewinn	320.000	330.000
3	Zuführung aus gebild. Rückstellungen	0	0
4	Kredite	500.000	350.000
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge	400.000	380.000
6	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0
7	Rückflüsse v. gewährten Krediten	0	0
8	Finanzierungsmittel gesamt	1.220.000	1.060.000
	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		
1	Verw. Fördermittel	0	0
2	Verw. aus Finanzanlagen	0	0
	Verw. aus Rückstellungen	0	0
3	Andere Anlagen Betr. u. Geschäftsausgaben	420.000	320.000
4	Tilgung von Krediten	550.000	430.000
5	Gewährung v. Krediten	0	0
6	Finanzierungsbedarf gesamt	970.000	750.000

Bitterfeld-Wolfen, den 12.12.2023

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2024 der Wolfener Recycling GmbH

12.12.2023

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterungen
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen		
3.	Jahresgewinn	320.000	
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0	
6.			
7.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	
7.1	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	0	
7.2	Entnahme gebildeter Rückstellungen	0	
8.	Kredite	500.000	
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	400.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	1.220.000	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		Planansatz EUR	Investitionen (nachrichtlich)		
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ausgaben in 2023	Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereit gestellt	Erläuterungen
1.	Sachanl. u. imm. Anlagewert	0			
1.1	Konz. gewerbl. Schutzrecht. sowie Lizenzen	0			
1.2	Grundst. u. Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grund	0			
1.3	Techn. Anlag. u. Maschinen	0			
1.4	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	500.000			
1.5	geringw. Wirtschaftsgüter	0			
2.	Finanzanlagen	0			
3.	Rückz. von Stammkapital	0			
4.	Entnahme aus Rücklagen	0			
5.	Jahresverlust a. Geschäftst.	0			
6.	Entnahme Sopo m. Rückl Rücklageanteil	0			
7.	Entnahme langfr. Rückst.	0			
8.	Tilgung von Krediten	550.000			
9.	Gewährung von Krediten	0			
10.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0			
11.	Finanzierungsbedarf ges.	1.050.000	0	0	

Wolfener Recycling GmbH

Investitionsplan für 2024

12.12.2023

für Mittelfristplanung u. HHPL und zur Vorlage Aufsichtsrat

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Objektes	Anschaffungskosten EUR	Finanzierung der Investitionen			Kreditinstitut
			Eigenmittel EUR	Kreditmittel EUR	Fördermittel EUR	
1. <u>Geräte, Fahrzeuge</u>						
1. 1	Müllpressfahrzeug Diesel	250.000,00	0,00	250.000,00	0,00	
1. 2	Absetzkipper 26 t Diesel	217.000,00	0,00	217.000,00	0,00	
1. 3	Büromöbel, Kleingeräte	13.000,00	0,00	13.000,00	0,00	
1. 4	Container, MGB	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00	
Anschaffungskosten -Technik-		500.000,00	0,00	500.000,00	0,00	
2. <u>Baumaßnahmen</u>						
2. 1		-	-	-	0,00	
2. 2	-	-	-	-	0,00	
2. 3	-	-	-	-	0,00	
Anschaffungskosten -Bau-		0,00	0,00	0,00	0,00	
Investitionskosten 2024 gesamt		500.000,00	0,00	500.000,00	0,00	

Wolfener Recycling GmbH - Stellenplan 2024 - Verwaltung & Azubis

Blatt 1 / 2

Lfd. Nr.	Kontenbezeichnung Funktionsbezeichnung	Betriebsstätte	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 31.08.2023 besetzt
1	Geschäftsführer	-	2,00	1,00	1,00
Gesamt			2,00	1,00	1,00
2	Betriebsleiter	Wolfen	1,00	1,00	1,00
3	Technischer Leiter	Wolfen	1,00	1,00	1,00
4	Kundenbetreuer, Akquise	Wolfen	1,00	1,00	1,00
5	SB Auftragsannahme / Disposition	Wolfen	2,00	2,00	2,00
6	SB Rechnungslegung	Wolfen	1,00	1,00	1,00
7	SB Sekretariat / Mahnwesen	Wolfen	1,00	1,00	1,00
Gesamt			7,00	7,00	7,00
8	Personal BSA	Bitterfeld	2,00	2,00	2,00
9	Wäger	Bitterfeld	0,00	1,00	0,00
Gesamt			2,00	3,00	2,00
Beschäftigte Verwaltung inkl. GF (Gesamt) ohne Auszubildende			11,00	11,00	10,00

Wolfener Recycling GmbH - Stellenplan 2024 - Kfz & Anlagen & gesamt zusammengefasst

Blatt 2 / 2

Lfd. Nr.	Kontenbezeichnung Funktionsbezeichnung	Betriebsstätte	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2024	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2023	davon per 31.08.2023 besetzt
1	Kraftfahrer	Wolfen	22,00	24,00	20,00
2	Müllwerker/Lader	Wolfen	6,00	5,00	6,00
Gesamt		Wolfen	28,00	29,00	26,00

Beschäftigte Verwaltung inkl. GF und BSA	11,00	11,00	10,00
Beschäftigte Kfz & Anlagen	28,00	29,00	26,00
Beschäftigte WR GmbH (Gesamt) ohne Auszubildende	39,00	40,00	36,00

Auszubildende 1.-3. Lehrjahr BKF	Wolfen	4,00	10,00	6,00
Auszubildende 1.-3. Lehrjahr - Kauffrau/-mann f. Büromanagement	Wolfen	2,00	3,00	2,00

Beschäftigte WR GmbH (Gesamt mit Auszubildende)	45,00	53,00	44,00
---	--------------	--------------	--------------

Wirtschaftsplan

für die
Köthen Kultur und Marketing GmbH
für das
Geschäftsjahr 2024

SCHLOSS KÖTHEN

Köthen Kultur und Marketing GmbH - Wirtschaftsplan 2024

Bezeichnung	Plan 2024	Overhead	Marketing (wirtschaftlich)	Kultur (nicht wirtschaftlich)	Tourist-Info (nicht wirtschaftlich)	Museen (nicht wirtschaftlich)	Vermietungen (wirtschaftlich)
Umsatzerlöse	350.320,00		38.500	110.900		39.500	161.420
Gesamtleistung	350.320,00		38.500	110.900		39.500	161.420
Mat.Stoffe u. Waren	167.450,00		13.600	53.850		100.000	
Rohertrag	182.870,00	0	24.900	57.050	0	-60.500	161.420
So. betr. Erlöse	976.386,00	898.940	16.900	14.200	2.669	42.461	1.216
davon f.sonstige Erträge	20.000,00	7.100	2.400	4.200	0	5.200	1.100
Auflösung SOPO	40.046,00				2.669	37.261	116
Sponsoring	32.000,00	7.500	14.500	10.000			
Mietverrechnung VAZ	0,00			0			
Zuschuss Stiftung	0,00						
Personalk.-Zuschuss	231.480,00	231.480					
BK-Zuschuss LK ABI	350.560,00	350.560		0		0	
Zuschuss Stadt Köthen	302.300,00	302.300					
Betriebl. Rohertrag	1.159.256,00	898.940	41.800	71.250	2.669	-18.039	162.636
Personalkosten	678.109,00	262.118	12.088	157.068	17.045	177.305	52.485
Raumkosten	367.745,00	10.100	1.200	95.050	2.010	195.840	63.545
davon für HM	112.695,00					112.695	0
Naumann Museum	47.850,00					47.850	
Prähistorische Samml.	13.310,00					13.310	
Museumsdepot	21.985,00					21.985	
VAZ, Homöp.+Tag.	158.595,00			95.050			63.545
Schlossplatz	13.310,00	10.100	1.200		2.010		
Betriebl. Steuern	500,00	500					
Versich./Beiträge	27.765,00	6.030		5.830		15.905	
Besondere Kosten	0,00	0					
Kfz-Kosten (o. St.)	5.475,00	5.475					
Werbe-/Reisekosten	20.480,00	18.180	1.000		300	1.000	
Kosten Warenabgabe	2.100,00			2.100			
Abschreibungen	111.413,00	5.407	12.360	5.445	3.781	84.299	121
Reparatur/Instandh.	24.580,00	5.410	580	11.380		7.210	
Sonstige Kosten	65.370,00	51.650	1.510	7.690		3.230	1.290
Gesamtkosten	1.303.537,00	364.870	28.738	284.563	23.136	484.789	117.441
Betriebsergebnis	-144.281,00	534.070	13.062	-213.313	-20.467	-502.828	45.195
Neutraler Aufwand	10.719,00	10.719					
Neutraler Ertrag	15.000,00	3.415	2.280	2.880	2.960	2.785	680
Ergebnis vor Steuern	-140.000,00	526.766	15.342	-210.433	-17.507	-500.043	45.875
Steuern Eink.u.Ertr	0,00						
Erw. Zuschuss Gesellschafter	140.000,00	140.000					
Ergebnis	0,00	666.766	15.342	-210.433	-17.507	-500.043	45.875

SCHLOSS KÖTHEN

Köthen Kultur und Marketing GmbH - Wirtschaftsplan 2024 - Umlage Overhead

		Marketing (wirtschaftlich)	Kultur (nicht wirtschaftlich)	Tourist-Info (nicht wirtschaftlich)	Museen (nicht wirtschaftlich)	Vermietungen (wirtschaftlich)
Umlage So. betr. Erlöse Overhead						
ohne Zuschüsse LK & Stadt						
Umlageschl.: Umsätze 2-6	350.320,00	10,99%	31,66%	0,00%	11,28%	46,08%
	-14.600,00	1.604,53	4.621,89	0,00	1.646,21	6.727,37
Umlage Umsatzerlöse Overhead						
Umlageschl.: Umsätze 2-6	350.320,00	10,99%	31,66%	0,00%	11,28%	46,08%
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlage Gesamtkosten Overhead						
Umlageschl.: G.Kosten o. WE	-938.667,00	-3,06%	-30,32%	-2,46%	-51,65%	-12,51%
	364.870,00	-11.170,75	-110.612,56	-8.993,37	-188.442,74	-45.650,59
Umlage. Neutrale Aufwände & Ertrag Overhead						
Umlageschl.: G.Kosten o. WE	-938.667,00	-3,06%	-30,32%	-2,46%	-51,65%	-12,51%
	7.304,00	-223,62	-2.214,25	-180,03	-3.772,26	-913,84
Zwischensumme	1.024.340,00	5.552,21	-318.637,52	-26.680,80	-690.611,84	6.037,95
Umlage Zuschüsse LK & Stadt						
Uml. Verluste KOST 3-5	-1.035.930,16		30,76%	2,58%	66,67%	
	1.024.340,00		315.073	26.382,29	682.885,16	
Endergebnis je Bereich	0,00	5.552,21	-3.564,97	-298,51	-7.726,68	6.037,95

SCHLOSS KÖTHEN

KKM GmbH – Wirtschaftsplan 2024- Liquiditätsplan 2024

Ergebnis laut Wirtschaftsplan 2024 gesamt	0
zzgl. Abschreibungen	111.413
abzgl. Auflösung Sonderposten	40.046
Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit	71.367
<u>Tilgung Kredite</u>	<u>-8.800</u>
Cash-Flow Finanzierung	-8.800
<u>geplante Investitionen 2024</u>	<u>0</u>
Cash-Flow Investitionen	0
Veränderungen der liquiden Mittel in 2024 insgesamt:	62.567

Nachrichtlich: Bankbestand

	Datum	Kontostand
Geschäftskonto	16.11.2023	278.620,66 €

SCHLOSS KÖTHEN

KKM GmbH – Wirtschaftsplan 2024 - Trennungsrechnung - Köthen Kultur- und Marketing GmbH

Bericht - Beteiligungsmanagement LK ABI und Stadt Köthen (Anhalt) | Trennungsrechnung: Kostenstellen bezogene Darstellung (jährlich)

Stand: 16.11.2023	KST 1 Overhead zunächst undifferenziert	KST 2 Marketing wirtschaftlich	KST 3 Kultur nicht wirtschaftlich	KST 4 Tourismus-Info nicht wirtschaftlich	KST5 Museen nicht wirtschaftlich	KST 6 Vermietungen wirtschaftlich	KKM gesamt Σ
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1. Umsatzerlöse	0,00	38.500,00	110.900,00	0,00	39.500,00	161.420,00	350.320,00
2. sonstige betriebliche Erlöse (ohne Gesellschafter-Zuschüsse)	14.600,00	16.900,00	14.200,00	2.669,00	42.461,00	1.216,00	92.046,00
Gesamtleistung:	14.600,00	55.400,00	125.100,00	2.669,00	81.961,00	162.636,00	442.366,00
3. Materialaufwand	0,00	13.600,00	53.850,00	0,00	100.000,00	0,00	167.450,00
4. Personalaufwand	262.118,00	12.087,95	157.067,60	17.045,40	177.305,05	52.485,00	678.109,00
5. Abschreibungen	5.407,00	12.360,00	5.445,00	3.781,00	84.299,00	121,00	111.413,00
6. so. betriebl. Aufwendungen	97.345,00	4.290,00	122.050,00	2.310,00	223.185,00	64.835,00	514.015,00
operatives/betriebliches Ergebnis:	-350.270,00	13.062,05	-213.312,60	-20.467,40	-502.828,05	45.195,00	-1.028.621,00
7. Zinsen und ähnl. Erträge	3.415,00	2.280,00	2.880,00	2.960,00	2.785,00	680,00	15.000,00
8. Zinsen und ähnl. Aufwendungen	10.719,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.719,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Zuschuss Gesellschafter)	-357.574,00	15.342,05	-210.432,60	-17.507,40	-500.043,05	45.875,00	-1.024.340,00
9. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kostenstellen-Ergebnis (vor Umlage Overhead)	-357.574,00	15.342,05	-210.432,60	-17.507,40	-500.043,05	45.875,00	-1.024.340,00
Umlage Overhead (KST1)	357.574,00	-9.789,84	-108.204,92	-9.173,40	-190.568,79	-39.837,05	0,00
Ergebnis 1 (nach Umlage Overhead, vor Zuschuss Gesellschafter)	0,00	5.552,21	-318.637,52	-26.680,80	-690.611,84	6.037,95	-1.024.340,00
AWD-Grad* 1 (vor Zuschuss Gesellschafter) in %	100,00	110,65	28,66	17,42	10,93	103,84	
Zuschuss Gesellschafter (gem. §13 Abs. 4-9 GV**)			272.010,52	22.776,53	589.552,94		884.340,00
davon LK ABI			179.027,30	14.990,67	388.022,02		582.040,00
davon Stadt Köthen (Anhalt)			92.983,22	7.785,86	201.530,92		302.300,00

*Aufwandsdeckungsgrad

**Gesellschaftsvertrag

SCHLOSS KÖTHEN

Fortsetzung: KKM GmbH – Wirtschaftsplan 2024 - Trennungsrechnung - Köthen Kultur- und Marketing GmbH

Bericht - Beteiligungsmanagement LK ABI und Stadt Köthen (Anhalt) | Trennungsrechnung: Kostenstellen bezogene Darstellung (jährlich)

	KST 1 Overhead zunächst undifferenziert	KST 2 Marketing wirtschaftlich	KST 3 Kultur nicht wirtschaftlich	KST 4 Tourismus-Info nicht wirtschaftlich	KST5 Museen nicht wirtschaftlich	KST 6 Vermietungen wirtschaftlich	KKM gesamt Σ
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
Ergebnis 2 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 4-9 GV**)	0,00	5.552,21	-46.627,00	-3.904,27	-101.058,90	6.037,95	-140.000,00
AWD-Grad* 2 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 4-9 GV**) in %	0,00	110,65	89,56	87,92	86,97	103,84	
Zuschuss Gesellschafter (gem. §13 Abs. 10a GV**)			43.062,03	3.605,76	93.332,22		140.000,00
davon LK ABI: (58,33%)			25.118,08	2.103,24	54.440,68		81.662,00
davon Stadt Köthen (Anhalt): 41,67%			17.943,95	1.502,52	38.891,53		58.338,00
Ergebnis 3 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 10a GV**)	0,00	5.552,21	-3.564,97	-298,51	-7.726,68	6.037,95	0,00
AWD-Grad* 3 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 10a GV**) in%	0,00	110,65	99,20	99,08	99,00	103,84	

*Aufwandsdeckungsgrad

**Gesellschaftsvertrag

SCHLOSS KÖTHEN

Trennungsrechnung - Köthen Kultur- und Marketing GmbH Bericht - Beteiligungsmanagement LK ABI und Stadt Köthen (Anhalt) Trennungsrechnung: Zusammenfassung (jährlich)

	wirtschaftlicher Bereich in €	nicht wirtschaftlicher Bereich in €	KKM gesamt in €
Stand 16.11.2023			
1. Umsatzerlöse	199.920,00	150.400,00	350.320,00
2. so. betriebl. Erlöse(ohne Gesellschafter-Zuschüsse)	32.716,00	59.330,00	92.046,00
Gesamtleistung	232.636,00	209.730,00	442.366,00
3. Materialaufwand	13.600,00	153.850,00	167.450,00
4. Personalaufwand	326.690,95	351.418,05	678.109,00
5. Abschreibungen	17.888,00	93.525,00	111.413,00
6. so. betriebl. Aufwendungen	166.470,00	347.545,00	514.015,00
operatives/betriebliches Ergebnis	-292.012,95	-736.608,05	-1.028.621,00
7. Zinsen u. ähnl. Erträge	6.375,00	8.625,00	15.000,00
8. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	10.719,00	0,00	10.719,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor Zuschuss Gesellschafter)	-296.356,95	-727.983,05	-1.024.340,00
9. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
Kostenstellen-Ergebnis (vor Umlage Overhead)	-296.356,95	-727.983,05	-1.024.340,00
Umlage Overhead (KST1)	307.947,11	-307.947,11	0,00
Ergebnis 1 (nach Umlage Overhead, vor Zuschuss Gesellschafter)	11.590,16	-1.035.930,16	-1.024.340,00
AWD-Grad* 1 (vor Zuschuss Gesellschafter) in%	105,10	17,41	
Zuschuss Gesellschafter (gem. §13 Abs. 4-9 GV**)	0,00	884.340,00	884.340,00
davon LK ABI	0,00	582.040,00	582.040,00
davon Stadt Köthen (Anhalt)	0,00	302.300,00	302.300,00
Ergebnis 2 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 4-9 GV**)	11.590,16	-151.590,16	-140.000,00
AWD-Grad* 2 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 4-9 GV**) in %	105,10	87,91	
Zuschuss Gesellschafter (gem. §13 Abs. 10a GV**)	0,00	140.000,00	140.000,00
davon LK ABI: 58,33%	0,00	81.662,00	81.662,00
davon Stadt Köthen (Anhalt): 41,67%	0,00	58.338,00	58.338,00
Ergebnis 3 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 10a GV**)	11.590,16	-11.590,16	0,00
AWD-Grad* 3 (nach Zuschuss Gesellschafter gem. §13 Abs. 10a GV**) in %	105,10	99,08	

*Aufwandsdeckungsgrad

†Gesellschaftsvertrag

SCHLOSS KÖTHEN

KKM GmbH – Wirtschaftsplan 2024 | Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Aufgrund der Pandemie, der Inflation und damit verbundenen Preissteigerungen wies das Jahresergebnis 2022 der Köthen Kultur und Marketing GmbH ein Defizit in Höhe von 29.060,62 € aus. Infolge der anhaltenden Situation rechnet das Unternehmen in 2023 ebenfalls mit einem Defizit (Stand III. Quartal 2023: -71.782,37 €)

Die Museen und das Veranstaltungszentrum sind regulär für den Besucherverkehr geöffnet. Infolge der Pandemie und vor allem des Inflationsgeschehens sind insbesondere im Bereich Dienstleistungen Preissteigerungen zu verzeichnen. Aktuell prognostiziert die Bundesregierung für 2024 eine Inflationsrate von ca. 2,6 Prozent. Damit ist absehbar, dass Preissenkungen nicht erfolgen werden.

Trotz der langen, in einem Fall ganzjährigen, krankheitsbedingten Fehlzeiten von Mitarbeitern des Unternehmens gelang es 2023, neben dem Tagesgeschäft diese Ausfälle von Kolleginnen und Kollegen auszugleichen und zusätzliche Projekte zu realisieren. So konnten die Fördermittel für die Restaurierung der historischen Stühle im Spiegelsaal vollumfänglich eingesetzt und abgerechnet werden, das Projekt Naumann-Digital umgesetzt und ebenfalls abgerechnet werden, wurden das Abel-Fest anlässlich des 300. Geburtstags und die erstmalige Verleihung des Abelpreises realisiert, die Ausstellungen zum 100. Geburtstag des Köthener Künstlers Hans-Dieter Schwarz gezeigt und die Fotografie-Präsentation von Stephanie Kiwitt mittels beantragter Fördermittel verwirklicht werden. Zudem wurden bisher sechs Anträge für den Kulturfonds Energie gestellt, wurden neue Veranstaltungsformate wie die „Schlosswies'n“ und der „Schloss-Grusel“ gestaltet und fanden weitere Veranstaltungs- und Ausstellungsformate erstmalig, auch in Kooperationen, statt. Hinzu kommt die Erarbeitung von Unterlagen für die bevorstehende Sanierung des Schlosses Köthen in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Landes Sachsen-Anhalt.

So ist es gelungen, dass Schloss Köthen als Kultureinrichtung weiter zu entwickeln. Die kulturpolitischen Ziele, mit denen die KKM GmbH durch den Gesellschaftsvertrag und den Beschluss des Aufsichtsrats beauftragt ist, bilden dafür den Rahmen. Dabei ist die Unterstützung der Stadt Köthen (Anhalt) und des Landkreises sehr hilfreich. Wesentliches Ziel bleibt es, gemeinsam mit vielen Partnern die Museen, die Anhalt-Information und das Veranstaltungszentrum, kurzum das Schlossquartier, für die Region, den Landkreis Anhalt-Bitterfeld und für die Stadt Köthen als kulturelles Kraftzentrum zu stärken und die Verantwortung für die kulturelle Grundversorgung in Köthen und der Region abzusichern.

Dabei werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der sich weiter ausdifferenzierenden Ziel- und Anspruchsgruppen aufgenommen und bedient. Die Planungen und Projekte setzen den Fokus auf die kulturpolitischen Vorgaben der Gesellschafter und schaffen damit Angebote, die angenommen werden.

Die Grundlagen der vorliegenden Planung für das Jahr 2024 basieren auf den Erfahrungen, kaufmännischer Umsicht und den Veränderungen, die in der jüngsten Vergangenheit, insbesondere durch die Inflation, entstanden sind.

Für 2024 sind Einnahmen von rund 1.326.706 € geplant. Diese setzen sich aus den Zuschüssen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und der Stadt Köthen in Höhe von 884.340 €, Umsatzerlösen (350.320 Euro) und Sonstigen Erlösen zusammen.

SCHLOSS KÖTHEN

Dem stehen Aufwendungen inklusive der Materialkosten in Höhe von 1.470.98 € gegenüber. Daraus ergibt sich für 2024 ein Fehlbedarf von rund 144.281 €. Nach neutralen Aufwänden und Erträgen, verringert sich das voraussichtliche Defizit auf 140.000 €.

Im Jahr 2024 übersteigen bereits Personal- und die Raumkosten die Zuschüsse der Gesellschafter um 161.514 €.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse für das gesamte Unternehmen sind in Höhe von 350.320 € geplant.

Dabei entfallen auf den Bereich Marketing 38.500 €, die sich aus Provisionen aus dem Verkauf von Veranstaltungstickets für Fremdveranstalter, Standgebühren für Märkte, Führungen sowie den Verkauf von Artikeln in der Touristinformation ergeben werden.

Aus Vermietungen des Veranstaltungszentrums sind Einnahmen in Höhe von 161.420 € veranschlagt. Diese ergeben sich aus Vermietungen für Tagungen, öffentliche und geschlossene Veranstaltungen, damit in Verbindung stehende Dienstleistungen sowie private Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Jubiläen und Veranstaltungen in der Schlosskapelle und (eingeschränkt) im Spiegelsaal

Im Kulturbereich sind Einnahmen von 110.900 € aus Erlösen der Eintritte zu Veranstaltungen im Schloss Köthen veranschlagt.

In den Museen ist geplant, Einnahmen in Höhe von 39.500 Euro zu erreichen, die sich aus Eintritten in die Dauer- und Sonderausstellungen und Angeboten der Museumspädagogik zusammensetzen.

Sonstige betriebliche Erlöse

Die Sonstigen betrieblichen Erlöse sind mit rund 976.386 € geplant. Größter Posten sind die Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln des Landkreises Anhalt-Bitterfeld mit 582.040 € für Personal und Betriebskosten sowie der Zuschuss der Stadt Köthen in Höhe von 302.300 €. Einnahmen aus Sponsoring werden mit 32.000 € berücksichtigt sowie die Auflösung von Sonderposten mit rund 40.046 €. Die Auflösung der Sonderposten ergibt sich aus dem Projektabschluss der Schloss-Köthen-App.

Fördermittel wurden insbesondere für die zukünftige Dramaturgie/Szenografie der Museen nicht berücksichtigt, da die Bewilligung nicht absehbar ist.

Material, Stoffe und Waren

Die Honorare und Gagen für mitwirkende Künstler, Wissenschaftler und Fachleute für vielfältige Veranstaltungen, Aufwendungen für Sonderausstellungen, Kosten für Catering, notwendige Übernachtungen der Mitwirkenden sind in diese Planungen eingeflossen und mit 167.400 € geplant. Größte Posten sind der Museumsbereich mit 100.000 € und der Kulturbereich mit 53.850 €. Im Museumsbereich ergeben sich die hohen Kosten vor allem durch Dienstleistungen für Reinigung und Bewachung. Im Kulturbereich betrifft dies vor allem Aufwendungen für Gagen. Hier haben wir für das kommende Jahr die Veranstaltung „La Cour“ nicht berücksichtigt, da die Eintrittseinnahmen durch zusätzliche Sponsorenmittel aufgefangen werden müssten. Hier sind wir mit Stephan Masur im Gespräch, um die Kosten zu ermitteln. Zusätzliche Künstler haben wir nur dann verpflichtet, wenn deren Gagen in Abwägung der Risiken über die Einnahmen finanziert werden können.

SCHLOSS KÖTHEN

Mögliche Aufwendungen, die in Vorbereitung notwendiger Translozierungen (Umzüge) des Museumsgutes aus dem Schloss schon in 2024 entstehen könnten, werden bei Bedarf über Einnahmen aus möglichen Förderungen ausgeglichen. Hier ist insbesondere die Vorbereitung möglicher Orte für die sach- und fachgerechte Aufbewahrung der historischen Objekte zu nennen, die in den bestehenden Depots keinen Platz mehr haben.

Personalkosten

Der Personalaufwand in Höhe von 678.109 € beinhaltet die Kosten für die 14 Vollzeit- und einen Teilzeit-Mitarbeiter der KKM und die Geschäftsführerin. Dabei sind auch geringfügig Beschäftigte berücksichtigt, deren gesetzlicher Mindestlohn von 12 € auf 12,41 € pro Stunde ab 01.01.2024 erhöht wird sowie ein Inflationsausgleich von 3% für alle Beschäftigten im Unternehmen.

Die Personalgestellung des Landkreises umfasst 7 Mitarbeiter. Diese sind nicht im Wirtschaftsplan enthalten. Diese Summe wird im Haushalt der KKM nicht kassenwirksam.

Raumkosten

Die Raumkosten sind um 44.000 € vermindert, da ein neuer Vertrag seitens der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt zugesagt wurde, der eine deutliche Verringerung des Quadratmeterpreises im VAZ beinhaltet. Energiekosten wurden analog zu 2023 berücksichtigt.

Sonstige betriebliche Aufwände

Die sonstigen betrieblichen Aufwände setzen sich aus den folgenden Positionen zusammen.

Raumkosten	367,7 T €
KFZ-Kosten	5,5 T €
Versicherungen und Beiträge	27,8 T €
Werbe- und Reisekosten	20,5 T €
Reparatur und Instandhaltung	24,6 T €
Übrige betriebliche Aufwendungen	65,4 T €

Die Raumkosten enthalten auch die Kosten für das Ausweichquartier des Naumann-Museums. Die übrigen betrieblichen Aufwände beinhalten die Bearbeitungsgebühr von Reservix mit 2,1 T€, betriebliche Steuern mit 0,5 T€. Die sonstigen Kosten sind in der Anlage aufgeführt. Einsparungen betreffen hier den Bereich Werbe- und Reisekosten und die Kündigung des Halleschen Turms, um Miet- und Betriebskosten zu sparen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind analog zur Abschreibungsvorschau des Anlagevermögens und der ausgewiesenen Investitionen für 2024 in Höhe von 111.413 berücksichtigt.

Zinsaufwand und sonstiger neutraler Aufwand

Geplant sind hier für Zinsaufwand und den sonstigen neutralen Aufwand, der auch die Vergütung der Aufsichtsratssitzungen beinhaltet, 10,7 T €.

SCHLOSS KÖTHEN

Sonstige neutrale Erträge

Sonstige neutrale Erträge ergeben sich insbesondere durch die Erstattungen von Lohnfortzahlungen und sind mit 15,0 T € angesetzt. Sie sind im Wirtschaftsplan unter den Sonstigen Erträgen dargestellt.

Risiken/ Unternehmensprognose

Der Wirtschaftsplan 2024 weist vor zusätzlichem Zuschuss ein Defizit von 140.000 Euro aus, die Liquidität sinkt um 77.433 Euro. Unter der Voraussetzung, dass entsprechend des veränderten Gesellschaftsvertrags durch die Gesellschafter der Fehlbetrag übernommen wird, ist die Lage des Unternehmens jedoch stabil, steigt die Liquidität um 62.567 €. Andernfalls droht Insolvenz.

SCHLOSS KÖTHEN

KKM GmbH – Wirtschaftsplan 2024 | Investitionsplanung Betriebsmittel

Für das Jahr 2024 sind aufgrund der dargestellten Sachverhalte und damit verbundenen Sparzwänge keine Investitionen innerhalb des Haushaltsplans geplant.

	Position	Summe	Jahr

Wirtschaftsplan

für die

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft

Anhalt-Bitterfeld mbH

für das

Geschäftsjahr 2024

Wirtschaftsplan 2024

B. Ergebnisplan

Lfd. Nr.	Bezeichnung	IST 2022	Plan 2023	Plan 2024
		EUR	EUR	EUR
1	Umsatzerlöse	0,00 €	4.500,00 €	4.500,00 €
2	Sonstige Betriebliche Erträge			
	a) Sachbezüge (Kfz-Nutzung)	10.881,48 €	11.000,00 €	11.000,00 €
	b) Zuschussbedarf Landkreis Anhalt-Bitterfeld	434.359,68 €	578.600,00 €	578.600,00 €
3	Personalaufwand			
	Löhne und Gehälter	247.709,00 €	300.000,00 €	300.000,00 €
	b) davon Kfz-Nutzung	12.948,96 €	11.000,00 €	13.000,00 €
	c) soziale Abgaben	55.532,87 €	72.000,00 €	72.000,00 €
4	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	10.792,20 €	13.000,00 €	13.000,00 €
	b) Sammelposten geringwertige Wirtschaftsgüter	2.611,68 €	1.000,00 €	1.000,00 €
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a) Raumkosten	24.150,56 €	26.800,00 €	26.800,00 €
	b) Versicherungen	3.258,99 €	9.500,00 €	9.500,00 €
	c) KfZ-Kosten	15.194,77 €	13.000,00 €	16.000,00 €
	d) Werbe- und Reisekosten	26.620,33 €	64.500,00 €	73.000,00 €
	e) Wartungs- u. Reparaturkosten	13.933,44 €	5.300,00 €	9.300,00 €
	f) sonstige Kosten	42.377,83 €	60.000,00 €	60.000,00 €
	g) Eigenanteil für Projekt STARK	4.981,33 €	32.000,00 €	15.000,00 €
6	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	500,00 €	0,00 €
7	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.786,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
8	Sonstige Steuern	330,00 €	500,00 €	500,00 €
9	Jahresüberschuss	1.456,00 €	1.500,00 €	0,00 €

der Renten-, Kranken- und Arbeitslosen- sowie Pflegeversicherung erfolgte ebenfalls eine monatliche Hochrechnung, um die Plangröße zu ermitteln.

Die EWG Anhalt-Bitterfeld ist seit dem Jahr 2008 Träger für die Maßnahmen Existenzgründerbegleitung und Existenzgründerqualifizierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Die Richtlinie für die Förderung der Existenzgründerqualifizierung ist zum Ende der Förderperiode ausgelaufen. Eine neue Richtlinie ist seit 2022 in Vorbereitung jedoch noch nicht in Kraft. Der Antrag für die Existenzgründerqualifizierung ist ausgehend von einer 90%igen Förderung in Vorbereitung. Der 10%ige Eigenanteil ist für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld im Projekt ego.-WISSEN ABI (Anlage zum Vorbericht) eingestellt. Für die Sicherstellung der Existenzgründerbegleitung wurde ab 2023 eine unbefristete Stelle in der EWG für die Gründungsberatung eingeplant und ab dem 01.01.2023 ein Gründungsbegleiter eingestellt.

Die in der Anlage zum Vorbericht aufgeführten projektbezogenen Mittel für das Regionalmarketing werden für Maßnahmen zur Imageverbesserung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld verwendet. Die Kosten für das Projekt „Ferientage in Unternehmen“ und den „Rückkehrertag“ werden aus den Werbekosten beglichen. Für die Weiterführung der Preisverleihungen – Reiner-Lemoine-Gründerpreis und Reiner-Lemoine-Innovationspreis Anhalt-Bitterfeld – werden die Mittel aus dem gleichnamigen Projekt verwendet (Auflistung der Projekte in der Anlage zum Vorbericht).

Die EWG Anhalt-Bitterfeld wurde vom Gesellschafter mit der Steuerung der Projekte und Themen im Zusammenhang mit dem Strukturstärkungsgesetz (StStG) beauftragt. Für die Entwicklung der kommunalen Projekte auf Basis des StStG wurde vom Bund ein Förderprogramm zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren (STARK) für die nichtinvestiven, personenbezogenen Maßnahmen aufgelegt. Die Förderhöhe beträgt bundeseitig 90 % der zuschlagsfähigen Kosten. Für die Beratung der kommunalen Antragsteller im Rahmen des StStG im Landkreis Anhalt-Bitterfeld stellte die EWG einen Fördermittelantrag mit vier Vollzeitstellen. Dieser wurde am 10.11.2021 für eine vierjährige Laufzeit (vom 01.12.2021 bis zum 30.11.2025) bewilligt. Weiterhin hat die EWG für dieses Projekt vom Land Sachsen-Anhalt am 24.11.2022 einen Zuschuss für den Eigenanteil in Höhe von 5 % bewilligt bekommen. Damit sinkt der ursprünglich mit 10% geplante Eigenanteil für dieses Projekt auf insgesamt 55.000 €. Die Eigenmittel werden im Finanzplan auf die Folgejahre unter „Sonstige Aufwendungen Punkt 7h) Eigenanteil für Projekt STARK“ eingestellt.

Wirtschaftsplan 2024
Anlage zum Teil A - Vorbericht

Finanzübersicht über die Projekte der EWG Anhalt-Bitterfeld					
lfd.- Nr.	Projekt	Bestand zum 31.12.2022	geschätzter Verbrauch 2023 in €	geschätzter Verbrauch 2024 in €	Bestand zum 31.12.2024
1	Regionalmarketing	31.053,40	12.000,00	12.000,00	7.053,40
2	Innovations- und Gründerpreis	12.739,68	5.000,00	5.000,00	2.739,68
3	Netzwerkarbeit / Innovation	6.755,24	3.500,00	3.000,00	255,24
4	ego.-WISSEN ABI	93.863,76	5.000,00	20.000,00	68.863,76

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024
C: Vermögensplan
Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG)

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	Erläuterung
1	Abschreibungen und Anlagenabgänge a) davon auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen 10.000,00 € b) davon geringwertige Wirtschaftsgüter 1.000,00 €	11.000,00	wurden auf der Grundlage der Fortschreibung des Anlagenspiegels unter Berücksichtigung aller Zu- und Abgänge errechnet
2	erübrigte Mittel aus Vorjahren/Sonderkonto Anlagevermögen aufgrund voraussichtlichen Ist-Bestandes	31.000,00	zur Finanzierung von Ersatzinvestitionen der Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgehalten
3	Finanzierungsmittel insgesamt	<u>42.000,00</u>	

Lfd.-Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres	Verpflichtungsermächtigung des Wirtschaftsjahres	Gesamtausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
		EUR	EUR	EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	11.000,00				Anpassung der technischen Ausrüstung (Hardware)
2	geringwertige Wirtschaftsgüter	1.500,00				Wirtschaftsgüter bis 410,00 €
3	Sonderkonto Anlagevermögen	29.500,00				als Fin.-mittel für Anlagevermögen vorzuhalten
5	Finanzierungsbedarf insgesamt	<u>42.000,00</u>				

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023
D: Stellenübersicht
Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG)

lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Vergütungsgruppe	Zahl der Stellen Planjahr 2024	Zahl der Stellen Geschäftsjahr 2023
1	Geschäftsführerin		1	1
2	Projektleiter/Vertretung GF		1	1
3	Projektleiterin	Gehalt außer Tarif	1	1
4	Sekretärin		1	1
5	Projektleiterin (EMMD und StStGesetz)		1	1
6	Gründungsbegleiter		1	1
Projektentwicklung STARK				
7	Projektentwickler Nachhaltige Infrastruktur		1	1
8	Projektleiterin Bildung, Attraktivität des Wohnstandortes (Ab dem 01.12.2022)	Gehalt in Anlehnung an den TVÖD des Bundes	1	1
9	Assistenz		1	1



E: Finanzplan für die Jahre 2024 bis 2027
EWG Anhalt-Bitterfeld

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Tausend EUR				
		Wirtschafts- plan 2023	2024	1 2025	2 2026	3 2027
I. Erfolgsplan						
1. Erträge						
1	Umsatzerlöse	4	4	4	4	4
2	Sonstige betriebliche Erträge					
2a)	Sachbezüge (Kfz-Nutzung)	11	11	11	11	11
2b)	Zuschussbedarf Landkreis Anhalt-Bitterfeld	579	579	579	587	587
3	Sonst. Zinsen; ähnl. Erträge	1	1	1	1	1
2. Aufwendungen						
4	Personalaufwand	372	372	372	380	380
5	Abschreibungen	13	13	13	13	13
6	Periodenfremder Aufwand	0	0	0	0	0
7	Sonst. betr. Aufwendungen					
7a)	Raumkosten	26	26	26	26	26
7b)	Versicherungen	9	9	9	9	9
7c)	Kfz-Kosten	13	16	16	16	16
7d)	Werbe- u. Reisekosten	64	74	74	74	74
7e)	Wartungs- u. Reparaturkosten	5	9	9	9	9
7f)	sonstige Kosten	60	60	60	60	60
7g)	Eigenanteil für Projekt STARK	32	15	15	15	15
8	Sonstige Steuern	1	1	1	1	1
	Jahresabschlussbetrag:	0	0	0	0	0
II. Vermögensplan						
1. Einnahmen						
9	Abschreibungen	13	11	13	13	13
10	erübrigte Mittel aus Vorjahren	33	33	31	32	33
2. Ausgaben						
11	Sachanlagen u. immaterielle	11	11	10	10	10
12	geringwert. Wirtschaftsgüter	2	2	2	2	2
13	Zuführung (Sonderkonto Anlagevermögen)	33	31	32	33	34

Durch die gestiegenen Kraftstoffkosten mussten die Position c) KfZ-Kosten um 2.000,00 € erhöht werden. Für das neue Konzept zur Grünen Woche wurden zusätzliche Mittel eingeplant. Der Zuschussbedarf des Landkreises insgesamt erhöht sich nicht, da im Projekt STARK durch die Förderung des Landes Mittel für den Eigenanteil frei werden.

Im Vermögensplan des Wirtschaftsplanes 2024 wurde unter der Bezeichnung „erübrigte Mittel aus Vorjahren/Sonderkonto Anlagevermögen“ der voraussichtliche IST-Bestand per 01.01.2024 angesetzt. Diese Angleichung ist jährlich erforderlich, um keine fiktive Planfortschreibung zu erreichen, sondern die tatsächlichen Verhältnisse in die Planung einzubeziehen.

Anlage

wie oben beschrieben

Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024
A: Vorbericht
Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG)

Die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG) ist eine kommunale Gesellschaft, deren einziger Gesellschafter der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist. Mit der in der Gesellschafterversammlung am 20.09.2005 beschlossenen Erhöhung des Stammkapitals, hält der Landkreis Anhalt-Bitterfeld einen Geschäftsanteil von 52.000 Euro (100 %) an der EWG.

Auf der Grundlage des § 5 Gesellschaftsvertrag der EWG Anhalt-Bitterfeld übernimmt der Gesellschafter die Finanzierung des Betriebskostenzuschusses, soweit die erzielten Umsatzerlöse und anderweitige Einnahmen zur Deckung der Aufwendungen nicht ausreichen.

Der Gegenstand des Unternehmens – die Erhöhung der Wirtschaftskraft, die Verbesserung der räumlichen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Landkreises Anhalt-Bitterfeld – wird hauptsächlich in Zusammenarbeit mit dem Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen, den Gebietskörperschaften des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, insbesondere den Städten Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt) und Zerbst/Anhalt, der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, dem Chemiepark Bitterfeld-Wolfen, der IHK und der Handwerkskammer sowie Vereinen, wie z. B. dem IKTR e. V. , dem BVMW e. V. und der Hochschule Anhalt erfüllt.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 wurde nach kommunalen Vorschriften und entsprechend § 15 des Gesellschaftervertrages erstellt und besteht aus dem Ergebnisplan, dem Vermögensplan sowie der Stellenübersicht und der Finanzplanung bis zum Jahr 2027. Den Berechnungen der Planerstellung für den Wirtschaftsplan 2024 liegt der Wirtschaftsplan 2023 zugrunde.

Umsatzerlöse aus Projektaktivitäten werden für 2024 nur im geringen Maße eingeplant.

Bei der Erarbeitung des Wirtschaftsplanes 2024 erfolgte eine monatliche Hochrechnung der geplanten Bruttogehälter. Bei der Berechnung des Arbeitgeberanteiles an

Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Gesellschaft wurde am 26. Juli 1990 durch den Landkreis Bitterfeld als Bitterfelder Entsorgungs GmbH gegründet. Ausgelöst durch die Kreisgebietsreform erfolgte zum 1. Januar 2009 die Verschmelzung der Be- und Entsorgungs GmbH Zerbst auf die Gesellschaft. Ab diesem Zeitpunkt wurden Entsorgungsleistungen auch im Altkreis Zerbst erbracht und die vormalige Bitterfelder Entsorgungs GmbH in die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH umbenannt. Durch die Entscheidung des Kreistages Anhalt-Bitterfeld wurde der Gesellschaft ab 1. Januar 2011 die Gesamtverantwortung für die Abfallentsorgung im ganzen Landkreis inklusive des Einzuges von Abfallentgelten übertragen.

Nur im Altkreis Köthen erfolgt die materielle Entsorgung durch PreZero Service Köthen GmbH, ehemals Tönsmeier Entsorgung Köthen GmbH auf der Grundlage eines angepassten Vertrages zwischen dem Landkreis Köthen (2004) und der Tönsmeier AG Porta Westfalica.

Zweck der Gesellschaft ist weiterhin die Erbringung von Dienstleistungen jeder Art zur Versorgung der Bevölkerung. Dazu gehören insbesondere die Abfallentsorgung, Bewirtschaftung von Deponien, Straßenreinigung, Pflege und Bewirtschaftung von Grünanlagen, Kfz-Instandhaltung im Rahmen eines funktionstüchtigen Fuhrparks für die Gesellschaft, den Landkreis und dessen Beteiligte sowie übrige ortsansässige Fremdfirmen, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Sportstätten und den Güterkraftverkehr im Rahmen der übertragenen Aufgaben. Diese komplexen Aufgaben sind im gesamten Landkreis mit teilweiser Ausnahme des Alt-Landkreises Köthen zu erfüllen.

Die im Geschäftsjahr 2022 geltenden Entgelte für die hoheitlichen Leistungen basieren auf einer kostendeckenden Kalkulation. Mit Beschlüssen des Aufsichtsrates der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH vom 22. September 2021 und des Kreistages des Landkreises Anhalt-Bitterfeld vom 04. November 2021 wurde das Preisblatt für die Abfallentsorgung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, gültig ab 1. Januar 2022 festgelegt. Mit dieser Kalkulation wurden für die Kalkulationsperiode 2022/2023 die Abfallentgelte insgesamt um ca. 5,0 % erhöht.

Das Identsystem für Abfallbehälter wurde zum 1. Januar 2016 flächendeckend im gesamten Einzugsgebiet eingeführt.

Die Implementierung des Behälter-Identsystems (Ausstattung der Behälter mit Transponder, Lese- und Datenübertragungseinrichtungen am Sammelfahrzeug und Anpassung des Behälterverwaltungs- und Abrechnungssystems) war nicht nur eine notwendige Investition hinsichtlich eines globalen technischen Wandels hin zu elektronisch gestützten Prozessen mittels Informations- und Kommunikationstechnik. Allein durch den Wegfall der bisher als Kontrollinstrumente verwendeten Banderolen konnten die Herstellungs- und Distributionskosten für diese Banderolen eingespart werden. Gleichzeitig werden die Administrations- und Verwaltungsprozesse bezüglich der Überwachung der Abfallentgeltsystematik, der Tourenplanoptimierung auf Basis tatsächlicher Umleerungsdaten, Behälterverwaltung und letztlich der Service im Bereich Entsorgung und Beschwerdemanagement effizienter gestaltet.

Das Entgelt für die Entsorgung von Abfällen aus **privaten Haushaltungen** besteht aus einem Personengrundentgelt und einem Volumenentgelt. Das Personengrundentgelt beträgt pro Person monatlich:

1. bis 4. Person	Brutto (incl. 19% USt)	je	EUR 3,46
5. Person			EUR 1,74
ab 6. Person			EUR 0,00

Die Höhe des Volumenentgelts richtet sich nach dem Restabfallvolumen und den Zusatzleistungen monatlich:

Entsorgungs- Variante	Restabfallvolumen	Zusatzleistungen je Person / Monat	Preis/Person Monat (Brutto incl. 19% USt)
Variante 1	40 Liter	<u>bereitgestelltes</u> Volumen f. kompostierbare Abfälle je Person/Monat: 60 l Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 2,62
Variante 2	40 Liter	Eigenkompostierung Bereitgestelltes Volumen für Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 1,65
Variante 3	60 Liter	<u>bereitgestelltes</u> Volumen f. kompostierbare Abfälle je Person/Monat: 60 l Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 3,45
Variante 4	60 Liter	Eigenkompostierung Bereitgestelltes Volumen für Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 2,49
Variante 5	120 Liter	<u>bereitgestelltes</u> Volumen f. kompostierbare Abfälle je Person/Monat: 60 l Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 5,94

Das Entgelt für die Entsorgung von Abfällen für **gewerblich, freiberuflich oder gemischt genutzte Grundstücke, für öffentliche oder private Einrichtungen sowie Wochenendgrundstücke** besteht aus einem Personengrundentgelt (Einwohnergleichwert EWG) und einem Volumenentgelt monatlich:

je Einwohnerggleichwert	netto	EUR 2,91
	zzgl. 19 % Umsatzsteuer	EUR 0,55
	Brutto Gesamtpreis	EUR 3,46

Die Höhe des Volumenentgelts richtet sich nach dem Restabfallvolumen und den Zusatzleistungen monatlich:

Entsorgungs- Variante	Restabfallvolumen	Zusatzleistungen je Person / Monat	Preis/Person Monat (Brutto incl. 19% USt)
Variante 1	60 Liter	<u>bereitgestelltes</u> Volumen f. kompostierbare Abfälle je EWG/Monat: 60 l Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 3,45
Variante 2	120 Liter	<u>bereitgestelltes</u> Volumen f. kompostierbare Abfälle je EWG/Monat: 60 l Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 5,94
Variante 3	60 Liter	Eigenkompostierung Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 2,49
Variante 4	120 Liter	Eigenkompostierung Papier/Pappe/Kartonagen: nach Bedarf	EUR 4,97

Der Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i. S. d. Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG) hat die Gesellschaft mit Leistungsvertrag (Konzessionsvertrag) vom 24. Juni 2010 (Kreistag-Beschluss Nr. 288-30/2010 vom 24. Juni 2010) beauftragt, die im Kreisgebiet angefallenen Abfälle aus privaten Haushalten und anderen Bereichen, die durch die Abfallsatzung des Kreises in der jeweils gültigen Fassung dem Anschluss- und Benutzerzwang unterliegen, einzusammeln, zu befördern, zu verwerten, zu lagern und zu beseitigen. Dieser trat zum 1. Januar 2011 in Kraft. Die Vertragsdauer beträgt zunächst 20 Jahre. Der Vertrag verlängert sich um jeweils 5 Jahre, wenn er nicht von einer Vertragspartei 2 Jahre vor Vertragsablauf gekündigt wird. Die Höchstlaufzeit des Vertrages beträgt - gerechnet vom Zeitpunkt des Inkrafttretens - 30 Jahre.

Aufgrund geänderter gesetzlicher Vorgaben erfolgte ab dem 1. Juni 2005 eine thermische Entsorgung des Abfalls nicht wie bisher auf der Deponie Brifa I, sondern durch das Müllheizkraftwerk (MHKW) Magdeburg-Rothensee.

Gemäß Betreibervertrag vom 14. April 1998 zwischen dem Landkreis Bitterfeld und der Gesellschaft umfasst die Bewirtschaftung der Kreismülldeponie Brifa I die Verfüllung, den Abschluss, die Rekultivierung und die Sanierung der Deponie sowie Sicherungs- und Nachsorgemaßnahmen. Das Betreiben der Deponie Brifa I durch die Gesellschaft ist weiterhin durch eine nachträgliche Anordnung des Landes Sachsen-Anhalt, Regierungspräsidium Dessau, vom 5. Juni 1997 gemäß § 35 Abs. 2 KrW-/AbfG geregelt. Für die Bestimmung des Finanzierungsbedarfes liegt eine zuletzt am 25.04.2023 aktualisierte Kostenschätzung der BGD ECOSAX GmbH, Dresden, für den Zeitraum 2023 bis 2055 vor. Für genehmigte Maßnahmen der Sanierung und Rekultivierung wurden 2022 finanzielle Mittel in Höhe von EUR 82.071,71 (Vorjahr: EUR 76.865,96) aufgewendet. Außerdem wurden TEUR 576 der Rückstellung zugeführt (Vorjahr: TEUR 209). Damit beträgt die Rückstellung per 31. Dezember 2022 für die Sicherungsverpflichtungen der Deponiesanierung Brifa I EUR 9.381.378,63 (Vorjahr: EUR 8.886.776,55). Hinsichtlich des Termingeldguthabens zur Deponienachsorge erfolgt gem. § 1279 ff BGB eine Verpfändung an das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale).

Die Gesellschaft hat sich gegenüber dem Landkreis verpflichtet, entsprechend ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit die noch anfallenden Nachsorgeverpflichtungen für die Deponie Zerbst zu erfüllen. Im Geschäftsjahr wurden für Maßnahmen im Rahmen der Nachsorge EUR 36.551,23 (Vorjahr: EUR 5.260,35) aufgewendet. Die Kostenschätzung für den verbleibenden Nachsorgezeitraum wurde von der BGD ECOSAX GmbH mit Datum vom 21. April 2021 zum Stichtag 31. Dezember 2020 überarbeitet. Die Rückstellung beträgt zum 31. Dezember 2022 EUR 604.584,55 (Vorjahr: EUR 641.135,78).

Auf der Grundlage des Antrages vom 12. Juli 2011 zur endgültigen Stilllegung gemäß § 36 Absatz 3 Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) wurde mit Schreiben vom 28. Mai 2012 durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, mit Sitz in Halle, durch Anordnungen der Abschluss der Stilllegung (endgültige Stilllegung) für die Deponie Scherbelberg Köthen festgestellt und für die mit Abschluss der Stilllegung beginnende Nachsorgephase von 30 Jahren entsprechende Nebenbestimmungen angeordnet. Die gebildete Rückstellung für einen Zeitraum von 20 Jahren ab 2020 beträgt EUR 3.074.435,36 (Vorjahr: EUR 2.945.565,96). Die Kostenschätzung für den verbleibenden Stilllegungszeitraum wurde per 21. April 2021 zum Stichtag 31. Dezember 2020 von BGD ECOSAX GmbH Dresden überarbeitet.

2. Wirtschaftsbericht

Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2022		2021		Ergebniswirkung +/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	19.372	100	18.395	99	977	5
Andere aktivierte. Eigenleistungen	22	0	100	1	-78	-78
Betriebsleistung	19.394	100	18.495	100	899	5
Materialaufwand	-9.203	-47	-9.205	-50	2	0
Personalaufwand	-5.967	-31	-5.847	-32	-120	2
Abschreibungen	-749	-4	-773	-4	24	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.334	-17	-2.538	-14	-796	31
Sonst. Steuern	-40	0	-37	0	-3	8
Betriebsaufwand	-19.293	-99	-18.400	-99	-893	5
Sonstige betriebliche Erträge	369	2	405	2	-36	-9
Betriebsergebnis	470	3	500	3	-30	-6
Finanzergebnis	17	0	-49	0	66	-135
Ergebnis vor Ertragsteuern	487	3	451	3	36	8
Ertragssteuern	-148	-1	-120	-1	-28	23
Jahresergebnis	339	2	331	2	8	2

Die Ertragslage der ABIKW GmbH zeigt, dass das Jahresergebnis aus dem Vorjahr wieder erreicht werden konnte.

Die Betriebsleistung konnte insgesamt im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Damit konnten Kostensteigerungen im Jahr 2022 kompensiert werden. Das Betriebsergebnis hat sich aufgrund gesunkener Sonstiger betrieblicher Erträge leicht vermindert. Das gute Jahresergebnis wird auch durch ein verbessertes Finanzergebnis getragen.

Mit durchschnittlich 126 (Vorjahr: 130) Beschäftigten und 17 (Vorjahr: 14) Auszubildenden wird im Geschäftsjahr eine Betriebsleistung von TEUR 19.394 (Vorjahr: TEUR 18.495) erzielt, wobei es wie auch im letzten Jahr erhebliche Verschiebungen zwischen den einzelnen Erlösen gibt. Unter anderem durch die Anhebung der Abfallentgelte um ca. 5 % zu Beginn des Wirtschaftsjahres sowie die Inanspruchnahme der Rückstellung für Kostenüberdeckung in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: Einstellung TEUR 375) konnte die Betriebsleistung insgesamt im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Während die Umsatzerlöse im Bereich der Abfallumladestation erneut gesunken sind, konnten die Umsatzerlöse im Bereich der Wertstoffsortieranlage erneut gesteigert werden.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um TEUR 66 auf TEUR 17 (Vorjahr: TEUR -49). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen für Deponiesanierung sowie Kostenüberdeckung.

Der Gesellschaft obliegt die Hausmüllentsorgung für 160.955 (Vorjahr: 160.237) Einwohner des Landkreises Anhalt-Bitterfeld. Durch die Variantengestaltung der Entsorgungsmöglichkeiten in 5 Kategorien ist per 31. Dezember 2022 festzustellen, dass sich die Bürger selbstbestimmend für folgende Entsorgungsvarianten entschieden haben:

Entsorgungsbereich Landkreis ABI

Absolute Quantifizierung			prozentuale Quantifizierung (nach Personen)
Variante	Anzahl Grundstücke	Anzahl Personen	
1	17.185	48.483	30,12 %
2	5.798	15.167	9,42 %
3	20.777	87.811	54,56 %
4	2.462	7.169	4,46 %
5	536	2.325	1,44 %
	46.758	160.955	100,00 %

Die Variante 3 entspricht einem monatlichen Entgelt pro Bürger für die Abfallentsorgung von EUR 6,91 (incl. 19 % USt).

Außerdem wurden im gewerblichen Bereich insgesamt 37.258 Einwohnergleichwerte entsorgt. Diese stellen sich in den 4 Entsorgungsvarianten wie folgt dar:

Entsorgungsbereich Landkreis ABI

Absolute Quantifizierung			prozentuale Quantifizierung (nach EWG)
Variante	Anzahl Grundstücke	Anzahl EWG	
1	764	4.177	11,21 %
2	251	2.549	6,84 %
3	2.477	21.291	57,15 %
4	817	9.241	24,80 %
	4.309	37.258	100,00 %

Die Umsätze teilen sich im Geschäftsjahr wie folgt auf:

	2022	2021	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Abfallentgelt Bürger	11.688	11.155	533
Abfallentgelt Gewerbe	3.120	2.907	213
Sonstige Erlöse Abfall	545	579	-34
DSD Kostenbeteiligung	235	239	-4
Abfallumladestation	856	995	-139
Kehrleistungen	205	199	6
Wertstoffsortieranlage	1.366	1.352	14
Winterdienst	114	115	-1
Mieten	479	460	19
Werkstattleistungen	136	128	8
Containerdienst	23	24	-1
Kleinanlieferstelle	266	296	-30
Kostenüberdeckung	82	-375	457
Gala Bau	2	18	-16
Sonstiges	255	303	-48
	19.372	18.395	977

Der Erhöhung der Umsatzerlöse aus Abfallentgelten Haushalte und Gewerbe resultieren zum größten Teil aus einer Erhöhung der Abfallentgelte ab 2022.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abfallumladestation (TEUR 856) waren durch geringere Aktivitäten im Gewerbebereich und damit verbunden mit einem Mengenrückgang in 2022 wiederholt rückläufig. Da analog dieses Rückganges auch die entsprechenden Aufwandspositionen (insbesondere Kosten des Transports und der thermischen Verwertung) gesunken sind, hatte dies kaum negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis.

Die Erlöse für Kehrleistungen und Winterdienst konnten auf ungefähr gleichem Niveau wie im Vorjahr erzielt werden.

Die Umsatzerlöse im Bereich Gala Bau sanken um TEUR 16 von TEUR 18 auf TEUR 2, da im Jahr 2022 in größerem Maße Arbeiten an eigenen Sanierungsprojekten, unter anderem an der Turnhalle Bitterfeld, erfolgten. Die Materialaufwendungen im Geschäftsbereich verminderten sich von TEUR 7 in 2021 auf TEUR 1 im Jahr 2022. Die anderen aktivierten Eigenleistungen sanken auf TEUR 22 (Vorjahr: TEUR 100).

Aufgrund der Nachkalkulation für 2022 ergibt sich ein Verbrauch aus der Rückstellung für Kostenüberdeckung in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: Einstellung TEUR 375, beides ohne Zinsanteil).

Insgesamt ergibt sich – nach Berücksichtigung der Kostenüberdeckung - eine Steigerung der Umsatzerlöse um TEUR 977 auf TEUR 19.372 (Vorjahr: TEUR 18.395, Plan TEUR 18.890).

Die Minderung des Materialaufwandes betrifft insbesondere die Kosten für die thermische Verwertung des Restmülls (TEUR 3.355; Vorjahr: TEUR 3.573). Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff von TEUR 462 in 2021 auf TEUR 621 im Jahr 2022.

Die Personalkosten stiegen insgesamt um TEUR 120 von TEUR 5.847 auf TEUR 5.967 im Wesentlichen durch eine Entgeltanpassung von 3,5 %. Gleichzeitig wurde die Mitarbeiterzahl leicht reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich insgesamt um TEUR 36 auf TEUR 369 (Vorjahr: TEUR 405) und zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung:

	2022	2021	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR
Inanspruchnahme der Rückstellung			
für Deponien	190	230	-40
Zuschüsse der Agentur für Arbeit	34	29	5
Buchgewinne aus Anlagenabgängen	33	54	-21
Sachbezüge Kfz-Überlassung	18	14	4
Versicherungsentschädigungen	9	6	3
Übrige sonstige Erträge	85	72	13
	<u>369</u>	<u>405</u>	<u>-36</u>

Die Inanspruchnahme der Rückstellungen für die Deponien zum 31. Dezember 2022 verminderte sich auf TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 230). Für die im Berichtsjahr angefallenen Aufwendungen (Eigen- und Fremdleistungen) aus Nachsorge und Rekultivierung der Deponien wurden mithin TEUR 190 der Rückstellung entnommen.

Die Veränderung der übrigen sonstigen Erträge um TEUR 13 von TEUR 72 auf TEUR 85 in 2022 resultiert im Wesentlichen aus Erträgen in Höhe von TEUR 16 für die Förderung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen (Umweltbonus).

Der Rückgang der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus der Vollabschreibung von diversen Wirtschaftsgütern wie Müllfahrzeugen, während für das Jahr 2022 geplante Investitionen aufgrund langer Lieferzeiten der Hersteller erst in 2023 realisiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen in 2022 um TEUR 796 von TEUR 2.538 in 2021 auf TEUR 3.334 im Jahr 2022. Hierfür verantwortlich sind vorrangig die Anpassungen der Rückstellungen für Deponiesanierung. So wurden für die Deponie Brifa TEUR 660 (Vorjahr: TEUR 209) in die Rückstellung eingestellt. Für die Sanierung der Deponie Köthen erfolgte eine Zuführung in Höhe von TEUR 175 (Vorjahr: TEUR 3). Außerdem sind im Jahr 2022 erstmals Kosten für die Miete von Winterdienstfahrzeugen in Höhe von TEUR 27 (Vorjahr: TEUR 0) angefallen. Im Übrigen ist die Erhöhung auf die allgemeine Kostensteigerung in 2022 zurückzuführen.

Die Finanzerträge erhöhten sich um TEUR 94 auf TEUR 107 (Vorjahr: TEUR 13). Es handelt sich hier im Wesentlichen um Erträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen für die Deponiesanierung in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 0). Außerdem konnten aufgrund der Zinsentwicklung bei der Verzinsung von Festgeldern die Erträge erhöht werden von TEUR 2 in 2021 auf TEUR 9 in 2022.

Insgesamt erhöhten sich die Zinsaufwendungen um TEUR 26 auf TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 63). Während die Zinsaufwendungen für die Finanzierung von Sachanlagen mit TEUR 59 auf Vorjahresniveau liegen, resultieren die höheren Zinsaufwendungen ausschließlich aus der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für Deponiesanierung und Kostenüberdeckung. Der dem Unternehmen zur Verfügung stehende Dispositionsrahmen wurde in 2022 nur über kurze Zeiträume im ersten Quartal benötigt.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um TEUR 36 auf TEUR 487 (Vorjahr: TEUR 451) unter Berücksichtigung des um TEUR 30 niedrigeren Betriebsergebnisses und des um TEUR 66 höheren Finanzergebnisses. In diesem Jahr wurden Rückstellungen für Ertragsteuern in Höhe von TEUR 148 eingestellt. Für das Geschäftsjahr 2022 wird somit ein Jahresüberschuss von TEUR 339 (Plan TEUR 141) nach einem Jahresüberschuss von TEUR 331 im Vorjahr ausgewiesen.

Vermögensstruktur

	2022		2021		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	15	0,1	34	0,1	-19
Sachanlagen	6.275	25,3	6.600	27,1	-325
Finanzanlagen	15.024	60,6	14.023	57,5	1.001
Liquide Mittel für Deponien gebunden	621	2,5	1.622	6,7	-1.001
Rechnungsabgrenzungsposten	21	0,1	6	0,0	15
Langfristig gebundenes Vermögen	21.956	88,6	22.285	91,4	-329
Umlaufvermögen und übrige Aktiva					
Vorräte	15	0,0	8	0,0	7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.096	8,5	1.937	8,0	159
Rechnungsabgrenzungsposten	23	0,1	33	0,1	-10
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.134	8,6	1.978	8,1	156
Liquide Mittel	684	2,8	124	0,5	560
	24.774	100,0	24.387	100,0	387

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft ist im Wesentlichen durch das langfristig gebundene Vermögen gekennzeichnet. Das langfristig gebundene Vermögen der Gesellschaft minderte sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr bei dem Sachanlagevermögen – aufgrund von ins Folgejahr verschobenen Investitionen und planmäßigen Abschreibungen – um TEUR -325. Die Finanzanlagen erhöhten sich durch die Neuanlage von Festgeldern für Deponieleistungen. Da die ausgelaufenen Termingelder teilweise weiterhin für die Deponienachsorge benötigt werden, sind dementsprechend Teile der liquiden Mittel wirtschaftlich langfristig für die Deponienachsorge gebunden.

Per Saldo minderte sich das langfristig gebundene Vermögen um TEUR -329 auf TEUR 21.956 (Vorjahr: TEUR 22.285).

Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich um TEUR 156 auf TEUR 2.134 (Vorjahr: TEUR 1.978) trotz gesunkener Forderungen aus Lieferung und Leistung. Dies resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzsteuerforderungen und der Bilanzumgliederung von debitorischen Kreditoren sowie gestiegenen Forderungen gegen Gesellschafter.

Die liquiden Mittel haben sich um TEUR 560 auf TEUR 684 in 2022 erhöht, wovon TEUR 540 für die Finanzierung der aufgrund von Lieferengpässen der Hersteller verschobenen Investitionen aus dem Geschäftsplan 2022 zur Verfügung stehen.

Kapitalstruktur

	2022		2021		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Eigenkapital	4.386	17,7	4.047	16,6	339
Sonderposten	359	1,4	359	1,5	0
Fremdkapital					
Langfristige sonstige Rückstellungen	13.207	53,3	12.755	52,3	452
Langfristige Darlehensverbindlichkeiten	2.973	12,0	3.074	12,6	-101
Langfristiges Fremdkapital	16.180	65,3	15.829	64,9	351
kurzfristige sonstige Rückstellungen	726	2,9	633	2,6	93
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	676	2,7	669	2,7	7
Verbindlichkeiten LuL	1.078	4,4	1.557	6,4	-479
Verbindlichkeiten Verbundbereich	482	1,9	439	1,8	43
Übrige Verbindlichkeiten und RAP	887	3,6	854	3,5	33
Kurzfristiges Fremdkapital	3.849	15,5	4.152	17,0	-303
	24.774	100,0	24.387	100,0	387

Die Bilanzsumme hat sich um TEUR 387 auf TEUR 24.774 erhöht. Auf der Passivseite verminderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie gegenüber Kreditinstituten. Die Verbindlichkeiten im Verbundbereich sowie die Rückstellungen im Bereich Sanierung Deponie Bitterfeld und Deponienachsorge Köthen erhöhten sich.

Das Bilanzbild der ABIKW GmbH zeigt weiter, dass sich der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme (ca. 18 %) leicht erhöht hat und dass das langfristig gebundene Vermögen mit 95 % durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert ist.

In 2022 erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres um TEUR 339 auf TEUR 4.386 (Vorjahr: TEUR 4.047).

Das mittel- und langfristige Fremdkapital erhöhte sich um TEUR 351 auf TEUR 16.180 (Vorjahr: TEUR 15.829), wobei Neuaufnahmen von Krediten mit TEUR 605 zu Buche stehen (Vorjahr: TEUR 746). Die Neuaufnahme umfasst auch Investitionen von TEUR 540, die erst im Jahr 2023 realisiert wurden. Dem stehen Tilgungsleistungen in Höhe von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 680) gegenüber. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 452 gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die Aufstockung der Rückstellungen für Deponiesanierung Brifa und Deponienachsorge Köthen zurückzuführen.

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich um TEUR 303 auf TEUR 3.849 (Vorjahr: TEUR 4.152). Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung.

3. Chancen- und Risikobericht

Wesentliche Chancen und Risiken ergeben sich für die Gesellschaft aus Kostenveränderungen bei der Rekultivierung und Nachsorge der Deponien, hier insbesondere bei der Deponie Brifa I, deren Oberflächenabdichtung in den nächsten drei Jahren erfolgen wird.

Im Zuge des demografischen Wandels ergeben sich Spannungsfelder auf Grund rückläufiger Bevölkerungszahlen. Dieser Sachverhalt stellt jedoch für die Gesellschaft kein bestandsgefährdendes Risiko dar. Als kommunales Unternehmen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld wurde die Gesellschaft von diesem gemäß § 22 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) mit der Erfüllung der ihm als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger obliegenden Pflichten im Sinne von § 1 Abs. 1 der Satzung über die Abfallwirtschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Abfallwirtschaftssatzung) beauftragt. Die Dienstleistungspreise im Bereich kommunale Abfallentsorgung werden unter strenger Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt kalkuliert. Über- bzw. Unterdeckungen werden in einem Kalkulationszeitraum von zwei Jahren ausgeglichen.

Die Entgelte werden für die Kalkulationsperiode 2024/2025 neu kalkuliert und an die Preis- und Kostenentwicklung in Folge des Ukraine-Krieges angepasst.

Gleichzeitig wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung weiterer Effizienzpotenziale in der Organisationsstruktur und die Anpassung der Arbeitsabläufe, auch und gerade im Wege der Digitalisierung, Kostenbelastungen perspektivisch reduzieren kann.

Die Risiken sind aus heutiger Sicht nicht bestandsgefährdend.

Weitere Risiken resultieren aus Finanzinstrumenten. Wesentliche Finanzinstrumente stellen für die Gesellschaft Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen dar.

Risikobehaftet sind jedoch nur die Forderungen aus Lieferung und Leistung. Die sonstigen Ausleihungen betreffen Termingelder, die zwar langfristig aber zu einem für kürzere Laufzeiten fest vereinbarten Zinssatz angelegt wurden, der immer wieder aufgrund der Kapitalmarktsituation angepasst werden muss.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen im Wesentlichen Darlehen, für die eine feste Verzinsung während der Gesamtlaufzeit (4 Jahre beim Fuhrpark) bzw. mit einer 10-jährigen Bindungsfrist ab Vertragsabschluss (Immobilien-Investitionen) vereinbart wurde.

Das Bonitäts- und Ausfallrisiko ergibt sich aus der Gefahr, dass Geschäftspartner ihren Verpflichtungen nicht nachkommen können. Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungseinschränkungen sind derzeit nicht erkennbar.

Aufgrund des Bestands an Finanzanlagen unterliegt die Gesellschaft einem kontinuierlichen Zins- und Wiederanlagerisiko.

Mengen- und Preisrisiken treffen die Gesellschaft bei der Verwertung von Papier und bei der Ausnutzung der Kapazitäten durch die Übernahme von gewerblichen Abfallmengen in der Abfallumladestation, der Kleinanlieferstelle und der Wertstoffsortieranlage. Die für das Jahr 2022 für Deutschland prognostizierten positiven Aufholeffekte der Wirtschaftsleistung durch den Wegfall der Schutzmaßnahmen gegen die COVID-19-Pandemie, wurden durch den Krieg in der Ukraine stark gebremst. In Folge dessen konnten sich die gewerblichen Tätigkeiten und die damit verbundenen angedienten Abfallmengen nicht wie erwartet auf das Niveau der Jahre vor der Corona-Pandemie einpegeln. Die aktuell dynamische Inflationssituation kann diese Effekte verstärken. Die Erfolge aus diesen Anlagen werden kontinuierlich überwacht.

Daneben drohen in der Abfallentsorgung mittelfristig Risiken in den Preisen der thermischen Verwertung. Die Preise für die thermische Verwertung für die gesamten Abfälle der Grundlast sind bis zum 31. Mai 2025 durch Verträge mit minimalen Preisgleitklauseln relativ konstant.

In den Geschäftsfeldern Winterdienst und Straßenreinigung wurden zum vierten Quartal 2022 Preisanstiege durchgesetzt, soweit dies die vertragliche Bindung ermöglichte. Sie müssen weiterhin einem strengen Controlling unterzogen werden und sind ggf. stillzulegen.

4. Prognose

In der Zeit vom 12. Oktober 2022 bis 14. Oktober 2022 wurde das Unternehmen wiederum erfolgreich als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert. Regelmäßig werden dabei vor allem die Einhaltung von abfallrechtlichen und umweltrechtlichen Rahmenbedingungen geprüft. Die Zertifizierung ist gültig bis zum 11.04.2024.

Die Satzung zur Abfallentsorgung und die Anpassung der Entgelte entsprechend des Abfallaufkommens soll eine kostendeckende Entsorgung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld gewährleisten.

Mit dem Auftrag zur Erfüllung der dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld obliegenden Pflichten als öffentlich-rechtlicher Entsorger stellt sich das Unternehmen der täglichen Herausforderung, den unterschiedlichen Interessen im rechtlichen und sozialökonomischen Kontext gerecht zu werden, wie es nur von einem kommunalen Unternehmen geleistet werden kann. Dabei gilt es, unterschiedliche Ziele wie die Durchsetzung des Anschluss- und Benutzungszwangs, langfristige Entsorgungssicherheit bei bestmöglichem Service und gleichzeitig finanzwirtschaftlich effizienter und verträglicher Entgeltgestaltung als gemeinwohlorientierten Nutzen möglichst komplementär zu gestalten.

Die subjektive Wahrnehmung eines Entsorgers durch die Öffentlichkeit, bei Bürgern und in der Kommunalpolitik bestimmt auch den Handlungsspielraum eines Unternehmens. Dabei spielt nicht nur die Zufriedenheit, sondern auch das Image des Unternehmens eine Rolle. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kunden hat unter Berücksichtigung der Finanzplanung und Budgetgestaltung bei gleichzeitig effizienter Gestaltung des Forderungsmanagements wesentlichen Einfluss auf zukünftige Handlungsentscheidungen mit einer nicht unerheblichen Wirkung auf die effiziente Umsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges mit direkter Dependenz auf die Umsatzentwicklung.

Der Dispositionsrahmen bei der Kreissparkasse von TEUR 1.750 wurde nur unwesentlich im ersten Halbjahr 2022 genutzt. Im 1. Halbjahr 2023 wurde dieser Dispositionsrahmen lediglich für einen Tag am Ende des ersten Quartals in Höhe von -TEUR 17 genutzt

Wir gehen von leicht sinkenden Umsatzerlösen sowie steigenden Kosten und einem deutlich geringeren, negativen Jahresergebnis 2023 aus.

5. Bestehende Niederlassung

Das Unternehmen unterhält eine Niederlassung in Straguth.

Bitterfeld-Wolfen, den 7. Juni 2023

Petra Pletschke
Geschäftsführerin

Hartmut Eckelmann
Geschäftsführer

Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA			PASSIVA				
	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		900.000,00	900.000,00
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.684,00		22.632,00	II. Kapitalrücklage		1.391.447,05	1.391.447,05
2. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	14.684,00	<u>11.220,00</u>	III. Bilanzgewinn			
			33.852,00	1. Gewinnvortrag	1.755.604,38		1.424.542,85
II. Sachanlagen				2. Jahresüberschuss	<u>339.492,43</u>	2.095.096,81	<u>331.061,53</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.482.825,32		4.709.937,32		4.386.543,86	4.047.051,43	4.047.051,43
2. Technische Anlagen und Maschinen	435.286,00		386.794,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		359.254,08	359.254,08
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	654.691,00		746.460,00	C. Rückstellungen			
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>702.543,06</u>		<u>756.462,91</u>	1. Steuerrückstellungen	142.075,60		119.513,00
		6.275.345,38	6.599.654,23	2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.790.636,52</u>		<u>13.268.375,90</u>
III. Finanzanlagen					13.932.712,12		13.387.888,90
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.398.926,26		2.398.926,26	D. Verbindlichkeiten			
2. Sonstige Ausleihungen	<u>12.625.597,23</u>		<u>11.624.508,30</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.648.571,55		3.742.940,94
		15.024.523,49	14.023.434,56	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.078.012,46		1.556.767,09
		<u>21.314.552,87</u>	<u>20.656.940,79</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	260.656,60		222.394,12
B. Umlaufvermögen				4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	220.877,50		216.702,90
I. Vorräte				5. Sonstige Verbindlichkeiten			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		15.075,52	7.978,93	davon aus Steuern:			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				EUR 103.909,61 (Vorjahr: EUR 53.691,90)	<u>884.843,34</u>	6.092.961,45	<u>849.849,36</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.509.169,06		1.590.081,18	E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.561,38	3.936,38
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		3.520,48				
3. Forderungen gegen Gesellschafter	127.551,79		75.443,85				
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>459.404,59</u>		<u>268.135,01</u>				
		2.096.125,44	1.937.180,52				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.304.508,34</u>	<u>1.745.850,73</u>				
		3.415.709,30	3.691.010,18				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>43.770,72</u>	<u>38.834,23</u>				
		<u>24.774.032,89</u>	<u>24.386.785,20</u>			<u>24.774.032,89</u>	<u>24.386.785,20</u>

Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	EUR	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		19.372.090,31	18.394.905,67
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		21.945,00	100.486,25
3. Sonstige betriebliche Erträge		368.808,76	405.596,84
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.303.588,36		1.103.290,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.899.854,60		8.102.153,41
		9.203.442,96	9.205.443,86
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.886.161,83		4.760.723,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	1.080.180,32		1.085.825,29
EUR 49.927,84 (Vorjahr: EUR 52.124,85)			
		5.966.342,15	5.846.548,63
6. Abschreibungen		749.205,08	773.377,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.333.655,40	2.538.290,74
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		8.529,77	1.614,66
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		98.170,90	12.158,99
davon aus Abzinsung			
EUR 84.515,06 (Vorjahr: EUR 0,00)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		89.167,81	63.312,34
davon aus Aufzinsung			
EUR 29.672,61 (Vorjahr: EUR 2.520,68)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		147.622,74	119.513,00
12. Ergebnis nach Steuern		380.108,60	368.276,35
13. Sonstige Steuern		40.616,17	37.214,82
14. Jahresüberschuss		339.492,43	331.061,53
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.755.604,38	1.424.542,85
16. Bilanzgewinn		2.095.096,81	1.755.604,38

Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbHG erstellt.

Die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH ist zum Bilanzstichtag eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB. Die Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften wurden satzungsgemäß in Übereinstimmung mit § 133 KVG LSA bei der Aufstellung des Jahresabschlusses beachtet.

Die dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr beibehalten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gliderungsschema des Gesamtkostenverfahrens aufgestellt.

Die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen ist im Handelsregister des Handelsgerichtes Stendal unter der Nummer 10952 eingetragen.

Verbundenes Unternehmen der Gesellschaft ist die Wolfener Recycling GmbH, Bitterfeld-Wolfen.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** erfolgt zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Anschaffungs- und Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger sowie in Vorjahren unter Berücksichtigung von durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen.

Selbstständig nutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert über EUR 250,00 (exklusive Umsatzsteuer) bis einschließlich EUR 800,00 (exklusive Umsatzsteuer), im Zeitpunkt des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die Abschreibungen werden entsprechend der festgelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die Afa-Tabellen (in der Regel linear) vorgenommen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern keine außerplanmäßigen Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung erforderlich sind.

Zum Bilanzstichtag sind Gelder für die Verpflichtung zur Deponiesanierung in Höhe von TEUR 9.324 an das Land Sachsen-Anhalt verpfändet. Weitere Gelder in Höhe von TEUR 3.300 stehen gem. § 36 Abs. 3 KrWG i. V. m. § 18 Abs. 1 DepV nicht für andere Zwecke als der Deponiesanierung zur Verfügung.

Umlaufvermögen

Die Bestände des Vorratsvermögens wurden körperlich am 31. Dezember 2022 aufgenommen. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert, abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Netto-Forderungsbestand gebildet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind - wie im Vorjahr - innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Vorjahr neben Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Rahmen der Umsatzsteuerkonsolidierung (TEUR 28) auch sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 32.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen Lieferungen und Leistungen und betragen TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 75).

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen insbesondere Steuererstattungsansprüche gegen das Finanzamt sowie debitorische Kreditoren.

Die Bewertung der Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt zum Nennwert.

In den liquiden Mitteln sind durch das Auslaufen von Festgeldern in 2022 TEUR 621 - davon TEUR 141 an das Land Sachsen-Anhalt verpfändet - enthalten, die für die Sanierung der Deponien bestimmt sind. Diese Mittel stehen zur Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes nicht zur Verfügung.

Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen..

Sonderposten

Der im Berichtsjahr ausgewiesene Sonderposten wurde für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet und wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Rückstellung für die Rekultivierung, Sanierung und Nachsorge der Deponie Brifa I in Höhe von TEUR 9.381 (Vorjahr: TEUR 8.887) und der Deponie Zerbst, Dobritzer Str. in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 641) sowie der Deponie Köthen in Höhe von TEUR 3.074 (Vorjahr: TEUR 2.946). Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in der erforderlichen Höhe zum Erfüllungsbetrag, um alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Bei der Bewertung der Rückstellung zur Deponienachsorge sind entsprechende Gutachten die Grundlage des Ansatzes. Die zu erwartende Kostensteigerung bei den Deponien Zerbst und Köthen wird mit 2,75 % angenommen. Die Abzinsung erfolgt mit dem durchschnittlichen, laufzeitadäquaten Zinssatz der vergangenen 7-Jahre.

Gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB werden Rückstellungen, für die sich aufgrund der geänderten Bewertung eine Auflösung ergeben würde, beibehalten, soweit der aufzulösende Betrag bis spätestens zum 31. Dezember 2024 wieder zugeführt werden müsste. Für die Rückstellung für die Deponie Zerbst wurde vom Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht und die Auflösung der Überdeckung zum 1. Januar 2009 unterlassen. Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich der Überdeckungsbetrag auf TEUR 2.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten nach Fristen ergibt sich wie folgt:

Bilanzposten	Gesamt	mit einer Restlaufzeit			durch Pfand oder ähnliche Rechte gesichert
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.648 (3.743)	676 (669)	1.923 (1.812)	1.049 (1.262)	2.633 (3.109)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.078 (1.557)	1.078 (1.557)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	261 (222)	261 (222)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	221 (217)	221 (217)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
sonstige Verbindlichkeiten	885 (850)	885 (850)	0 (0)	0 (0)	0 (6)
Summe Verbindlichkeiten (Vorjahr)	6.093 (6.589)	3.121 (3.515)	1.923 (1.812)	1.049 (1.262)	2.633 (3.115)

Zur Sicherung von Verbindlichkeiten wurden – neben marktüblichen Eigentumsvorbehalten - Grundschulden, Sicherungsübereignungen finanzieller Fahrzeuge bzw. Anlagen und die Verpfändung von Guthaben und Forderungen gewährt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden überwiegend aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen werden mit den Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen saldiert. Für 2022 ergibt sich saldiert eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 242 im Vergleich zu 2021, wo sich saldiert eine Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung in Höhe von TEUR 222 ergab. Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen enthalten im Berichtsjahr daneben Umsatzsteuerverbindlichkeiten im Rahmen der Umsatzsteuerkonsolidierung (TEUR 51) sowie sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 32.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter betreffen – wie im Vorjahr – Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit TEUR 67 (Vorjahr: TEUR 8) Steuerverbindlichkeiten aus Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer und mit TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 45) Lohnsteuerverbindlichkeiten.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** teilen sich wie folgt auf:

	2022	2021	+/-	+/-
	TEUR	TEUR	TEUR	in %
Abfallentgelt Bürger	11.688	11.155	533	5
Abfallentgelt Gewerbe	3.120	2.907	213	7
Sonstige Erlöse Abfall	545	579	-34	-6
DSD Kostenbeteiligung	235	239	-4	-2
Abfallumladestation	856	995	-139	-14
Kehrleistungen	205	199	6	3
Wertstoffsortieranlage	1.366	1.352	14	1
Winterdienst	114	115	-1	-1
Mieten	479	460	19	4
Werkstattleistungen	136	128	8	6
Containerdienst	23	24	-1	-4
Kleinanlieferstelle	266	296	-30	-10
Kostenüberdeckung	82	-375	457	-122
Gala Bau	2	18	-16	-89
Sonstiges	255	303	-48	-16
	<u>19.372</u>	<u>18.395</u>	<u>977</u>	<u>5</u>

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen für Deponienachsorge von TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 230) enthalten. Die Gewinne aus Verkäufen Sachanlagevermögen betragen TEUR 33 im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 54. Erstattungen des Landesverwaltungsamtes für Quarantänemaßnahmen der Mitarbeiter im Rahmen der Coronapandemie belaufen sich auf TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 16).

IV. Sonstige Pflichtabgaben

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige **finanzielle Verpflichtungen** insbesondere aus Mietverträgen mit der Wolfener Recycling GmbH (monatlich TEUR 41) und aus Leasingverträgen in Höhe von 153 TEUR (Vorjahr: TEUR 119).

Geplante Anschaffungen für diverse Fahrzeuge im Wert von TEUR 540 wurden in 2022 ausgeschrieben. Die Realisierung dieser Anschaffungen erfolgt aufgrund Lieferengpässen der Hersteller erst im Laufe des Jahres 2023.

Das mit dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vertraglich vereinbarte Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt netto TEUR 15.

Anzahl der Beschäftigten

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	98	99
Angestellte	28	31
Auszubildende	17	14
	143	144

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft sind bestellt:

- Frau Dipl. Kff. Petra Pletschke, Bitterfeld-Wolfen
- Herr Dipl. jur. Hartmut Eckelmann, Bitterfeld-Wolfen

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer wurde von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2022 setzte sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Herr Andy Grabner, Köthen		Landrat ABI (Vorsitzender)
Herr Bernd Wesenberg, Zerbst		Kreistagsmitglied ABI, Ruhestand (Stellv.)
Herr Klaus-Ari Gatter, Bitterfeld-Wolfen		Kreistagsmitglied ABI, Ruhestand
Herr Stefan Wallwitz, Zerbst		Kaufmann
Herr Andreas Wolkenhaar, Sandersdorf-Brehna		Kreistagsmitglied ABI, Selbstständig
Herr Eberhard Berger, Raguhn-Jeßnitz		Kreistagsmitglied ABI, Ruhestand
Herr Volker Olenicak, Muldestausee		Kreistagsmitglied ABI, Selbstständig
Herr Jörg Lieder, Bitterfeld-Wolfen		Kreistagsmitglied ABI, Kraftfahrer
Herr Udo Mölle, Sandersdorf-Brehna	bis 10.03.22	Kreistagsmitglied ABI, Pädagogischer Mitarbeiter
Herr Burkhard Bresch, Südliches Anhalt	ab 10.03.22	Kreistagsmitglied ABI, Servicetechniker
Frau Dagmar Rennert, Muldestausee		Arbeitnehmerin der Gesellschaft
Frau Ramona Buschinski, Delitzsch	bis 22.03.22	Arbeitnehmerin der Gesellschaft
Frau Lara-Maria Baier, Zerbst	ab 22.03.22	Arbeitnehmerin der Gesellschaft
Herr Hans-Jürgen Stahl, Bitterfeld	bis 22.03.22	Arbeitnehmer der Gesellschaft
Herr Lars Berger, Landsberg	ab 22.03.22	Arbeitnehmer der Gesellschaft

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2022 EUR 9.900.

Angaben zum Anteilsbesitz

Zum Bilanzstichtag wurden Anteile an folgenden Unternehmen i. S. d. § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

Firma, Sitz	Anteil	Nenn- kapital 31.12.2022 EUR	Jahres- ergebnis 2022 EUR	Eigen- kapital 31.12.2022 EUR
Wolfener Recycling GmbH, Bitterfeld-Wolfen	100,0	52.000,00	69.608,38	2.360.433,99

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine für den Jahresabschluss 2022 relevanten Ereignisse eingetreten.

Konzernverhältnisse

Die Gesellschaft ist aufgrund der Größenkriterien des § 293 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 290 HGB verpflichtet.

Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Ergebnisses

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 339 auf neue Rechnung vorzutragen.

Bitterfeld-Wolfen, den 7. Juni 2023

Petra Pletschke
Geschäftsführerin

Hartmut Eckelmann
Geschäftsführer

Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH, Bitterfeld-Wolfen

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Stand am 31.12.2022 EUR	Kumulierte Abschreibungen			Stand am 31.12.2022 EUR	Nettobuchwerte		
	Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		Stand am 1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	235.029,97	900,00	0,00	24.634,41	211.295,56	212.397,97	8.848,00	24.634,41	196.611,56	14.684,00	22.632,00	
2. Geleistete Anzahlungen	11.220,00	1.100,00	0,00	12.320,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.220,00	
	<u>246.249,97</u>	<u>2.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>36.954,41</u>	<u>211.295,56</u>	<u>212.397,97</u>	<u>8.848,00</u>	<u>24.634,41</u>	<u>196.611,56</u>	<u>14.684,00</u>	<u>33.852,00</u>	
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.707.656,45	61.729,32	0,00	0,00	9.769.385,77	4.997.719,13	288.841,32	0,00	5.286.560,45	4.482.825,32	4.709.937,32	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.540.747,99	168.868,07	0,00	5.135,94	3.704.480,12	3.153.953,99	120.376,07	5.135,94	3.269.194,12	435.286,00	386.794,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.914.898,41	152.964,69	86.900,00	368.612,45	5.786.150,65	5.168.438,41	331.139,69	368.118,45	5.131.459,65	654.691,00	746.460,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	756.462,91	32.980,15	-86.900,00	0,00	702.543,06	0,00	0,00	0,00	0,00	702.543,06	756.462,91	
	<u>19.919.765,76</u>	<u>416.542,23</u>	<u>0,00</u>	<u>373.748,39</u>	<u>19.962.559,60</u>	<u>13.320.111,53</u>	<u>740.357,08</u>	<u>373.254,39</u>	<u>13.687.214,22</u>	<u>6.275.345,38</u>	<u>6.599.654,23</u>	
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.398.926,26	0,00	0,00	0,00	2.398.926,26	0,00	0,00	0,00	0,00	2.398.926,26	2.398.926,26	
2. Sonstige Ausleihungen	11.624.508,30	2.001.088,93	0,00	1.000.000,00	12.625.597,23	0,00	0,00	0,00	0,00	12.625.597,23	11.624.508,30	
	<u>14.023.434,56</u>	<u>2.001.088,93</u>	<u>0,00</u>	<u>1.000.000,00</u>	<u>15.024.523,49</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>15.024.523,49</u>	<u>14.023.434,56</u>	
	<u>34.189.450,29</u>	<u>2.419.631,16</u>	<u>0,00</u>	<u>1.410.702,80</u>	<u>35.198.378,65</u>	<u>13.532.509,50</u>	<u>749.205,08</u>	<u>397.888,80</u>	<u>13.883.825,78</u>	<u>21.314.552,87</u>	<u>20.656.940,79</u>	

Jahresabschluss

der Wolfener Recycling GmbH
für das Geschäftsjahr 2022

Lagebericht zum 31. Dezember 2022**WOLFENER RECYCLING GmbH****1. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 22. November 1990 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 31. August 2000 und zuletzt am 09. März 2015 geändert. Zweck der Gesellschaft sind abfallwirtschaftliche Leistungen jedweder Art, die im Rahmen der Entsorgung oder/und Recyclingwirtschaft anfallen, die Verpachtung von Grundstücken sowie die Vermietung von Immobilien. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmen gleicher Art zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bitterfeld-Wolfen und ist beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister, Abteilung B unter Nr. 10493 eingetragen.

Das Unternehmen hat nur eine Gesellschafterin, die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH.

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2022

- Herr Hartmut Eckelmann, Bitterfeld-Wolfen

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag besteht im Unternehmen ein Aufsichtsrat. Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2022 an:

- Herr RA Veit Wolpert (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Herr Ronald Mormann (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden)
- Herr Landrat Andy Grabner (Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld)
- Herr Mirko Claus (Unternehmer, Mitglied des Kreistages Anhalt-Bitterfeld)
- Frau Bettina Kutz (Rentnerin)

Das Hauptgeschäftsfeld des Unternehmens ist die Entsorgung von gewerblichen Abfällen. Dafür wird ein Containerdienst mit großer regionaler Bedeutung betrieben. Weitere Dienstleistungen sind Recycling, Sonderabfallentsorgung, Abfallberatung, Wertstoffsortierung, Verkauf von Recyclingmaterialien, LKW-Verwiegungen und überregionale Transportleistungen.

Einen bedeutenden Teil der Umsätze erbringt das Unternehmen für die Muttergesellschaft.

Die Gesellschaft ist weiterhin seit 1992 der durch die Dualen Systeme beauftragte Sammler für Leichtverpackungen im gesamten Landkreis Anhalt-Bitterfeld (bis 2007 nur LK Bitterfeld). Die Ausschreibungen konnten lückenlos gewonnen werden.

Für Teile des Altkreises Köthen wurde die PreZero GmbH in Oppin als Subunternehmer mit dieser Sammlung beauftragt.

Gleiches gilt für die aktuelle Ausschreibungsperiode 2020 bis 2022. Die Unterschiede in den regionalen Entsorgungssystemen (AK Zerbst-nur gelbe Tonne, AK Köthen-vorwiegend gelber Sack, AK Bitterfeld-Mischsystem) wurden beibehalten, weil der Kreistag die von der Landkreisverwaltung vorgeschlagene Einführung eines Mischsystems bei gleichzeitiger Verlängerung des Entsorgungsturnusses von 2 auf 3 Wochen abgelehnt hat.

Bei der neuesten Ausschreibung ist es gelungen, eine beachtliche Preissteigerung von ca. 653 TEUR p.a. bis 2019 auf ca. 843 TEUR p.a. ab 2020 zu erreichen.

Im Geschäftsjahr 2022 bestand, wie bisher ein Sondervertrag mit günstigen Konditionen für die Abfallverwertung im Müllheizkraftwerk Rothensee Magdeburg.

Die Entsorgung im Restmüllheizwerk der PD Energy Bitterfeld-Wolfen sowie in der TREA Leuna wurden ebenfalls beibehalten und ausgebaut.

Wenn es logistisch günstiger ist, werden ebenfalls Abfälle bei der Umladestation der ABIKW GmbH angeliefert. Weitere Entsorgungswege bestanden im Geschäftsjahr zur Heisterner Tiefbau GmbH Sandersdorf, zur Papenburg Gruppe und zu diversen Schrottverwertern.

Die Geschäftsbeziehungen zur Fa. Kremer GmbH, Köthen, wurden hinsichtlich der Anlieferung von Sperrmüll und Altholz wie auch für die Entsorgung von Sortierresten weiter stabilisiert.

Die Abfälle aus Haushalten aus dem Altkreis Köthen, welche von der PreZero Köthen GmbH im Auftrag der Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH eingesammelt und umgeladen werden, wurden auch im Jahr 2022 im Auftrag der ABIKW GmbH (im Rahmen des bestehenden Kooperationsvertrages) von Köthen, Scherbelberg, nach Magdeburg ins mhw Rothensee transportiert.

Im Jahr waren in der Gesellschaft - ohne Geschäftsführer - durchschnittlich 51 Personen (Vorjahr 53) durch Arbeitsvertrag gebunden, hierin zählen 10 Angestellte (ohne Geschäftsführer) und 41 gewerbliche Arbeitnehmer. In den Beschäftigten sind 10 Auszubildende enthalten.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die erfolgte Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb vom 12. bis 13. Oktober 2022 wurde abermals erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen dieser Zertifizierung wird u. a. die Einhaltung der geltenden rechtlichen Regelungen im Umweltschutz geprüft. Sie hat eine Gültigkeit bis zum 20. April 2024.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3	5	-2	-40
II. Sachanlagen	2.768	2.419	349	14,4
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	41	104	-63	-60,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	835	880	-45	-5,1
III. Flüssige Mittel	460	195	265	135,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten	60	54	6	11,1
	4.167	3.657	510	13,9

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021	Abweichung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	52	52	0	0,0
II. Gewinnvortrag	2.239	2.089	150	7,2
III. Jahresüberschuss	70	150	-80	-53,3
Eigenkapital gesamt	2.361	2.291	70	3,1
B. Rückstellungen	164	316	-152	-48,1
C. Verbindlichkeiten	1.642	1.050	592	56,4
	4.167	3.657	510	13,9

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 510 von TEUR 3.657 auf TEUR 4.167. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 347.

Die Erhöhung des Gewinnvortrages um TEUR 150 auf TEUR 2.239 (Vorjahr TEUR 2.089) resultiert aus dem Vorjahresergebnis ohne Gewinnausschüttung an den Gesellschafter.

Insgesamt erhöhten sich die Verbindlichkeiten um TEUR 592 auf TEUR 1.643 (Vorjahr 1.051).

Die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 788 wurden aus dem laufenden Cashflow und mit der Neuaufnahme von zinsgünstigen Krediten getätigt.

Die Finanzlage war im Jahr 2022 entspannt. Alle finanziellen Verpflichtungen konnten fristgemäß erfüllt werden. Dies war insbesondere durch die Erweiterung der Subunternehmertätigkeit für das Mutterunternehmen zur Entsorgung von Großkunden im gewerblichen Bereich der angewandten Abfallsatzung des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und Gewinnung neuer Kunden im Industriebereich möglich.

Ertragslage

	2022		2021		Abweichung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
1. Umsatzerlöse	6.638	100	6.638	100	0	0,0
2. Gesamtleistung	6.638	100	6.638	100	0	0,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	146	2,2	87	1,3	59	67,8
4. Materialaufwand	2.341	35,3	2.468	37,2	-127	-5,1
- Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	802	12,1	698	10,5	104	14,9
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.539	23,2	1.770	26,7	-231	-13,1
5. Rohergebnis	4.443	66,9	4.257	64,1	186	4,4
6. Personalaufwand	2.045	30,8	1.933	29,1	112	5,8
- Löhne und Gehälter	1.540	23,2	1.501	22,6	39	2,6
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	505	7,6	432	6,5	73	16,9
7. Abschreibungen	411	6,2	381	5,7	30	7,9
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.844	27,8	1.692	25,5	152	9,0
- Raumkosten	91	1,4	94	1,4	-3	-3,2
- Versicherungen, Beiträge	121	1,8	124	1,9	-3	-2,4
- Reparaturen, Instandhaltungen	87	1,3	89	1,3	-2	-2,2
- Fahrzeugkosten	1.083	16,3	958	14,4	125	13,0
- Werbe-, Reisekosten	164	2,5	138	2,1	26	18,8
- verschiedene betriebliche Kosten	263	4,0	239	3,6	24	10,0
- Sonstige	35	0,5	50	0,8	-15	-30,0
9. Sonstige Zinsen, ähnliche Erträge	15	0,2	36	0,5	-21	-58,3
10. Zinsen, ähnliche Aufwendungen	13	0,2	9	0,1	4	44,4

	2022		2021		Abweichung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	45	0,7	94	1,4	-49	-52,1
12. Sonstige Steuern	30	0,5	34	0,5	-4	-11,8
13. Jahresergebnis	70	2,3	150	2,3	-80	-53,3

Aufteilung Umsatzerlöse

	2022 TEUR	2021 TEUR	Abweichung TEUR
Entsorgung	1.605	1.763	-158
Containerdienst	1.353	1.389	-36
Papierverwertung	258	202	56
Sonderabfall	114	116	-2
Kompost	127	115	12
Transporterlöse	555	528	27
Duales System	844	844	0
Bauschuttsortieranlage	363	377	-14
Behältermiete	168	152	16
Kraftstoffe	420	287	133
Schrotterlöse	85	111	-26
Mieten und Pachten	530	515	15
Sonstige	221	249	-28
Gewährte Skonti	-5	-10	5
	6.638	6.638	0

Besonders bemerkenswert ist dabei der absolute und auch der prozentuale Anstieg der Umsätze mit dem Mutterunternehmen.

2021	2.132.200 EUR	6.639.000 EUR	32,1 %
2022	2.454.200 EUR	6.638.000 EUR	37,0 %

+ 15,1 %, TEUR 322.

Dabei entfallen jedoch bereits TEUR 133 auf die Steigerung der Diesellieferung an die ABIKW GmbH.

Die Umsätze waren insgesamt in gleicher Höhe wie im Vorjahr, vieles ist jedoch durch neue Preissteigerungen begründet.

Wie in den Vorjahren wird der überwiegende Teil der Umsätze (69,5 %) mit der ABIKW GmbH, dem Dualen Systemen und Großkunden erwirtschaftet.

Gesamt: TEUR 6.638

davon: TEUR 2.454 ABIKW GmbH	= 37 %	
TEUR 844 DSD	= 12,7 %	≅ 69,5 %
TEUR 1.316 Großkunden	= 19,8 %	

Hervorzuheben sind dabei die Thurländer Salate GmbH (TEUR 191), Bayer Bitterfeld (TEUR 148) und die Kremer GmbH Köthen (TEUR 144).

Der Vertrag zur Erfassung der Leichtverpackungen konnte in der Ausschreibung im Juli/August 2022 für den Zeitraum 2023 bis 2025 wieder gewonnen werden.

Dabei wurde eine erhebliche Preissteigerung von TEUR 843 auf TEUR 1.072 (+27,2 %) erzielt.
Die Steigerung soll, wie auch alle anderen angepassten Preise zur Konsolidierung des Betriebsergebnisses in 2023 gegenüber 2022 beitragen.
Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank von TEUR 244 (Vorjahr) auf TEUR 115.
Dies ist insbesondere auf die überproportionale Steigerung der Kraftstoffkosten (innerhalb der Fahrzeugkosten) von TEUR 378 auf TEUR 534 sowie die Erhöhung der Personalkosten von TEUR 1.933 auf TEUR 2.045 (+112 TEUR) zurückzuführen, die nicht durch Preisanpassungen kompensiert werden konnten.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Unternehmen ist im Altkreis Bitterfeld noch immer der größte Containerdienstleister.
Mit einem breit aufgestellten Angebot an Transportleistungen für feste Abfälle aller Art mit allen üblichen Absetz- und Abrollcontainergrößen ist die Wolfener Recycling GmbH bereit, alle Anforderungen an einen modernen Abfallentsorgungsbetrieb zu erfüllen.
Die veränderte Lage auf dem Arbeitsmarkt vom Angebots- zum Nachfragemarkt wurde in der Arbeitsweise der Geschäftsführung im Jahr 2022 weitestmöglich berücksichtigt.


Die Zahl der Mitarbeiter (MA) sank von 53 auf 51 im Jahresdurchschnitt.
Dabei verließen 11 MA das Unternehmen (5 Kraftfahrer, davon 3 in die Rente), 4 Azubis und 1 Verwaltungsmitarbeiter.
Als Neuzugänge konnten 10 MA verzeichnet werden (3x Verwaltung, 4 Kraftfahrer, 1 Azubi und 2 Müllwerker).

Als Wettbewerber treten vor allem Niederlassungen von Entsorgungskonzernen (Remondis, ALBA, PreZero) und Kleinstcontainerdienste in Erscheinung. Dabei erfolgt die Kundenakquise insbesondere durch erstere bei Großkunden und durch letztere im Privatbereich.

5. Prognosebericht

Die Weiterentwicklung der Wolfener Recycling GmbH wird vor allem als Subunternehmen der ABIKW GmbH und als Abfallentsorger für Großkunden gesehen.
Ein zunehmender Druck auf dem Arbeitsmarkt von der Arbeitnehmerseite auf die Vergütungskonditionen erfordert eine ständige Mitarbeiterwerbung.
Bei Auszubildenden sieht die Situation nicht besser aus, zu wenige Schulabsolventen stehen zu vielen Lehrstellenangeboten gegenüber.
Dabei gibt es attraktivere Ausbildungsbetriebe als uns, z. B. den öffentlichen Dienst und die Industrie.
Trotzdem wird alles unternommen, um auch mit einem ggf. kleinen Mitarbeiterbestand gute Umsatz- und Renditeleistungen zu erwirtschaften.

Bitterfeld-Wolfen, 31. März 2023


Hartmut Eckelmann
Geschäftsführer

BILANZ

Wolfener Recycling GmbH
05766 Bitterfeld-Wolfen

zum
31. Dezember 2022

AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Software	3.560,55		4.893,55
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>2,00</u>		<u>2,00</u>
		3.562,55	4.895,55
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	927.868,95		959.955,83
2. technische Anlagen und Maschinen	17.497,59		38.081,59
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.822.253,61</u>		<u>1.423.404,14</u>
		2.767.620,15	2.419.441,56
		2.771.182,70	2.424.337,11
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.834,35		25.952,96
2. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>31.531,50</u>		<u>78.205,92</u>
		41.365,85	104.158,88
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	715.773,44		689.467,89
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>85.827,10</u>		<u>57.510,35</u>
		801.600,54	746.978,24
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		460.235,76	194.590,24
		1.303.202,15	1.045.727,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten		60.201,42	54.208,81
D. aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		32.878,28	133.088,95
		<u>4.167.464,55</u>	<u>3.657.362,23</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr EUR
	EUR	EUR	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
II. Gewinnvortrag		2.238.825,61	2.088.570,30
III. Jahresüberschuss		<u>69.608,38</u>	<u>150.255,31</u>
		2.360.433,99	2.290.825,61
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	14.220,43		48.429,54
2. sonstige Rückstellungen	<u>150.200,00</u>		<u>267.600,00</u>
		164.420,43	316.029,54
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.049.932,17		723.693,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	566.613,04		300.821,90
3. sonstige Verbindlichkeiten	24.064,92		25.991,40
- davon aus Steuern EUR 16.089,15 (Vj: EUR 17.180,76)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 305,86 (Vj: EUR 1.402,02)			
		1.640.610,13	1.050.507,08
		<u>4.167.464,55</u>	<u>3.657.362,23</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

Wolfener Recycling GmbH

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		6.638.469,46	6.637.909,06
2. sonstige betriebliche Erträge		146.396,18	87.464,03
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	801.771,39		698.325,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.539.307,16		1.770.043,93
		<u>2.341.078,55</u>	<u>2.468.369,42</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.540.413,38		1.500.644,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	504.936,51		432.005,50
		<u>2.045.349,89</u>	<u>1.932.649,68</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		410.903,76	381.142,03
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.843.870,03	1.692.473,40
7. Erträge aus Ausleihungen		0,00	27.600,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.120,63	9.130,17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.140,05	9.362,26
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>45.490,50</u>	<u>93.737,17</u>
11. Ergebnis nach Steuern		<u>100.153,49</u>	<u>184.369,30</u>
12. sonstige Steuern		<u>30.545,11</u>	<u>34.113,99</u>
13. Jahresüberschuss		<u>69.608,38</u>	<u>150.255,31</u>

Wolfener Recycling GmbH

Anhang zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Erläuterungen

Die Wolfener Recycling GmbH hat ihren Sitz in Bitterfeld-Wolfen und ist eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der Register Nr. HRB 10493.

Die Gesellschaft gehört nach Bilanzsumme, Umsatzerlösen und Mitarbeiterzahl zu den kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Aufgrund des Gesellschaftsvertrages der Gesellschaft gemäß Abschnitt 14 hat die Gesellschaft den Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften zu erstellen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind überwiegend im Anhang aufgeführt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Mitzugehörigkeitsvermerke

Einzelne Sachverhalte können im vorliegenden Gliederungsschema mehreren Bilanzposten zugeordnet werden. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wird dazu folgende Erläuterung gegeben:

Die Mitzugehörigkeitsvermerke betreffen folgende Posten und Sachverhalte:

Die Anhalt-Bitterfelder Kreiswerke GmbH ist als Gesellschafterin auch verbundenes Unternehmen der Gesellschaft. Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen in voller Höhe verbundene Unternehmen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen verbundene Unternehmen. Die Gesellschafterin stellt als Mutterunternehmen aufgrund der größenabhängigen Befreiung keinen Konzernabschluss auf.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Wolfener Recycling GmbH**Anhang zum 31. Dezember 2022**

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände wie folgt vorgenommen.

Bei Gebäuden, technischen Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wurde auf den Forderungsbestand eine Wertberichtigung mit gestaffelten pauschalen Prozentsätzen entsprechend der Altersstruktur gebildet.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen(über) der Gesellschafterin wurden im Jahresabschluss verrechnet abgebildet.

Die Kassenbestände und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bilanziert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden in Höhe der Ausgaben vor dem Stichtag gebildet, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das Gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert bilanziert.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Diese wurden mit dem Wert der hinterlegten Vermögensgegenstände verrechnet und der Überhang als aktiver Unterschiedsbetrag ausgewiesen.

Die Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde eine Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Wolfener Recycling GmbH

Anhang zum 31. Dezember 2022

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwert

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wurde aktiviert. Als betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer werden 15 Jahre festgelegt.

Die Gründe für eine betriebliche Nutzung von mehr als 5 Jahren sind:

Die Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes erfolgt gem. Art. 66 Abs. 3 Satz 2 EGHGB unverändert unter Anwendung des § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB a.F. i.V.m. § 7 Abs. 1 Satz 3 EStG (Altfall).

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen mit TEuro 242 (Vorjahr TEuro 222) die Gesellschafterin (verbundenes Unternehmen).

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen wurden in Höhe von TEuro 18 Beträge für Vermögensgegenstände ausgewiesen, die rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Im Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben erfasst, die Aufwendungen für das Folgejahr betreffen.

Latente Steuern

Die Gesellschaft weist einen Überhang aktiver Unterschiedsbeträge aus, für den keine latenten Steuern angesetzt werden.

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 52.000,00.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Rückstellung für Personalkosten TEuro 109,5, Rückstellung für Abschluss und Prüfung TEuro 30,0.

Wolfener Recycling GmbHAnhang zum 31. Dezember 2022

Pensionsrückstellungen

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Pensionsrückstellung wurde die "projected unit credit method" (puc) angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,78 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck

Die Erfüllungsbeträge der Pensionsverpflichtungen wurden mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre errechnet. Der Unterschiedsbetrag zu den Erfüllungsbeträgen errechnet mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 7 Jahre beträgt insgesamt TEuro 50. In dieser Höhe besteht eine Ausschüttungssperre nach § 268 (8) HGB.

Aufgrund der Erstanwendung des IDW RH FAB 1.021 wurden TEuro 86 der Pensionsrückstellung zugeführt.

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	1.383.507,50
Zeitwert der Vermögenswerte	1.416.385,78
Verrechnung in Höhe von	1.383.507,50
Ausgewiesene Pensionsrückstellung	0,00
Ausgewiesener Vermögenswert Rückdeckungsversicherung	32.878,28

Zur Bestimmung des Zeitwertes mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Die Zahlung der Beiträge zur Rückdeckungsversicherung erfolgte wie vereinbart.

Zinserträge und -aufwendungen werden pflichtgemäß verrechnet dargestellt:

Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen	Euro
Zinserträge	40.574,77
Zinsaufwendungen	26.778,00
Verrechnung in Höhe von	26.778,00

Die Aufwendungen aus der Veränderung biometrischer Daten und des Zinsniveaus werden im Personalaufwand (Aufwendungen für Altersvorsorge) ausgewiesen.

Wolfener Recycling GmbH

Anhang zum 31. Dezember 2022

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2022

Wolfener Recycling GmbH

F30_S200/13	Geschäftsjahr				Vorjahr			
	Gesamt- betrag EUR	mit einer Restlaufzeit			Gesamt- betrag EUR	mit einer Restlaufzeit		
		<= 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR		<= 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	> 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.049.932,17	249.529,43	800.402,74	0,00	723.693,78	302.472,27	421.221,51	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.613,04	568.613,04	0,00	0,00	300.821,90	300.821,90	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	24.064,92	24.064,92	0,00	0,00	25.991,40	25.991,40	0,00	0,00
Summe	1.642.610,13	842.207,39	800.402,74	0,00	1.050.507,08	629.285,57	421.221,51	0,00

Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt TEuro 1.049,9.

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden:
Pfandrechte an unbeweglichen und beweglichen Sachen.

Wolfener Recycling GmbH

Anhang zum 31. Dezember 2022

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit größer 5 Jahre	Sicherung
	Betrag TEuro	Betrag Vermerk TEuro
gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.049,9 1+2
sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,0 2
Summe	0,00	1.049,9

Die Nummern der Sicherungsvermerke bedeuten:

1 = Pfandrecht an unbeweglichen Sachen

2 = Pfandrecht an beweglichen Sachen

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 59,3 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

Tätigkeitsbereich	Umsatz TEuro
Entsorgung	1.605
Containerdienst	1.353
Papierverwertung	258
Sonderabfall	114
Kompost	127
Transporterlöse	555
Duales System	844
Bauschuttsortieranlage	363
Behältermiete	168
Kraftstoffe	420
Schrotterlöse	85
Mieten und Pachten	530
Sonstige	221
Gewährte Skonti	-5
Summe	6.638

Wolfener Recycling GmbH

Anhang zum 31. Dezember 2022

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEuro 12 und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Keine.

Unterschrift der Geschäftsleitung

.....
Bitterfeld-Wolfen, den 31. März 2023


.....
Hartmut Eckelmann
Geschäftsführer

Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	30.156,81	0,00	0,00	30.156,81
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.200,00	0,00	0,00	11.200,00
	11.200,00	0,00	0,00	11.200,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.127.416,00	0,00	10.470,08	5.116.945,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.578.331,70	0,00	0,00	2.578.331,70
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.425.228,70	788.213,88	733.416,81	7.480.025,77
	15.130.976,40	788.213,88	743.886,89	15.175.303,39
	15.142.176,40	788.213,88	743.886,89	15.186.503,39

01.01.2022	Abschreibungen			Buchwerte zum	
	Zugänge	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€
25.263,26	1.333,00	0,00	26.596,26	3.560,55	4.893,55
11.198,00	0,00	0,00	11.198,00	2,00	2,00
36.461,26	1.333,00	0,00	37.794,26	3.562,55	4.895,55
4.167.460,17	21.616,80	0,00	4.189.076,97	927.868,95	959.955,83
2.542.250,11	18.584,00	0,00	2.560.834,11	17.497,59	36.081,59
6.001.824,56	389.389,96	713.422,36	5.657.772,16	1.822.253,61	1.423.404,14
12.711.534,84	409.570,76	713.422,36	12.407.683,24	2.767.620,15	2.419.441,56
12.747.996,10	410.903,76	713.422,36	12.445.477,50	2.771.182,70	2.424.337,11

Jahresabschluss

der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH
für das Geschäftsjahr 2022

BILANZ zum 31. Dezember 2022

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

AKTIVA

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		52.000,00	52.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00	II. Kapitalrücklage		59.491,77	59.491,77
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		13.104,00	11.648,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		35.845,76	41.561,76	IV. Jahresüberschuss		1.456,00	1.456,00
Summe Anlagevermögen		35.846,76	41.562,76	Summe Eigenkapital		126.051,77	124.595,77
B. Umlaufvermögen				B. Rückstellungen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. sonstige Rückstellungen		40.905,07	41.885,07
1. sonstige Vermögensgegenstände		32.494,87	4.010,48	C. Verbindlichkeiten			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		379.655,83	507.069,89	1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	154.510,29		126.893,72
Summe Umlaufvermögen		412.150,70	511.080,37	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.155,45		18.033,83
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.877,53	2.482,43	3. sonstige Verbindlichkeiten	109.452,41		243.717,17
		450.874,99	555.125,56	- davon aus Steuern Euro 10.164,54 (Euro 9.689,71)		279.118,15	
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		4.800,00	0,00
						450.874,99	555.125,56

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	1.000,00	0,00
2. sonstige betriebliche Erträge	670.826,49	526.247,11
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.441,50	54.723,81
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	353.361,86	290.573,45
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 4.982,04 (Euro 3.185,00)	84.191,00	68.454,21
	<u>437.552,86</u>	<u>359.027,66</u>
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.403,88	11.078,24
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	130.642,25	99.405,40
7. Ergebnis nach Steuern	1.786,00	2.012,00
8. sonstige Steuern	330,00	556,00
9. Jahresüberschuss	<u>1.456,00</u>	<u>1.456,00</u>

ANHANG zum 31.12.2022

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB. Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Bilanz auf der Passivseite um den Posten "Erhaltende Anzahlungen auf Zuschüsse" weiter untergliedert.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte wurden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderung aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

ANHANG zum 31.12.2022

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Forderungen und sonstige Aktiva

Der Ansatz der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zu Nennwerten.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen / Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge / Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem darstellen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr vollständig innerhalb eines Jahres fällig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die Zahlungen für die Grüne Woche 2023.

ANHANG zum 31.12.2022

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-BitterfeldEigenkapital

Die Geschäftsführung schlägt den Vortrag auf neue Rechnung vor.

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind enthalten:

	TEUR
Jahresabschlusskosten und Steuererklärungen	13
Archivierungskosten	6
Ausstehende Rechnungen/Leistungen	22
	41

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr betragen TEUR 279 (Vorjahr: TEUR 389), solche mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sowie Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind nicht enthalten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 99 enthalten.

Zusammensetzung:

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
Landkreis Anhalt-Bitterfeld		
- Rückzahlungsverpflichtung Zuschüsse	99.140,32	234.027,46
	99.140,32	234.027,46

ANHANG zum 31.12.2022

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Erläuterung zu Rückzahlungsverpflichtung Zuschüsse:

	EUR
Zuschuss insgesamt laut Wirtschaftsplan	533.500,00
abzüglich Verbrauch 2022	434.359,68
Rückzahlungsverpflichtung 2022	99.140,32

II. Sonstige AngabenA. Abschlussprüferhonorare

	Gesamt- honorar
	TEUR
Abschlussprüferhonorare	7

B. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführung: Frau Elena Herzel, Architektin.

Aufsichtsrat: Herr Alfred Schildt, (Vorsitzender), Rentner,
 Herr Steffen Berkenbusch, (stellvertretender Vorsitzender), selbständig,
 Herr Matthias Egert, Bürgermeister,
 Herr Bernhard Northoff, Rechtsanwalt,
 Herr André Krillwitz, selbständig,
 Herr Kay-Uwe Ziegler, Geschäftsführer (Textilhandel).

An den Aufsichtsrat wurden 2022 Sitzungsgelder entsprechend der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates in Höhe von EUR 2.614,00 gezahlt.

Gemäß § 286 Nr. 4 HGB wird auf weitere Angaben verzichtet.

ANHANG zum 31.12.2022

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden einschließlich der Geschäftsführung 8 Mitarbeiter beschäftigt, davon 6 weibliche und 2 männliche Beschäftigte.

D. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres auf neue Rechnung vorzutragen.

Bitterfeld-Wolfen, 23. Februar 2022



Geschäftsführung

Anlagenspiegel zum 31.12.2022

**Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungs-
gesellschaft Anhalt-Bitterfeld mit beschränkter
Haftung - "EWG Anhalt-Bitterfeld"
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen**

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022	kumulierte Abschreibung 01.01.2022	Abschreibung Geschäftsjahr	Abgänge	kumulierte Abschreibung 31.12.2022	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022	Buchwert Vorjahr 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie	8.972,00			8.972,00	8.971,00			8.971,00	1,00	1,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	8.972,00			8.972,00	8.971,00			8.971,00	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
1. andere Anlagen, Betriebs- und	91.244,93	7.687,88	2.611,68	96.321,13	49.683,17	13.403,88	2.611,68	60.475,37	35.845,76	41.561,76
Summe Sachanlagen	91.244,93	7.687,88	2.611,68	96.321,13	49.683,17	13.403,88	2.611,68	60.475,37	35.845,76	41.561,76
Summe Anlagevermögen	100.216,93	7.687,88	2.611,68	105.293,13	58.654,17	13.403,88	2.611,68	69.446,37	35.846,76	41.562,76

**Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022
der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG), Bitterfeld-Wolfen**

Die Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld mbH (EWG Anhalt-Bitterfeld) wurde im Oktober 1990 zur Erhöhung der Wirtschaftskraft sowie zur Verbesserung der räumlichen, wirtschaftlichen und sozialen Struktur des Kreises Bitterfeld, seiner Städte und Gemeinden gegründet. Diese Aufgabe wurde mit der Kreisgebietsreform weiterhin durch die EWG für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld übernommen. Als kleine Kapitalgesellschaft ist die EWG nicht zur gesetzlichen Aufstellung des Lageberichtes verpflichtet. Die Aufstellungspflicht ergibt sich vielmehr aus dem § 16 des Gesellschaftsvertrages der EWG und aus dem Kommunalverfassungsgesetz § 133.

1. Geschäftstätigkeit

Die EWG Anhalt-Bitterfeld hat als 100%-ige Gesellschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld entsprechend dem Gesellschaftszweck Aufgaben der Wirtschaftsförderung in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, Unternehmen und öffentlichen Institutionen wahrzunehmen. Zur Erreichung dieses Zweckes werden insbesondere die nachfolgend aufgeführten Tätigkeiten verfolgt:

- Gewinnung von Wirtschaftsunternehmen für die Ansiedlung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld sowie Unterstützung, Information bzw. Beratung ortsansässiger oder sonstiger Unternehmen bei Standort-, Innovations-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen;
- Betreuung von Existenzgründungen und Vermittlung von Starthilfen;
- Vermittlung von Grundstücken für wirtschaftsfördernde Schwerpunktmaßnahmen; in Einzelfällen auch Erwerb, Verpachtung, Tausch oder Veräußerung;
- Einleitung oder Koordinierung von Maßnahmen zur Baureifmachung und Erschließung in Zusammenarbeit mit Dritten;
- Gründung oder Betrieb von Wissenschafts- und Innovationszentren für Umwelttechnologie und Umweltsanierung;
- Schaffung kommunaler und regionaler Infrastrukturen, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Umweltschutz, Wohnungsbau, Industrie- und Gewerbebau und Kommunikation;
- Begutachtung von Anträgen für die Gewährung von öffentlichen Fördermitteln;
- Stellen von Anträgen für die Gewährung von Fördermitteln im Auftrag der Gemeinden und Städte;
- Beratung von Städten und Gemeinden des Landkreises Anhalt-Bitterfeld bei den örtlichen Aufgaben der Wirtschaftsförderung;
- Förderung des Fremdenverkehrs, der Naherholung und des Tourismus.

Die Gesellschaft ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Aufgrund des Gegenstandes des Unternehmens ist die Gesellschaft nach § 5 Absatz 1 Nr. 18 des Körperschaftssteuergesetzes und § 3 Nr. 25 des Gewerbesteuergesetzes von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft war auch 2022 auf die Erfüllung des Gesellschaftszweckes ausgerichtet. Schwerpunktmäßig wurden folgende Leistungen erbracht:

1. Akquisition/Marketing

- es wurden 22 Unternehmen bei Investitionsabsichten beraten
- Angebotserstellung zur Vermarktung von Grundstücken und Gebäuden im Landkreis Anhalt-Bitterfeld auf Ansiedlungsanfragen
- Pflege der Angebote verfügbarer Gewerbeflächen in der Standortdatenbank Sachsen-Anhalt und der Standortdatenbank der Wirtschaftsregion Leipzig-Halle
- Publikationen der EWG als Herausgeber oder durch Mitwirkung bei der Erstellung von Artikeln z. B. in der lokalen Presse, in den Amtsblättern der Kommunen und im Amtsblatt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld
- Ständige Aktualisierung der Internetpräsentation der EWG und des Blogs, der projektbezogenen Internetauftritte sowie Pflege des Facebook-Profiles der EWG
- Überarbeitung der Marketing-Druckartikel der EWG sowie Anschaffung von EWG-Beach-Flags und eines Rollups
- Unterstützung der Europaaktivitäten des Landkreises

2. Unternehmensentwicklung und Bestandspflege

- 23 Bestandsunternehmen wurden beraten und begleitet, Schwerpunkte der Beratungen waren Innovations- und Technologieberatungen, Fördermittelberatungen sowie Unternehmensberatungen zu Themen Nachfolge und Geschäftspartner
- Organisation des monatlichen Beratungssprechtages der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in den Räumlichkeiten der EWG bzw. als Telefon- oder Online-Beratung. Die EWG ergänzt dieses Angebot durch Unterstützung von Unternehmen bei der Beantragung von Fördermitteln
- Kontaktvermittlung, Kooperationen sowie Unterstützung bei der Organisation von Messeteilnahmen für Unternehmen, Unterstützung der Netzwerkbildung zu den Themen Energie und Mobilität
- Erfahrungsaustausch und Kontaktpflege mit Hochschulen und Institutionen zu Innovationspotenzialen und besonderen Initiativen
- Etablierung und Mitarbeit bei besonderen Initiativen der Wirtschaft, in Arbeitskreisen, bei Veranstaltungen und Foren, auch in Online- oder Hybridform
- Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern wie der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, den Handwerkskammern und Kreishandwerkerschaften, der Agentur für Arbeit sowie weiteren Multiplikatoren der Region
- Pflege und Aktualisierung eines CRM-Systems zur Organisation der Beratungstätigkeit und Projektverwaltung in der EWG
- Organisation von Unternehmens-, Wirtschafts- bzw. Industriestammtischen in Zerbst, Köthen und Zörbig in Zusammenarbeit mit den Kommunen

LAGEBERICHT zum 31.12.2022Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

- Organisation und Durchführung des Sommer-Barbecue des Landrates mit Unternehmern und Unternehmerinnen am 29. Juni 2022 in Sandersdorf-Brehna
- Vorbereitung Messeauftritte des Landkreises auf der Internationalen Grünen Woche 2023 in Berlin sowie auf der Chance 2023 in Halle (Saale)
- Nominierung ausgewählter Unternehmen aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld für den Großen Preis des Mittelstandes

Die zunehmende Problematik der Fachkräftesicherung sowie der Berufsorientierung hat sich zu einem weiteren Schwerpunkt im Aufgabenspektrum der EWG etabliert:

- Mitarbeit im Arbeitskreis Schule*Wirtschaft* als Vertreter der Wirtschaft bei der Organisation und Bewertung von Berufsorientierungsprojekten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft Bildung sowie im Regionalen Arbeitskreis (RAK) als Beiratsmitglied
- Beteiligung und Unterstützung regionaler Berufsorientierungsmessen in Aken (Elbe), Bitterfeld-Wolfen und Köthen (Anhalt)
- Organisation und Durchführung des „PersonalerFrühstückes“ in Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen als Informations- und Austauschplattform für Personalverantwortliche am 2. Februar 2022, 15. Juni 2022 und am 14. September 2022
- Fortführung der Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg in Bezug auf das Projekt „Ferientage in Unternehmen“ mit dem Informationsangebot für Jugendliche der 7. bis 12. Klassen über regional angebotene Ausbildungsplätze und die dazugehörigen Anforderungen – Website wurde als Berufsorientierungsplattform weiterentwickelt
- Organisation des „Rückkehrertages“ gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau-Wittenberg am 27. Dezember 2022 in Bitterfeld-Wolfen und in Köthen (Anhalt)
- Mitarbeit in der Jury "Familienfreundliches Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld"

Die hier dargestellten Projekte und Leistungen der EWG Anhalt-Bitterfeld mbH im Wirtschaftsjahr 2022 zeigen die Vielfältigkeit sowie den weiten Aktionsradius der Wirtschaftsförderungsaktivitäten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

3. Existenzgründerberatung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Auch im Jahr 2022 war die Existenzgründerbegleitung und -qualifizierung wieder ein fester Bestandteil des Angebotes der EWG Anhalt-Bitterfeld. Als Dienstleister der Wirtschaft bietet die EWG Anhalt-Bitterfeld potenziellen Gründungswilligen, Interessierten und Existenzgründer:innen ein umfangreiches und in sich geschlossenes Angebot aus Beratung und Qualifizierung. Beginnend mit der allgemeinen Erstberatung, über eine individuelle Betreuung vor Gründung und in der Startup-Phase bis hin zur Organisation von Gründertreffen, wird das Angebot durch die Vorgründungs- oder Nachgründungsqualifizierung abgerundet.

Elena Herzel ist Mitglied in der Interessensgemeinschaft Gründungsberatung und -begleitung Sachsen-Anhalt (IGSA). Die Gründungsbegleiterin der EWG war gleichzeitig als Projektleiterin im Projekt ego.-WISSEN tätig. Die Beratungstätigkeit erfolgte kontinuierlich in Präsenz oder wurde als Telefon- oder Onlinetermin angeboten. Dabei wurden im Jahr 2022 insgesamt 64 Teilnehmer*innen in der Erstberatung aus dem gesamten Landkreis Anhalt-Bitterfeld betreut und durch Teilnahmevereinbarungen belegt.

LAGEBERICHT zum 31.12.2022Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Aus den insgesamt 80 betreuten Teilnahmen gingen 39 Existenzgründungen im Vollerwerb und 1 Gründungen im Nebenerwerb hervor. Im Jahr 2022 fanden zwei Nachgründungskurse mit insgesamt 29 Teilnehmer*innen statt. Da die ego.-Wissen-Richtlinie 2022 zum 31. Dezember 2022 ausgelaufen ist, waren weitere Kurse nicht mehr planbar.

Im Jahr 2022 fanden 3 thematischer Stammtische in Bitterfeld-Wolfen statt. Dieses Angebot dient der Information aber auch dem Austausch mit den Referent:innen bzw. unter den Teilnehmenden. Es fördert die Vernetzung von jungen Selbstständigen. Die Resonanz war durchweg positiv.

- Reiner-Lemoine-Gründerpreis

Im Jahr 2022 fand der 9. Wettbewerb um die erfolgreichste oder Erfolg versprechenden Existenzgründungen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld statt. Der Wettbewerb startete am 2. März 2022. Mit Ende der Bewerbungsfrist am 8. Mai 2022 sind 19 Wettbewerbsbeiträge bei der EWG eingereicht worden.

Die Auswahl der Preisträger:innen erfolgte durch eine unabhängige Jury. In die Bewertung floss die persönliche Vorstellung der besten Wettbewerbsteilnehmenden, basierend auf der zuvor erfolgten Punktevergabe der Jurymitglieder ein.

Am 7. September 2022 wurden im Rahmen der Preisverleihung im Schloss Köthen alle 18 Existenzgründungen in Kurzinterviews dem Publikum und der Presse vorgestellt. Anschließend wurden sechs Preisträger:innen mittels Laudationes ihrer Preisstifter geehrt und ausgezeichnet.

Preis des Landrates – dotiert mit 4.000 €

Preisträger: André und Lukas Brendler

Gründung: SAMPOCHEM GmbH

Sonderpreis der Reiner Lemoine Stiftung – dotiert mit 2.000 €

Preisträger: Philipp Koch

Gründung: Erste Hilf Schule Zerbst

Sonderpreis der Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld – dotiert mit 2.000 €

Preisträger: Patrick Kluge

Gründung: FBB GmbH

Sonderpreis der IHK Halle-Dessau – dotiert mit 1.000 €

Preisträger: Eve Geißler

Gründung: Eve's Natural Perfektion GmbH

Sonderpreis der Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH – dotiert mit 1.000 €

Preisträger: Carolin Richter

Gründung: Wohnjuwel – Home Staging

Sonderpreis des Wirtschaftsjuvenen Anhalt-Bitterfeld e. V. – dotiert mit 1.000 €

Preisträger: Sarah Jäkel

Gründung: Praxis für Ergotherapie Sarah Jäkel

4. Innovation/Netzwerke

- Innovations- und Technologieberatung

In Umsetzung der EWG-Strategie zur Stärkung der Innovationskraft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurden monatlich Innovations- und Technologieberatungstage für Innovative und Innovationsinteressierte, Unternehmen und Gründungswillige angeboten und von Bestandsunternehmen, Existenzgründer:innen und Ansiedlungsinteressierten – auch außerhalb der Beratungstage – persönlich, telefonisch oder online genutzt.

- Innovationsstammtisch

Am 24. November 2022 fand der erste Innovationsstammtisch Anhalt-Bitterfeld in Köthen (Anhalt) statt. Die EWG bietet dazu eine angenehme und interessante Gesprächsplattform, um innovative Unternehmen und die darin agierenden Personen zum Netzwerken unter den innovativen Unternehmen und den darin agierenden Personen im Landkreis Anhalt einzuladen. Nach kurzer Vorstellungsrunde und einem Auftaktvortrag kamen die Teilnehmenden untereinander, bzw. mit den Referenten und der EWG in den Austausch. Das Format wird 2023 fortgeführt.

- Reiner-Lemoine-Innovationspreis Anhalt-Bitterfeld

In Vorbereitung des nächsten Wettbewerbes im Jahr 2023 fand ein erstes Jurytreffen im Dezember 2022 statt. Der Hauptfokus lag auf der Aktualisierung der Wettbewerbs- und Bewertungskriterien.

- Netzwerkarbeit mit der Hochschule Anhalt

Die EWG veranstaltet zusammen mit der Hochschule Anhalt regelmäßig Workshops, um den Wissens- und Technologietransfer zwischen den Unternehmen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Hochschule Anhalt zu fördern. Referent/-innen der Hochschule Anhalt stellten Themen, aktuelle Forschungsprojekte und die technischen Möglichkeiten der Einrichtung vor.

2022 wurden gemeinsam mit regionalen Partnern vier Workshops der Veranstaltungsreihe „per ANHALTer – zum Unternehmenserfolg“ zu den Themen: Zukunftstrends Personal, xR – Möglichkeiten virtueller Technik, Einsatzszenarien für Roboter in Unternehmen und Energieträger der Zukunft als Präsenz- und Onlineveranstaltung durchgeführt.

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und der Hochschule Anhalt werden die Forschungs-, Entwicklungs- und Ausbildungsaktivitäten sowie der Wissens- und Technologietransfer der Fachbereiche der Hochschule Anhalt gefördert. Gegenstand der Kooperation ist die gegenseitige Information und Unterstützung der Vertragspartner und deren Beteiligungen in den Themenfeldern wissenschaftliche und anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung, des Technologietransfers, der Entwicklung gemeinsamer Projekte, des Standortmarketings und der Aus- und Weiterbildung.

In diesem Zusammenhang sicherte die EWG als Co-Sponsor die weitere Unterstützung des Gründungs-ideenwettbewerbs „**FOUND IT Ideencup**“ der Hochschule Anhalt zu, der am 15. Dezember 2022 gestartet ist. Die Juryarbeit wird im Jahr 2023 stattfinden.

Das Projekt **FORZA** (Forschungs- und Technologietransfer für das Leben im digitalen Zeitalter) wurde durch aktive Mitarbeit begleitet und bekräftigt. Das Projekt war vom BMBF im Rahmen der Maßnahme „Innovative Hochschule“ gefördert worden. Die Förderung endete zum Ende des Jahres 2022.

Auch im Jahr 2022 war die Geschäftsführerin der EWG im Vorstand des Innovationsbündnis Anhalt e. V. aktiv tätig. Nachdem die EWG bereits seit 2017 die Hochschule Anhalt bei der Errichtung und Fortführung des Bündnisses zum Wandel zur Technologieregion: Zukunftssicherung der Region Anhalt durch innovative und nachhaltige Technologien für Schienenverkehrssysteme (TRAINS) unterstützt hat, wurde die Geschäftsführerin im Dezember 2022 als Mitglied im TRAINS-Beirat aufgenommen.

- Mitgliedschaft im IKTR

Mit der Mitgliedschaft der EWG im Institut für Kunststofftechnologie und Recycling e. V. (IKTR) verstärkt die EWG die Aktivitäten zur Netzwerkbildung und ist Bindeglied von Forschung und Industrie im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. Auch im Jahr 2022 engagierte sich die EWG im durch das IKTR geführten Cluster „Polymer Progress Park Mitteldeutschland“ (P3 Mitteldeutschland. Das IKTR wurde bei der Teilnahme am Modellwettbewerb Unternehmen Revier mit dem Projekt KUNSTstoff, welches 2021 eine Förderung erhielt und im Jahr 2022 abgeschlossen wurde, und die Entwicklung der Projektidee „Kompetenzzentrum für Recycling und Up-cycling von Kunststoffabfällen“ (ReKA), das im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen zur Antragstellung gebracht werden soll, von der EWG unterstützt.

- Mitgliedschaft im Netzwerk „Nachhaltigkeit in der Wirtschaft“

Das Netzwerk ist seit 2020 aktiv und besteht aus Vertreter:innen von Unternehmen und Institutionen in Sachsen-Anhalt, die durch vielfältige Angebote das Augenmerk auf einen zukunftsorientierten Standort Sachsen-Anhalt legen. Die überwiegend im online-Modus angebotenen Veranstaltungen im Jahr 2022 betrafen alle Branchen und vermitteln Informationen zum nachhaltigen Wirtschaften. Die EWG ist in diesem Netzwerk sowohl für Unternehmen aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld als auch für die Vertreter aus Politik und Verwaltung eine aktive Ansprechpartnerin und Multiplikatorin. Die Aktivitäten werden im Jahr 2023 fortgesetzt.

- Fein- und Spezialchemie

Seit dem „Innovationsforum Funktionelle Farbstoffe“ im Jahr 2012 betreibt die EWG in Absprache mit den ehemaligen Forumskomitee-Mitgliedern die Website www.funktionelle-farbstoffe.de, die von den Unternehmen finanziert wird. Nachdem im Jahr 2019 der Internetauftritt für das interessierte Fachpublikum aktualisiert wurde, wird der Kontakt zu den Unternehmen weiter gehalten. Die Neuauflage eines Innovationsforums ist aber nicht geplant.

- Forschungsprojekt „Transformationspfade der energieintensiven Branchen in Anhalt-Bitterfeld“

In Zusammenarbeit mit der EWG untersuchte das Fraunhofer-Zentrum für Internationales Management und Wissensökonomie IMW bis zum Juni 2022 den durch den Energiewandel hervorgerufenen oder zu erwartenden besonderen Transformationsbedarf für die Region Anhalt-Bitterfeld und die in ihren angesiedelten energieintensiven Branchen und Unternehmen. Das Projekt besteht aus den drei Arbeitspaketen: Identifizierung, Bewertung und Realisierung, von denen die ersten beiden im Jahr 2021 erfüllt werden konnten. Die geplanten

LAGEBERICHT zum 31.12.2022Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Workshops, in denen mit vom Strukturwandel betroffenen Unternehmen Möglichkeiten zur Transformation der Geschäftsmodelle herausgearbeitet oder weiterentwickelt werden sollten, konnten mit coronabedingter Verzögerung in der ersten Jahreshälfte 2022 stattfinden. Die Workshops wurden seitens der EWG organisiert und begleitet und die Unternehmen wurden auch nach Projektabschluss durch die EWG bei der Umsetzung der Workshopergebnisse beraten und unterstützt.

Außerdem fand als Projekt-Bestandteil ein sogenannter Fachkräfte-Innovations-wettbewerb über die IMW Plattform www.idee.clusterfeedback.de statt. Es wurden verschiedenste Ideen zur Gewinnung von Auszubildenden eingereicht. Die EWG wirkte in der Jury mit. Die drei besten Ideen wurden mit Preisgeldern ausgezeichnet und zur Projektabschlussveranstaltung ausgezeichnet. Im Rahmen der Projektauswertung wurden auch die Möglichkeiten zukünftiger Kooperationen mit dem Fraunhofer IMW erörtert.

- LEADER

Die EWG war stimmberechtigtes Mitglied in der LEADER Region Anhalt und brachte sich bei der Erstellung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) ein. In Vorbereitung auf die neue Förderperiode unterstützte die EWG den notwendigen Umbau der LAG in eine rechtsfähige Organisation. Am 26. Juli 2022 wurde der LEADER Anhalt e. V. gegründet und die EWG wurde Gründungsmitglied. In der LEADER AG Dübener Heide arbeitete die EWG beratend mit.

- Mitgliedschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e. V. (EMMD)

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist Mitglied in der EMMD. Die EWG Anhalt-Bitterfeld vertritt den Landkreis in den Arbeitsgruppen „Landes- und Regionalentwicklung“, „Wirtschaft & Standortentwicklung“, „Wissenschaft und Forschung“, „Verkehr & Mobilität“ sowie in den dazugehörigen Projektgruppen „Industrie- und Gewerbeflächen“, „Lifescience“ und „Elektro Mobilität“. Die EWG organisiert die regelmäßigen Treffen der Mitglieder der Arbeitsgruppen des Landkreises, um den Austausch untereinander zu gewährleisten und die Ziele des Landkreises in der EMMD zu vertreten.

5. Strukturwandel im Landkreis Anhalt-Bitterfeld

- Unternehmen Revier/Innovationsregion Mitteldeutschland

Im Jahr 2022 wurde der dritte Ideenwettbewerb „Unternehmen Revier“ begleitet, beworben, Einreichungen betreut und der Landkreis im Regionalen Empfehlungsgremium (REG) vertreten. Insgesamt wurden sechs Einreichungen von Unternehmen aus Anhalt-Bitterfeld generiert, von denen drei eine Empfehlung zur Förderung durch das REG im Jahr 2023 erhielten.

Über die „GRW-Experimentierklausel“ wurden seit 2020 mehr als 20 finanzierte und themenspezifische Untersuchungen durchgeführt bzw. angestoßen, die die gesamte Innovationsregion Mitteldeutschland betreffen. Im Jahr 2022 wurden die Studien und Papiere Potenzialstudie Grüne Gase, Kooperations- und Innovationsorte, Aktionsplan zum Handlungsfeld Energie und Zukunftsfaktor Handwerk begleitet.

Aus den Erkenntnissen der Studie wurde eine Strategie für das Mitteldeutsche Revier, der „Revierkompass“ mit den Aktionsplänen den Handlungsfeldern Wertschöpfung und Innovation, Mobilität und Logistik, Ressourcen und Kultur und Tourismus durch die Innovationsregion Mitteldeutschland erarbeitet, wobei die EWG konzeptionell und redaktionell mitgewirkt hat.

- Just Transition Fund (JTF)

Die EWG ist am Prozess der Steuerung des EU-Förderprogrammes Just Transition Fund (JTF) beteiligt. Elena Herzel wurde zur Vertreterin des Revierausschusses in den Begleitausschuss EFRE, ESF und JTF Sachsen-Anhalt gewählt und vertritt diesen beratend im Beirat für Wirtschaft und Sozialpartner.

- Kommunalrichtlinie

Klimaschutzkonzept und -management:

Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld plant die Schaffung einer zu 100 Prozent über die Kommunalrichtlinie geförderten Stelle eines "Erstvorhabens Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagements". Der Förderantrag zur erstmaligen Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzepts durch Klimaschutzmanager:innen wurde durch die EWG erstellt und durch den Landkreis eingereicht. Das Klimaschutzkonzept soll konkret aufzeigen, welche technischen und wirtschaftlichen Potenziale zur Minderung von Treibhausgasen im Landkreis bestehen. Zudem sollen kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen zur Minderung festgelegt werden. Die Stelle hat eine Laufzeit von 24 Monaten mit der Option um Verlängerung um weitere 36 Monate.

Kommunale Wärmeplanung:

Die EWG unterstützt bei der Beantragung einer kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinden Bitterfeld-Wolfen, Sandersdorf-Brehna, Raguhn-Jeßnitz und Zörbig. Der Antrag soll im Jahr 2023 eingereicht werden. Gefördert wird die Erstellung von kommunalen Wärmeplänen durch fachkundige externe Dienstleister*innen. Die Wärmeplanung soll eine abgestimmte Grundlage für eine treibhausgasneutrale kommunale

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Wärmeversorgung schaffen. Das Vorhaben setzt sich aus vier Bausteinen zusammen: 1. Bestandsanalyse, 2. Potenzialanalyse, 3. Erstellung eines Zielszenarios für das Jahr 2040 sowie 4. Kommunale Wärmewendestrategie mit Maßnahmenkatalog.

- **Strukturstärkungsgesetz**

Die EWG Anhalt-Bitterfeld ist seit Herbst 2019 in den Koordinierungsprozess des Strukturstärkungsgesetzes, verbunden mit dem Braunkohleausstieg bis zum Jahr 2038, einbezogen. In der Gesetzgebungsphase und bei der Ausarbeitung der Richtlinie für Sachsen-Anhalt hat sie die Interessen des Landkreises Anhalt-Bitterfeld in der Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMA) vertreten und bringt sich bei der Konstituierung des Revierausschusses ein und fungiert dort als Vertreter des Landkreises.

Neben den Aufgaben der Landkreisvertretung hat die EWG die Prozesse zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes im Landkreis Anhalt-Bitterfeld angelegt. Im Zuge dessen wurde eine Strategie für den Strukturwandel in Anhalt-Bitterfeld formuliert und ein Verfahren zur Feststellung der Förderwürdigkeit von Projekten gemäß der Richtlinie Revier 2038 durch einen Steuerkreis etabliert. Im Jahr 2022 haben 6 Steuerkreissitzungen zur Begleitung des Prozesses und Feststellung der Förderwürdigkeit stattgefunden. Weiterhin wurde ständig Austausch mit den antragsberechtigten Gebietskörperschaften gehalten und viele Projektideen gesammelt und bewertet. 15 Projekte wurden durch den Steuerkreis als förderwürdig beschlossen und werden kontinuierlich mit den Projektträgern weiterentwickelt, um sie zu Antragsreife und schlussendlich zu Umsetzung zu führen. Weitere Projektideen werden mit den Trägern erarbeitet und als Nachrücker zur Förderwürdigkeit gebracht.

- **STARK EWG**

Für die Beratung der kommunalen Antragsteller im Rahmen des StStG im Landkreis Anhalt-Bitterfeld hat die EWG im März 2021 einen Fördermittelantrag mit vier befristeten Vollzeitstellen beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle gestellt. Diese werden nach thematischen Schwerpunkten aus dem Strategiepapier des Landkreises für die Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes im Landkreis Anhalt-Bitterfeld eingesetzt. Die Haupttätigkeit ist die Beratung und Begleitung der kommunalen Träger von der Projektidee bis zum förderfähigen Antrag. Weiterhin unterstützen diese die Organisation des Steuerkreises und beim Prozess der Förderwürdigkeitseinschätzung der Projekte durch diesen. Dazu wurden zum 1. Januar 2022 ein Projektentwickler im Handlungsfeld Energie und Mobilität, zum 1. April eine Projektassistentin und zum 1. Dezember eine Projektentwicklerin im Handlungsfeld Bildung und Attraktivität des Standortes eingestellt.

- **Kommunikation und Bürgerbeteiligung Strukturwandel**

Der Ideenwettbewerb „REVIERPIONIER“ der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt wurde durch die EWG kommunikativ auf den eigenen Kanälen und durch die Einbringung in die Netzwerke Regionalmarketing begleitet.

6. Bündelung der Wirtschaftsförderung

Am 20. April 2022 fand ein Treffen der Wirtschaftsförderer im TGZ Bitterfeld-Wolfen statt. Die EWG berichtete über künftige Aktivitäten und Themen und tauschte sich mit den Kommunen zu aktuellen Themen, wie Gewerbeflächendatenbanken und die Möglichkeit des Abgleichs der Daten mit der IMG Sachsen-Anhalt und der Wirtschaftsregion Leipzig-Halle (EMMD). Weiterhin informierte die EWG über den Stand des Strukturstärkungsgesetzes, die Regionale Jobbörse (www.jobsinanhalt.de) sowie über die Gründungsbegleitung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

7. Wichtige Verträge im Geschäftsjahr

Für die Umsetzung der Existenzgründungsqualifizierung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld liegt der EWG Anhalt-Bitterfeld ein Zuwendungsbescheid für eine 90%ige Förderung für den Projektzeitraum 1. November 2021 bis 31. Dezember 2022 von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt vor.

Für die Projektentwicklung im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes STARK hat die EWG Anhalt-Bitterfeld am 10. November 2021 einen Zuwendungsbescheid vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für eine 90%ige Förderung des Projektes STARK „Unterstützung der zehn Gebietskörperschaften, des Landkreises Anhalt-Bitterfeld und weiterer Träger bei der Entwicklung von Projekten zur Umsetzung des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen“ erhalten. Der Projektzeitraum beginnt am 1. Dezember 2021 und endet am 30. November 2025. Eine zusätzliche Übernahme des Eigenmittelanteils für dieses Projekt wurde durch den Zuwendungsbescheid der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Höhe von 5 % gewährt.

3. Darstellung der Lage

3.1. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Im Jahr 2022 sind ausschließlich Umsätze aus dem normalen Geschäftsbetrieb zu verzeichnen. Im Wirtschaftsjahr sind Umsatzerlöse in Höhe von 1.000,00 € festzustellen. Diese wurden im Rahmen der Organisation des Rückkehrertages 2022 erzielt.

3.2. Investitionen

Die EWG Anhalt-Bitterfeld hat im Jahr 2022 in das Anlagevermögen für geringfügige Wirtschaftsgüter in Höhe von 2.611,68 €, Büroeinrichtung in Höhe von 2.180,51 € und in die Geschäftsausstattung in Höhe von 2.895,69 € investiert. Hierbei handelt es sich um neue EDV-Hardware und Büromöbel.

Zum 31. Dezember 2022 besitzt die EWG Anhalt-Bitterfeld immaterielle Vermögensgegenstände sowie Sach- und Finanzanlagen im Wert von 35.846,76 € (Restbuchwert).

3.3. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Sofern die eigenen Einnahmen der EWG Anhalt-Bitterfeld zur Deckung der Kosten nicht ausreichen, werden die Betriebskosten der Gesellschaft auf der Grundlage eines bestätigten Wirtschaftsplanes vom Gesellschafter getragen. Den Projekten liegen die verschiedensten Finanzierungsquellen, eingeworben von der EWG Anhalt-Bitterfeld, zu Grunde.

Projekt: Netzwerkarbeit/Innovation
 Mittel: Landkreis Anhalt-Bitterfeld
 Summe: 9.733,13 €

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind für das Projekt Kosten in Höhe von 3.154,96 € angefallen und Einnahmen in Höhe von 177,07 € erzielt worden. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 6.755,24 € sind für Aufwendungen, welche zur Fortführung dieses Projektes verwendet werden, vorgesehen.

Projekt: Innovationspreis und Gründerpreis
 Mittel: Zuschüsse und Sponsoring
 Summe: 14.976,00 €

Für die Auslobung des Gründerpreises erhielt die EWG Anhalt-Bitterfeld projektbezogene Zuschüsse in Höhe von 5.900,00 €. Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Kosten für das Projekt in Höhe von 8.136,32 € entstanden. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 12.739,68 € sind für Aufwendungen zur Vergabe des Innovationspreises im Jahr 2023 und des Gründerpreises im Jahr 2024 vorgesehen.

Projekt: Regionalmarketing
 Mittel: Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld, Eigenmittel
 Summe: 31.696,20 €

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Kosten in Höhe von 642,80 € für das Projekt entstanden. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 31.053,40 € sind für Aktivitäten im Regionalmarketing im Landkreis Anhalt-Bitterfeld vorgesehen.

Projekt: ego.-WISSEN Anhalt-Bitterfeld
 Mittel: Projekt ego.-WISSEN, Fördermittel
 Summe: 70.488,39 €

Im Wirtschaftsjahr 2022 sind Kosten für das Projekt in Höhe von 118.943,63 € entstanden. Die EWG hat von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt Zuschüsse in Höhe von 142.319,00 € erhalten, wobei davon 29.226,29 € aus dem letzten Mittelabruf 2021 stammen. Die verbleibenden Mittel in Höhe von 93.863,76 € sind für Aufwendungen des Projektes im Jahr 2023 und der Folgejahre vorgesehen.

Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Projekt: STARK
 Mittel: Eigenmittel (5%), BAFA Fördermittel (90%), Landesmittel (5%)

Im Wirtschaftsjahr 2021 und 2022 sind Kosten in Höhe von 99.626,69 € entstanden. Die EWG hat vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) Zuschüsse in Höhe von 92.603,49 € erhalten. Der ursprünglich eingeplante 10%ige Eigenanteil würde sich im Jahr 2022 auf 9.962,67 € belaufen.

Vom Land Sachsen-Anhalt liegt der EWG ein Zuwendungsbescheid für eine 5%ige Förderung des Eigenanteils für den gesamten Projektzeitraum vor. Daraus ergibt sich eine Reduzierung des Eigenanteils um 4.981,33 €. Für die Jahre 2021 und 2022 hat die EWG vom Land Sachsen-Anhalt eine Vorauszahlung des Zuschusses in Höhe von 15.025,00 € erhalten. Nach Vorlage des geprüften Zwischenverwendungsnachweises für das Jahr 2022 durch das BAFA werden die nicht verbrauchten Mittel an das Land Sachsen-Anhalt zurückgezahlt.

3.4. Personal- und Sozialbereich

Im Jahr 2022 waren in der EWG fünf Mitarbeiter:innen unbefristet sowie 6 Mitarbeiter:innen im Rahmen der Projekte ego.-WISSEN und STARK tätig.

5. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für den Geschäftsbetrieb werden die laufenden Kosten, sofern eigene Einnahmen nicht ausreichen, vom Gesellschafter getragen. Die Höhe des jährlichen Betriebskostenzuschusses richtet sich nach dem Wirtschaftsplan des Jahres. Eine Endabrechnung zu den tatsächlichen Kosten wird nach Vorlage des geprüften Jahresabschlusses vorgenommen. Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2022 gegeben. Der im Unternehmen geführte Risikobericht wird jährlich geprüft und aktualisiert. Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen weiterhin Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2022 wurden alle geplanten Betriebskostenzuschüsse vom Gesellschafter gezahlt. Die Gesellschaft schließt mit einem Gewinn das Geschäftsjahr ab. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 28,7 %.

Der Aufsichtsrat der EWG Anhalt-Bitterfeld hat in seiner Sitzung am 24. August 2022 den Wirtschaftsplan 2023 beschlossen und den Gesellschafter der EWG Anhalt-Bitterfeld gebeten, die im Ergebnisplan ausgewiesenen im Jahr 2023 zu finanzierenden Betriebskostenzuschüsse der EWG Anhalt-Bitterfeld zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschafterversammlung nahm am 9. September 2022 den Wirtschaftsplan 2023 billigend zur Kenntnis.

In einem Bericht der Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH über die Ermittlung einer „angemessenen Rendite“ wurde eine Kapitalrendite von 2,8 % als angemessen eingeschätzt. Der Jahresabschluss weist daher einen Gewinn in Höhe von 1.456,00 € aus.

6. Beihilferechtliche Beurteilung

Mit Datum vom 24. Mai 2022 erhielt die EWG Anhalt-Bitterfeld vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld einen vorläufigen Zuwendungsbescheid über die Gewährung einer Ausgleichszahlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022.

Im Zuwendungsbescheid ist aufgeführt, dass diese zweckgebundene, freiwillige Ausgleichsleistung im Sinne des Beschlusses der EU-Kommission vom 20. Dezember 2011 über die Anwendung von Artikel 106, Absatz 2 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf staatliche Beihilfen in Form von Ausgleichsleistungen zugunsten bestimmter Unternehmen, die mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betraut sind (2012/21EU, ABl. EU Nr. L 7/3 vom 11. Januar 2012), bewilligt wurde.

Es ist festzustellen, dass die EWG Anhalt-Bitterfeld im Jahr 2022 ausschließlich Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse, mit der die Gesellschaft vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld betraut worden ist, erbracht hat. Insofern sind im Geschäftsjahr 2022 nur förderfähige Dienstleistungen durch die EWG Anhalt-Bitterfeld erbracht worden. Schlussfolgernd ist der gesamte Geschäftsbetrieb bei der EWG Anhalt-Bitterfeld zurückzuführen auf zuwendungsfähige Projekte und Aufgaben gemäß dem vorläufigen Zuwendungsbescheid vom 24. Mai 2022.

Mit dem Gesellschafterbeschluss 01/2013 vom 11. Februar 2013 wurde die EWG mit der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschaftsförderung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld betraut. Der Betrauungsakt ist zum 31.12.2022 ausgelaufen. Der überwiegende Teil der Betätigung der EWG kann als nichtwirtschaftlich und nichtbinnenmarktrelevant eingeordnet werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Finanzierung der EWG mangels Binnenmarktrelevanz beihilfefrei erfolgen kann (siehe Beihilferechtsbetrachtung der EWG der Mazars Rechtsanwalts-gesellschaft mbH vom 15. Dezember 2022).

Die im Rahmen der Projekte ego.-WISSEN vom Land Sachsen-Anhalt an die EWG Anhalt-Bitterfeld gewährten Zuschüsse sind für die ESF-Qualifizierung unmittelbar an die Begünstigten bzw. an die Auftragnehmer für erbrachte Leistungen weitergeleitet sowie für EWG-Aufwendungen bei Personal- und Sachkosten verwendet worden. Für die geförderten Personalkosten des Stammpersonals bei der EWG Anhalt-Bitterfeld erhält die EWG Anhalt-Bitterfeld eine Förderbescheinigung für De-minimis-Beihilfen. Weitere beihilferechtliche Aspekte für die Geschäftstätigkeit der EWG Anhalt-Bitterfeld sind nicht vorhanden.

3. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Finanzierung der Gesellschaft ist für das Geschäftsjahr 2023 gesichert. Der Wirtschaftsplan 2023 wurde durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft am 24. August 2022 bestätigt.

Veränderungen inhaltlicher und personeller Strukturen der Gesellschaft sind abhängig von den Entscheidungen des Gesellschafters Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu den künftigen Aufgaben der EWG Anhalt-Bitterfeld.

Aus Sicht der EWG Anhalt-Bitterfeld ist die Wirtschaftsförderungstätigkeit weiter auszubauen. In der Bündelung der regionalen Wirtschaftsförderungstätigkeiten im Landkreis Anhalt-Bitterfeld wird eine Chance gesehen, die Effektivität auf der Grundlage der vorhandenen Strukturen zu verbessern. Die regelmäßigen Treffen der Wirtschaftsförderer im Landkreis Anhalt-Bitterfeld und die Vernetzung mit weiteren Multiplikatoren sind ein Instrument für die Umsetzung.

Aufgabe der EWG Anhalt-Bitterfeld ist es, die Aktivitäten des Landkreises im Marketing weiterhin zu forcieren. Um dies zu erreichen, gilt es die überregionale Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsförderungen des Landes Sachsen-Anhalt und der Region um Leipzig/Halle zu verstärken, um von außen als attraktiver Wirtschaftsstandort wahrgenommen zu werden. Mit der Mitgliedschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld im Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland e. V. deckt die EWG die Themen in den Arbeits- und Projektgruppen ab und baut die Synergien im mitteldeutschen Raum weiter aus.

Generell werden auch weiterhin für eine erfolgreiche Standortentwicklung zunehmend Aufgaben der Bestandsentwicklung im Bereich der Fachkräftesicherung, der Sicherung einer bezahlbaren und sicheren Energieversorgung, der Innovation sowie die Begleitung von Gründungen von Bedeutung sein. Die noch nicht absehbaren Folgen der Corona-Krise sowie der Auswirkungen der durch den Krieg in der Ukraine und die bundesdeutsche Energiepolitik verursachten Verwerfungen auf dem Energiesektor werden einen erhöhten Unterstützungsbedarf bei Unternehmen aus der Region erfordern.

Mit der Übernahme des Gründungsbegleiters in das Stammpersonal der EWG ist die Unterstützung der Existenzgründungslandschaft im Landkreis Anhalt-Bitterfeld gesichert. In der Hoffnung auf eine baldige Veröffentlichung der Förderrichtlinie des Landes für die Existenzgründerqualifizierung wird ein Fördermittelantrag auch für dieses Handlungsfeld vorbereitet und zeitnah nach dem Inkrafttreten der Richtlinie eingereicht.

Das Thema Fachkräftesicherung nimmt in den Unternehmen immer mehr an Gewicht zu und ist zu einem wesentlichen Handlungsfeld im Landkreis Anhalt-Bitterfeld geworden. Mit der Herstellung von Kontakten zwischen den Schulen und der Wirtschaft sowie Aktivitäten zur Berufsfrühorientierung und der Netzwerkpflege im Personalbereich sind ebenso weitere Aufgaben in dem Tätigkeitsbereich der EWG Anhalt-Bitterfeld. Das Projekt „Ferientage in Unternehmen“ wird weiterhin an die Bedarfe angepasst.

Das Format des Rückkehrertages wird überarbeitet und an die Anforderungen der Unternehmen sowie an die Bewerbersituation angepasst. Die Aktivitäten in diesem Bereich werden nicht nur in der Region, sondern auch auf Landesebene koordiniert.

LAGEBERICHT zum 31.12.2022

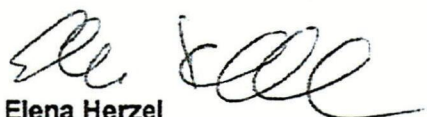
Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld

Das Thema der sicheren und bezahlbaren Energieversorgung hat an Bedeutung gewonnen und wird zukünftig neben der Fachkräftegewinnung ein wichtiger Standortfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung der Region sein. Die CO2 neutrale Erschließung von Gewerbegebieten aber auch die Beratung und Bündelung der Aktivitäten in den Kommunen des Landkreises werden in den Fokus der konzeptionellen Tätigkeit rücken.

Die EWG ist in den Koordinierungsprozess des Strukturstärkungsgesetzes, verbunden mit dem Braunkohleausstieg bis zum Jahr 2038, eingebunden und wird auch weiterhin federführend im Landkreis die inhaltliche Koordination möglicher Projekte für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld übernehmen.

Die von der EWG organisierten Veranstaltungen wie die thematischen Stammtische und weitere Netzwerktreffen werden wieder als Präsenzveranstaltungen organisiert und erfreuen sich regem Zulauf.

Bitterfeld-Wolfen, den 23. Februar 2023



Elena Herzel

Geschäftsführerin

Jahresabschluss

der Köthen Kultur und Marketing GmbH
für das Geschäftsjahr 2022

Köthen Kultur und Marketing GmbH, Köthen (Anhalt)
Bilanz zum 31. Dezember 2022

AktivaPassiva

	EUR	EUR	Stand	Stand
			31.12.2022	31.12.2021
			EUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.607,00			2
2. Geleistete Anzahlungen	<u>205.805,39</u>			0
		207.412,39		2
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		<u>312.119,00</u>		217
			519.531,39	219
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		18.640,45		19
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.103,94			8
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>51.228,27</u>			46
		82.332,21		54
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>187.509,83</u>		123
			288.482,49	196
C. Rechnungsabgrenzungsposten			33.349,08	31
			<u>841.362,96</u>	<u>446</u>

	EUR	Stand	Stand
		31.12.2022	31.12.2021
		EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00		30
II. Kapitalrücklage	146.924,22		147
III. Verlustvortrag	74.760,87		62
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-29.060,62</u>		-13
		73.102,73	102
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		552.693,17	139
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		37.185,71	33
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.406,91		16
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85,00		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	70.641,93		59
4. Sonstige Verbindlichkeiten	95.247,51		97
davon aus Steuern: EUR 4.951,50 (Vorjahr: EUR 4.826,11)			
		178.381,35	172
		<u>841.362,96</u>	<u>446</u>

Köthen Kultur und Marketing GmbH, Köthen (Anhalt)
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr für 2022

		2022	2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		303.407,03	162
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.038.402,74	1.088
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	9.468,56		6
b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	238.636,70		142
		248.105,26	148
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	463.476,07		474
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	118.621,40		118
davon für Altersversorgung: EUR 4.514,76 (Vorjahr: EUR 4.902,02)		582.097,47	592
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		48.940,67	39
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		487.543,92	481
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		3.647,11	3
8. Ergebnis nach Steuern		-28.524,66	-13
9. Sonstige Steuern		535,96	0
10. Jahresfehlbetrag		-29.060,62	-13

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderung aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauern des abnutzbaren Anlagevermögens orientieren sich grundsätzlich an steuerlichen Richtwerten. Anpassungen werden vorgenommen, soweit die betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer abweicht. Auf Zugänge des beweglichen Anlagevermögens wird die Jahresabschreibung pro rata temporis verrechnet.

Zugänge an geringwertigen Anlagegütern im Berichtsjahr mit Einzelanschaffungspreisen bis zu EUR 800 werden sogleich vollumfänglich abgeschrieben.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren werden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässe bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind zu erwartende Fördermittel erfasst. Die Kosten entstanden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Sonderposten

Zuschüsse für Investitionen werden als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen und jährlich entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Köthen Kultur und Marketing GmbH, Köthen (Anhalt)

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2022

	Bruttowerte				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand			Stand	Stand			Stand	Stand	
	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022	1.1.2022	Zugang	Abgang	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.204,77	0,00	0,00	29.204,77	26.908,77	689,00	0,00	27.597,77	1.607,00	2.296,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	205.805,39	0,00	205.805,39	0,00	0,00	0,00	0,00	205.805,39	0,00
	29.204,77	205.805,39	0,00	235.010,16	26.908,77	689,00	0,00	27.597,77	207.412,39	2.296,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	486.830,48	143.919,67	6.383,75	624.366,40	270.374,48	48.251,67	6.378,75	312.247,40	312.119,00	216.456,00
	516.035,25	349.725,06	6.383,75	859.376,56	297.283,25	48.940,67	6.378,75	339.845,17	519.531,39	218.752,00

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7 haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Beträge in Höhe von TEUR 2,3 gegen den Gesellschafter Landkreis Anhalt Bitterfeld und TEUR 0,5 gegen den Gesellschafter WG Köthen GmbH enthalten.

Eigenkapital

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft per 31. Dezember 2022 in Höhe von EUR -29.060,62 soll auf neue Rechnung vorgetragen.

Sonderposten

Es wurden Fördermittel beantragt und bewilligt, für welche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens angeschafft und aufgewertet wurden. Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt entsprechend der planmäßigen Nutzungsdauern der Wirtschaftsgüter.

Rückstellungen

Die ausgewiesenen Buchwerte zum Bilanzstichtag entsprechen den ermittelten notwendigen Erfüllungsbeträgen der Rückstellungen.

In den Rückstellungen sind enthalten:

Berufsgenossenschaft und Personalkosten	26.780 EUR
Abschluss und Prüfung	9.500 EUR
Archivierung	905 EUR

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Gesamt- betrag	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu einem Jahr	einem bis fünf Jahren	mehr als fünf Jahren
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	12,4 (16,0)	8,9 (8,9)	3,5 (7,1)	0,0 (0,0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (Vorjahr)	0,1 (0,1)	0,1 (0,1)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	70,6 (58,4)	70,6 (58,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	95,2 (97,5)	17,5 (17,5)	20,0 (20,0)	50,1 (60,0)
davon gegenüber Gesell- schaftern (Vorjahr)	80,5 (87,1)	10,4 (7,1)	20,0 (20,0)	50,1 (60,0)
Summe (Vorjahr)	178,3 (172,0)	97,1 (84,9)	23,5 (27,1)	50,1 (60,0)

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	TEUR
Marketing	32,6
Kultur	114,5
Tourist-Information	0,0
Museen	39,7
Vermietungen	116,6
	303,4

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen öffentliche Zuschüsse in Höhe von TEUR 828,4, Erträge aus Mietverrechnungen in Höhe von TEUR 65,8, Sponsoringerträge in Höhe von TEUR 19,5, Personalkostenzuschüsse in Höhe von TEUR 56,0 sowie TEUR 27,5 Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens.

II. Sonstige Angaben**A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen und betragen TEUR 85,2 p. a.

B. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt EUR 3.480; weitere Bestätigungsleistungen werden in Höhe von EUR 2.100 erbracht.

C. Organe und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführer:	Christine Friedrich
Aufsichtsrat:	
Bernd Hauschild	Oberbürgermeister (Vorsitzender)
Andy Grabner	Landrat des Landkreises Anhalt Bitterfeld
David Rieck	Geschäftsführer der WGK
Hannes Loth	Vors. des Kultur- und Tourismusausschusses Landkreis Anhalt Bitterfeld
Uwe Schönemann	Kreistagsabgeordneter, Juwelier
Jennifer Zerrenner	Kreistagsabgeordnete, Mitarbeiterin des Landtags- abgeordneten
Marko Roye	Kreistagsabgeordneter, Musikveranstalter (bis 15.09.2022)
Matthias Schlegel	Kreistagsabgeordneter, Leiter Vertrieb
Christina Buchheim	Stadträtin, Landtagsabgeordnete
Georg Heeg	Stadtrat, Kreistagsabgeordneter, Unternehmer
Yvonne Schulze	Stadträtin, Schulsozialarbeiterin
Florian Stefaniak	Stadtrat, Technischer Projektleiter
Roland Schulte Varendorf	Köthener Verwaltungs GmbH, Unternehmer (ab 05.07.2022)

	TEUR
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	4,1

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Geschäftsführer	1
Kaufm./techn. Angestellte	14,25
(davon Personalgestellung)	(7)
Geringfügige Arbeitnehmer	8,5
	<u>23,75</u>

E. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet:

Köthen, 2. August 2023

gez. die Geschäftsführung
Christine Friedrich

Köthen Kultur und Marketing GmbH
Schlossplatz 5
06366 Köthen

Lagebericht für das Jahr 2022

I. Grundlagen des Unternehmens

Gesellschafter der KKM GmbH sind der Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die Stadt Köthen (Anhalt) und die Wohnungsgesellschaft Köthen mbH. Für die Tätigkeiten des Unternehmens sind der Gesellschaftsvertrag und die 2019 festgelegten und konkretisierten kulturpolitischen Ziele verbindlich. Daran richtet sich die Tätigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus. „Die Gesellschaft hat den Zweck, die Kultur in der Stadt Köthen (Anhalt) und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld zu fördern, öffentliche kulturelle Einrichtungen, [...], zu betreiben und kulturelle Veranstaltungen durchzuführen.“ Die zu betreibenden Kultureinrichtungen sind derzeit das Veranstaltungszentrum und die Museen im Schloss Köthen. Darüber hinaus betreut die KKM den Betrieb der Erlebniswelt Deutsche Sprache, die von der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft e.V. eingerichtet wurde. Im Auftrag der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt bewirtschaftet die KKM den Spiegelsaal und die Schlosskapelle und im Auftrag der Wohnungsgesellschaft Seminarräume in der Europäischen Bibliothek für Homöopathie. Darüber hinaus erfüllt das Unternehmen „Aufgaben, Werbemaßnahmen, sonstige Veranstaltungen aller Art sowie sonstige Aktivitäten des Stadt-, Regional- und Tourismusmarketing“ in der Stadt Köthen und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld (Zitate: § 3 Gegenstand des Unternehmens, Gesellschaftsvertrag vom 15.12.20217).

Die Gesellschaft ist in fünf Fachbereiche und die Verwaltungseinheit (Overhead) gegliedert:

0. Overhead
1. Marketing
2. Kultur
3. Tourist-Information
4. Museen
5. Vermietung

Das vergangene Jahr 2022 war ebenso von der Corona-Pandemie geprägt und damit einem eingeschränkten Betrieb der Museen und des Veranstaltungszentrums, wie von der Realisierung unterschiedlicher Projekte, der Beantragung von Fördermitteln und den Planungen zum Übergang nach dem Ende der pandemiebedingten Einschränkungen.

Hinzu kamen erhebliche Kostensteigerungen, die sich, verursacht durch den furchtbaren Krieg in der Ukraine, in den Energiekosten und Preiserhöhungen niederschlugen.

Zugleich war das Jahr 2022 durch personelle Veränderungen geprägt. Während eine Kollegin während des Jahres in der Elternzeit verblieb, verließen eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter das Unternehmen, die frei werdenden Stellen konnten neu besetzt werden. Gleichwohl sind Angebote auf dem Arbeitsmarkt in der öffentlichen Verwaltung lukrativer, weniger von Wochenend- und Abenddiensten geprägt und letztlich auch sicherer für die Arbeitnehmer – insbesondere darin sind Arbeitsplatzwechsel begründet.

II. Wirtschaftsbericht

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss weist einen negativen Saldo von 29,1 T€ aus.

Der vom Aufsichtsrat beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2022 wies noch ein negatives Ergebnis von rund 38,9 T€ auf. Damit konnte das Defizit um rund 25 Prozent reduziert werden. Dies gelang u. a. durch um rund 20,0 T€ erhöhte Umsätze und die Verringerung von Ausgaben für Material, Stoffe und Waren um rund 35,4 T€. Zugleich wurden die Aufwände für Werbung um rund 15 T€ verringert. Damit konnten Kostensteigerungen in anderen Bereichen aufgefangen werden.

Die Zuschüsse der beiden Gesellschafter Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Stadt Köthen (950,1 T€ inkl. Mietverrechnung) sind hinreichend, um Personalkosten (582,1 T€) und Raumkosten (336,8 T€) zu decken. Aus den Zuschüssen verbleibt in 2022 ein Betrag in Höhe von rund 31,2 T€, der die Sonstigen betrieblichen Aufwände (150,7 T€) nur zu rund 21 Prozent deckt. Damit erwirtschaftet die KKM GmbH laufende Ausgaben in Höhe von 119,5 T€, mithin nahezu 80 Prozent dieser Ausgaben.

Im Rahmen der staatlichen Hilfen aufgrund der Pandemie wurden Erstattungen aus dem Aufwendungsausgleichsgesetz sowie NEUSTART KULTUR II - "Theater in Bewegung" beantragt und gewährt.

Zudem wurden für drei Projekte in 2022 für das kommende Jahr weitere Mittel beantragt. Um die Museen attraktiver für Besucher zu machen, bedarf es zusätzlicher Mittel und Kooperationen. Wirtschaftlichkeit, Haushaltsklarheit und -wahrheit, mithin Transparenz bilden die Basis des Handelns der Gesellschaft. Zusätzliche Aufgaben können nur dann übernommen werden, wenn die wirtschaftliche Basis, also insbesondere die Umsatzerlöse, dies zulassen.

Marketing

Die Märkte – Ostermarkt, Töpfermarkt, Gartenmarkt – konnten auch 2022 erfolgreich realisiert werden. Die zahlreichen Besucher reagierten darauf sehr positiv. Rund 50 Händler aus der Region konnten beim Ostermarkt zahlreichen Besuchern ihre Produkte anbieten. Auch Gartenmarkt und Töpfermarkt konnten durchgeführt werden. Das Ergebnis zeigt sich auch nach Abschluss des Jahres mit einem positiven Ergebnis von rund 0,8 T€. Nach Umlage der Overhead-Kosten, wie seit dem JAP 2022 durch die Gesellschafter beschlossen, weist dieser Bereich ein Defizit von rund 11,1 T€ auf.

Um hier Kosten zu sparen, wurde die Veranstaltungskasse im Halleschen Turm geschlossen.

Gleichwohl konnten bei 159 Stadtführungen (2021:111) insgesamt 2.510 (2021: 1.421) Gäste durch die Stadt Köthen geführt werden.

Da dieser Bereich als kommerziell definiert worden ist, können hier keine Zuschüsse aus Stadt und Landkreis verwendet werden.

Für eine noch bessere Vermarktung der vielfältigen Angebote des Unternehmens wurde das Corporate Design/ Erscheinungsbild Schloss Köthen sehr konsequent angewendet, die Wahrnehmung des Schlosses und damit auch der Region konnte verbessert werden.

Durch den Ausfall einer Mitarbeiterin ab Juli 2022 mussten hier Leistungen eingeschränkt werden.

Kultur

Die Spielzeiten 2021/22 und 2022/23 wurden 2022 zum überwiegenden Teil umgesetzt, wenngleich die SARS-CoV-2-EindämmungsVO die Platzanzahl noch beschränkten. Für das Veranstaltungszentrum im Schloss Köthen wurde das aktualisierte Hygienekonzept angewendet, das auch die Museen und Open-Air-Veranstaltungen einschloss.

Im August wurde der „Schlosstraum“ zum dritten Mal im Parkgelände realisiert. Diese Veranstaltung war innerhalb weniger Tage ausverkauft, hier wurde die sehr erfolgreiche Kooperation mit professionellen und semiprofessionellen Akteuren fortgesetzt. Zudem wurde durch den Fachbereich erstmals die „Schlossweihnacht“ in Eigenregie mit großem Erfolg umgesetzt. MDR-Jump war mit seiner Weihnachtsmarkt tour am 11.12.2022 zu Gast im Schloss Köthen und wurde von zahlreichen Besuchern begeistert empfangen.

Insgesamt fanden 2022 im Veranstaltungszentrum 147 Veranstaltungen und Belegungen (2021: 61) mit 18.755 Besuchern (2021: 6.246) statt. Davon waren 67 Einmietungen (2021: 31) für öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen. Die Bachfesttage, eine Veranstaltungsreihe der Bachgesellschaft fanden statt, dafür mietete die Gesellschaft an fünf Tagen einzelne Säle, das Foyer im Veranstaltungszentrum oder den Spiegelsaal.

Das Varieté-Spektakel „La Cour“ war ausverkauft, obgleich die Besucherzahl eingeschränkt blieb, auch, um das ältere Publikum zu schützen. Die Lesereihe „Federnlesen“ wurde planungsgemäß beendet.

Über das Programm „Neustart Kultur“ und Sonderfonds Kulturveranstaltungen wurden zusätzliche Mittel in Höhe von 55,3 T€ generiert.

Die neue Preisstruktur für die Vermietung der Säle hat sich bewährt. Insbesondere die Möglichkeit, die kleineren Säle auch halbtags zu mieten, ist für einige Interessenten attraktiv. Auch die Sonderkonditionen für Tonaufnahmen zeigten Erfolge, so dass 2022 mehrmals Tonaufnahmen im Johann-Sebastian-Bach-Saal realisiert werden konnten und weitere Interessenten schon für 2023 Interesse bekundeten.

Zudem stand die Vorbereitung des 300. Geburtstags von Carl Friedrich Abel mit einem „Abel-Fest“ im Fokus, hierfür wurden öffentliche Mittel beantragt.

Tourist-Information

Die Zusammenarbeit mit der Welterberegion läuft kontinuierlich und soll in 2023 verstärkt werden, die Teilnahme an den Treffen der AG Marketing des Landkreises wird nach Möglichkeit realisiert. Durch den Ausfall einer Mitarbeiterin seit Juli 2022 mussten hier leider Leistungen eingeschränkt werden.

Mit Hilfe der PMO-Mittel (Fördersumme 2021-2022: 340 T€) konnte die Anhalt-Info zeitgemäß ausgestattet werden. Für die Möblierung wurde ein bewährtes Modulsystem gewählt, das auch nach der Sanierung im geplanten Neubau der Anhalt-Info eingesetzt werden kann. Zudem wurden die Räume renoviert und mit einer Trennwand in Leichtbauweise ausgestattet. Des Weiteren konnte die Auftragsvergabe für die Restaurierung der historischen Stühle des Spiegelsaals umgesetzt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Insgesamt wurde die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit digital verstärkt, wobei die Kosten im Vergleich zu 2021 deutlich gesenkt werden konnten.

Das Schloss Köthen war 2022 in der Mitteldeutschen Zeitung Köthen in ca. 200 Artikeln und teilweise zusätzlich in den Ausgaben Dessau/Bitterfeld/Wittenberg/ Bernburg vertreten, mehrfach wurden im überregionalen Teil der MZ Artikel platziert sowie in Bild, taz, Volksstimme und im Stadtmagazin Halle-Spektrum. Im MERIAN Top Spots-Magazin wurde der Johann-Sebastian-Bach-Saal im Veranstaltungszentrum vorgestellt. Darüber hinaus war das Schloss Köthen mehrfach online bei der Süddeutschen Zeitung, t-online, n-tv, Focus, RTL, Volksstimme, Zeit, Welt, Monopol und der Neuen Musikzeitung präsent. Beiträge über Veranstaltungen und Ausstellungen erschienen in allen Amtsblättern des Köthener Umlands.

Im Radio (SAW, Deutschlandfunk, Klassikradio, MDR, Radio Brocken) wurden zwölf Beiträge ausgestrahlt. Regelmäßig berichtete der RBW, im MDR-Fernsehen wurden Berichte über die „Schlossweihnacht“ und die Sonderausstellung „Buddelgötze“ gesendet. 2022 wurden insgesamt 100 Presseinformationen versendet.

In den sozialen Medien wurde die Präsenz weiter verstärkt: 427 Posts auf Facebook, 50 Beiträge auf Instagram, drei neue Filme auf YouTube. Mit 79.493 erhöhte sich die Facebook-Reichweite um 95 %, die Instagram-Reichweite stieg mit 2.580 um 224 %. Es wurden 306 neue Follower auf Facebook gewonnen, die Seitenaufrufe stiegen auf 5.298.

Die Website www.schlosskoethen.de wird regelmäßig gepflegt und ergänzt. Zudem ist das Schloss Köthen mit seinen Informationen auf den Internetseiten von Partnern wie der Welt-erbeRegion, Gartenträume, Museumsverband präsent. Darüber hinaus wurde durch das Kulturamt des Landkreises und die KKM ein Netzwerk Kultur ABI gegründet, das 2022 eine Veranstaltungsbroschüre für den Sommer im Landkreis herausgegeben hat.

Für Veranstaltungen und Ausstellungen wurden Flyer erstellt. Die Auflagenhöhe betrug für die sog. Monatsflyer insgesamt ca. 18.000 Stück, für diverse Einzelveranstaltungen und die Museen inkl. der Museumspädagogik 12.000 Stück sowie touristische Informationen. Diese Kosten dafür werden den jeweiligen Bereichen (Kultur, Marketing, Museen, Tourist-Information) zugeordnet.

Ebenso beteiligten sich Mitarbeiter aus den Bereichen Museum und Veranstaltungen an zwei öffentlichen Veranstaltungen des Schlossbundes, waren am 3. Oktober auf dem Marktplatz präsent und ebenso auf dem Kuh-Fest 2022.

Museen

2022 wurde die Sonderausstellung „Buddelgötze – Ein Archäologe in Anhalt“ umgesetzt sowie die von der Kulturstiftung des Bundes geförderte App „Schloss Köthen“, die Persönlichkeiten und Geschichte des Schlosses vorstellt und zugleich einen Exkurs in die Stadt zu den „Musikerorten“, erarbeitet und initiiert vom Freundes- und Förderkreis Bach-Gedenkstätte im Schloss Köthen (Anhalt) e.V., beinhaltet. Dabei wurde auch eine Kooperation mit dem TDG (Translationsregion für digitalisierte Gesundheitsversorgung) für ein Jahr begonnen. Die TDG, ein Projekt der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Univations GmbH, stellte dafür 10 Tablets zur Verfügung, die einen einfachen Zugang für Senioren zur Nutzung digitaler Angebote ermöglichen und zugleich geschichtsinteressierte Senioren motivieren kann, sich mit der Technik vertraut zu machen.

Die „Neue Musicalien-Kammer“ erhielt mit einem Prachtflügel ein weiteres Instrument, der zweite Geburtstag, selbstverständlich mit einem Konzert begangen, wurde ein großer Erfolg. Insgesamt ist das Konzept - Ausstellung der historischen Instrumente und ihre zeitgemäße Nutzung sowie Vermittlung von Klangbildern des 17. bis 19. Jahrhunderts, das Museum und Sammler gemeinsam entwickelt haben - aufgegangen. Die monatlichen Führungen werden gut besucht.

Des Weiteren wurden Projekte und Ausstellungen für 2023 vorbereitet und Mittel dafür beantragt.

Im Museumsbereich erhöhten sich die Besuchszahlen signifikant. Besuchten 6.264 Personen im Jahr 2021 die Museen, so konnten wir 2022, trotz temporärer pandemiebedingter Einschränkungen, insgesamt 8.259 Besucher empfangen. Das sind rund 2.000 Besucher mehr als im Vorjahr. Die Ergebnisse von 2019 konnten gleichwohl noch nicht erreicht werden.

Die Arbeit an einem museumspädagogischen Projekt wurde 2022 fortgesetzt. Transportable Objekte werden nun eingesetzt - Vogelstimmenmemory, Sänften und Museumskoffer - mittels derer sowohl Indoor- als auch bei Open-Air-Veranstaltungen Kindern und Jugendlichen die vielfältigen Inhalte und die Historie des Schlosses spielerisch vermittelt werden können. Diese Objekte werden in den museumspädagogischen Angeboten und bei Veranstaltungen wie dem „Kuhfest“ eingesetzt.

Wesentliche Aufgabe, neben der unmittelbaren Museumsarbeit, war die Vorbereitung und Umsetzung der Raumbedarfsplanung für die Sanierung des Schlosses Köthen. In enger Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt wurde die Bedarfsplanung erstellt und dabei die Wünsche des Schlossbundes und der Bachgesellschaft berücksichtigt.

Vermietungen

2022 wurde das Veranstaltungszentrum 67-mal für vielfältige Veranstaltungen und Aktivitäten vermietet. Tagungen und Workshops waren ebenso dabei wie Preisverleihungen, Generalversammlungen, öffentliche Veranstaltungen und private Feiern und Tonaufnahmen. Die Vermietungen wurden 2022 mehr als verdoppelt, in 2021 waren es noch 31 Einmietungen.

Für die Akquisition wurde eine digitale Präsentation erarbeitet, die das Vermietungsgeschäft für 2023 verbessern helfen wird. Wie schon im vergangenen Jahr entschieden, fand der ICE nur in digitaler Form statt.

Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr (161,9 T€) um 141,5 T€ gestiegen und erreichten insgesamt 303,4 T€. Damit ist, mit Blick auf die pandemiebedingten Einschränkungen, der Anschluss an das Jahr 2019 (317,9 T€) nahezu gelungen.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 1.038,4 T€, durch die Einwerbung von Fördermitteln und Sponsoring wurden 74,8 T€ eingeworben. Nicht enthalten sind hier die PMO-Mittel und Mittel aus dem DiveIn-Programm des Bundes, die als übrige andere Sonderposten unterjährig verbucht wurden. Die Materialaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr und in Korrespondenz zu den Umsätzen um 100,3 T€.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten um 10,2 T€ gesunken, zwei Mitarbeiter verließen den Bereich Veranstaltungen, die Nachbesetzung benötigte Zeit, da wir nicht die Tarife des Öffentlichen Dienstes anbieten können und der Arbeitsmarkt überschaubarer geworden ist.

Die Raumkosten erhöhten sich um 18,9 T€, maßgeblich aufgrund der Erhöhung der Energiekosten.

Reduzierungen wurden in folgenden Positionen erreicht: Reparaturen und Instandhaltungen wurden um 3,9 T€ reduziert, Fuhrparkkosten um 2,7 T€, die Fortbildungskosten um 8,8 T€.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft ist vertrags- und aufgabenbedingt durch die Zuschüsse des Landkreises und der Stadt handlungsfähig. Diese Zuschüsse wurden auch 2022 regelmäßig und pünktlich gezahlt. Zusätzlich eingeworbene Drittmittel konnten die Verluste reduzieren, die pandemie- und inflationsbedingt entstanden sind.

Unsere Gesellschaft ist darauf bedacht, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

c) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 841,4 T€ (2021: 445,8 T€). Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31.12.2022 187,5 T€ und konnten um 64,9 T€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden (2021: 122,6 T€). Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von 12,4 T€ für die Anschaffung eines Transporters nach dem Ende der Laufzeit des Leasingvertrags 2021, gegenüber einem Gesellschafter besteht eine Verbindlichkeit aus einem Darlehen in Höhe von noch 80,5 T€ (2021: 87,1 T€). Zudem wurde ein Kredit aufgenommen, um im Rahmen des EU_REACT-Programms ein Projekt des Naumanin-Museums vorzufinanzieren.

III. Prognosebericht

Aufgrund des Gesellschaftervertrags vom 15.12.2017 sind die finanziellen Zuschüsse von Landkreis und Stadt bis 2027 festgeschrieben. Die Entwicklungen der letzten Jahre, Pandemie, Preissteigerungen und Inflation, wurden darin naturgemäß nicht berücksichtigt. Für 2023 sind derzeit Verhandlungen mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt laufend, die voraussichtlich die Mieten reduzieren werden.

Für die im Gesellschaftervertrag festgeschriebenen Aufgaben werden 2023 aufgrund der hohen Inflation, damit einhergehenden Preissteigerungen und erhöhten Personalkosten höhere Kosten entstehen, zumal die Folgen der Pandemie spürbar bleiben. Gemeinsam mit den Gesellschaftern werden Strategien entwickelt, um diese Erhöhungen abzumildern und das prognostizierte Defizit von 118 T€ in 2023 abzuwenden. Dafür wurden bereits entsprechende Beschlüsse in den Gremien der Gesellschafter gefasst, die eine Erhöhung der Zuschüsse um maximal 118 T€ beinhalten. Ziel bleibt es, mit der notwendigen kaufmännischen Sorgfalt die Aufgaben des Gesellschaftsvertrags und die kulturpolitischen Ziele erfüllen zu können. Zugleich konnten für 2023 bereits Fördermittel in Höhe von 101,8 T€ akquiriert resp. ausgezahlt werden und ist die ausstehende Auszahlung der LEADER-Fördermittel nach Abrechnung 07/2022 für August 2023 avisiert.

Für 2023 wurden die Preise für Einmietungen von Agenturen, Künstlern, Veranstaltern von Tagungen und Konferenzen angepasst, d. h. die Preisentwicklung aufgrund der Inflation berücksichtigt.

Neben Risiken, wie der einmaligen Ausrichtung des Abel-Festes anlässlich des 300. Geburtstags des Musikers und Komponisten, in Köthen geboren, das auf Wunsch des Gesellschafters Stadt Köthen durch die KKM veranstaltet wurde, greifen die Sparmaßnahmen, so dass das Defizit entsprechend des Wirtschaftsplans ausgeglichen werden kann.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken:

Der gesamte Kulturbereich leidet unter den Folgen der Pandemie und ebenso den Einflüssen, hervorgerufen durch die Preiserhöhungen im Energiesektor und die Inflation infolge des Krieges gegen die Ukraine erheblich.

Zudem bleibt das Naumann-Museum weiterhin geschlossen, frühester Baubeginn für den Ferdinandsbau ist im Jahr 2025.

Das Veranstaltungszentrum kann wieder vollumfänglich genutzt werden und obgleich die Besucherzahl 2022 gestiegen ist, wird in diesem Bericht deutlich, dass sich das Nutzerverhalten verändert hat und die Besucher begründet in der Inflation und den steigenden Kosten ihre Kultur-Ausgaben merklich einschränken.

Bedingt durch die personellen und finanziellen Einschränkungen im Bereich Marketing ist es uns nicht möglich, Reise- und Tourismusmessen zu besuchen.

Damit bleibt für die KKM GmbH die Grundlage ihres unternehmerischen Handelns eingeschränkt. Die Erfahrungen aus dem Geschäftsjahr 2022 und die Aktivitäten der Gesellschaft - Zuschusserhöhung durch die Gesellschafter, Verringerung der Mietzahlungen, Akquisition von Drittmitteln, Konzentration auf Vermietungen, Entwicklung neuer Formate - zeigen jedoch, dass objektiv die Möglichkeit besteht, das laufende Geschäftsjahr ohne Verluste abschließen zu können.

Ertragsorientierte Risiken:

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, insbesondere die Inflation und erhebliche Kostensteigerungen, haben unmittelbaren Einfluss auf die Erträge. Die präzise Höhe möglicher Umsatzreduzierungen ist derzeit nicht absehbar, zumal das Nutzerverhalten nicht abgeschätzt werden kann. Ein weiterer Risikofaktor ist die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage aufgrund der Preiserhöhungen - derzeit kann nicht sicher eingeschätzt werden, ob das Sponsoring in geplanter Höhe eingehen wird. Unter Berücksichtigung dessen werden geplante Einsparungen konsequent umgesetzt, keine Investitionen aus Eigenmitteln getätigt und der Verbrauch von Energie und Wärme reduziert. Dazu gehört auch, dass die täglichen Öffnungszeiten in den Museen um einen Tag reduziert wurden und zusätzlich an den nun übrigen fünf Öffnungstagen eine Stunde.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, die Liquidität unterliegt aufgrund der erhöhten Kosten bei gleichbleibenden Zuschüssen der Gesellschafter jedoch Schwankungen. Dafür wird für 2023 die Liquiditätsplanung fortgeschrieben.

Beihilferechtliche Risiken

Die in Zusammenarbeit mit dem Steuerberater der KKM für das Jahr 2022 erstellte Trennungsrechnung, zeigt, dass eine der beiden kommerziellen Betätigungen (betrifft Bereich Marketing) nicht zu kostendeckenden Entgelten erfolgt. Die Kostenunterdeckung beträgt in diesem Bereich TEUR 11.

Bei der Aufstellung der Trennungsrechnung für das Jahr 2022 wurden auch die Empfehlungen der für das Jahr 2022 durch uns vorgenommenen Überprüfung der Trennungsrechnung berücksichtigt. Die im Ergebnis dieser Überprüfung notwendige Überarbeitung der Trennungsrechnung für die Jahre 2020 als auch das Jahr 2021 lag zum Prüfungszeitpunkt noch nicht vor.

2. Chancenbericht

Die Einnahmesituation der Gesellschaft ist dank der Erhöhung der Zuschüsse der Gesellschafter positiv zu bewerten, die Einwerbung von Fördermitteln recht erfolgreich. Die Umsatzrückgänge können nach und nach nivelliert werden. Um nach den benannten vorhandenen Risiken erfolgreich Publikum und Besucher zu akquirieren, werden im Jahr 2023 die begonnenen Maßnahmen und Voraussetzungen fortgeführt und es werden neue Formate für Veranstaltungen und Ausstellungen mit dem Ziel entwickelt, die Attraktivität des Schlosses weiter zu erhöhen. Dazu gehört die fortwährende Positionierung der Marke „Schloss Köthen“, deren gezielte und strategische Stärkung am Markt inklusive einer zielgruppenorientierten Kommunikation. In den Museen werden die Erweiterung der Dauerausstellung und zusätzliche Sonderausstellungen die Besucherzahl stabilisieren helfen. Noch nicht absehbar ist derzeit das Verhalten der Besucher von Veranstaltungen. Hier sollen Open-Air-Formate und eine besucherorientierte Spielzeit- und Ausstellungsplanung und verstärkte Vermietungen gegensteuern. Kulturveranstaltungen, kulturelle Bildung und die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebene mittelbare Förderung von Kulturakteuren wohnt jedoch auch inne, dass sich die Gesellschaft nicht ohne Zuschüsse tragen kann.

In der KKM GmbH werden systematisch Fördermöglichkeiten recherchiert und Anträge nach Maßgabe des Eigenkapitalanteils gestellt – damit können zugleich die Museen und Ausstellungen stärker in die Öffentlichkeit rücken, insbesondere durch Sonderausstellungen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kulturakteuren. Zudem werden die Akquisition von Museums- und Stadtführungen, die neue Ausstattung der Köthen Information und des Spiegelsaals in 2023 Effekte zeigen. Die Entwicklung von Kooperationen und die Nutzung vorhandener Synergien zwischen den Fachbereichen werden weiterentwickelt.

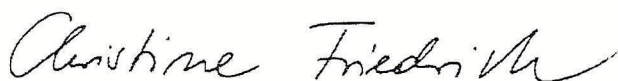
3. Gesamtaussage

Die Ausgestaltung des Gesellschaftervertrages mit den bestehenden und erweiterten Zuschüssen von Landkreis und Stadt und die erfolgte erfolgreiche Akquisition von Fördermitteln sind eine Basis für ein erfolgreiches Bestehen in der kulturellen Landschaft.

Das Jahr 2023 wird auf Grund des erhöhten Zuschusses der Gesellschafter, der modifizierten Strategien für Vermietung und Dienstleistungsangebote, der Fördermittelakquisition und der aktuellen Entwicklungen, voraussichtlich mit einem ausgeglichenen Ergebnis von Einnahmen und Ausgaben beendet werden können.

Köthen, 2. August 2023

Köthen Kultur und Marketing GmbH
Die Geschäftsführerin


Christine Friedrich